

DIE FEIER DER KINDERTAUFE

Online-Ausgabe

RITUALE ROMANUM

auf Beschluss des Hochheiligen Ökumenischen
Zweiten Vatikanischen Konzils erneuert und
unter der Autorität Papst Pauls VI. veröffentlicht

DIE FEIER DER KINDERTAUFE

IN DEN BISTÜMERN
DES DEUTSCHEN SPRACHGEBIETES

Zweite authentische Ausgabe
auf der Grundlage der
Editio typica altera 1973

HERDER Freiburg · Basel · Wien | FRIEDRICH PUSTET Regensburg
PAULUS Freiburg (Schweiz) | ST. PETER Salzburg | VERITAS Linz

2007

APPROBIERT

durch die Deutsche Bischofskonferenz am 15. Februar 2005,
durch die Österreichische Bischofskonferenz am 15. Juni 2006,
durch die Schweizer Bischofskonferenz am 1. März 2006,
durch den Erzbischof von Luxemburg am 31. Mai 2005,
durch den Erzbischof von Vaduz am 24. August 2006.

REKOGNOSZIERT

von der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung
für Deutschland am 26. Juli 2006 (Prot. N. 480/04/L),
für Österreich am 2. September 2006 (Prot. N. 480/04/L),
für die Schweiz am 26. Juli 2006 (Prot. N. 480/04/L),
für Luxemburg am 29. September 2006 (Prot. N. 480/04/L),
für Liechtenstein am 29. September 2006 (Prot. N. 480/04/L).

CONCORDAT CUM ORIGINALI

IMPRIMATUR

Köln, den 15. November 2007

+ Joachim Kardinal Meisner

Präsident der Bischöflichen Kommission *Ecclesia celebrans*

Alle Rechte vorbehalten.

Die Rechte werden wahrgenommen von der
Ständigen Kommission für die Herausgabe der
gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet.
Geschäftsstelle: Kaiserstraße 161, D-53113 Bonn
Redaktion: Weberbach 72a, D-54290 Trier
2007

Herder Freiburg – Basel – Wien 978-3-451-32201-3

Friedrich Pustet Regensburg 978-3-7917-2102-6

Paulus Freiburg (Schweiz) 978-3-7228-0732-4

Veritas Linz 978-3-7058-8121-1

Gesetzt und gedruckt in der revidierten, nach Alfred Riedel gestalteten

Adamas-Antiqua sowie Quadraat Sans

Druck und Bindung: fgb · freiburger graphische betriebe

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany 2009

Heilige Kongregation für den Gottesdienst

Prot. N. 50/69

DEKRET

Gemäß der Anordnung des Zweiten Vatikanischen Konzils sollte die liturgische Ordnung der Kindertaufe des Rituale Romanum überarbeitet werden, so dass der Ritus der Situation der Kinder angepasst werde und die Rolle der Eltern und Paten sowie ihre Pflichten deutlicher hervortreten. Entsprechende Anpassungen sollten vorgesehen werden für eine große Zahl von Täuflingen oder für die Feier der Taufe durch Katechisten in den Missionsländern oder durch andere bei Fehlen des ordentlichen Spenders. Eine liturgische Ordnung sollte geschaffen werden für Kinder, die durch die Nottaufe bereits in die Kirche aufgenommen sind (Konstitution über die heilige Liturgie, Art. 67-69).

Diese Überarbeitung ist vom „Consilium ad exsequendam Constitutionem de sacra Liturgia“ durchgeführt worden. Papst Paul VI. hat kraft seiner apostolischen Autorität den neuen Kindertaufritus, der in Zukunft an Stelle der im Rituale Romanum stehenden Ordnung verwendet werden soll, approbiert und seine Veröffentlichung angeordnet.

Diese Heilige Kongregation promulgiert ihn im besonderen Auftrag des Papstes und bestimmt, dass er vom 8. September 1969 an verwendet werden soll.

Alle entgegenstehenden Bestimmungen sind hiermit aufgehoben.

Am Sitz der Heiligen Kongregation für den Gottesdienst, am Hochfest Christi Himmelfahrt, dem 15. Mai 1969.

Benno Kardinal Gut
Präfekt

A. Bugnini
Sekretär

ZUR EDITIO TYPICA ALTERA

Da es notwendig ist, die im Jahre 1969 veröffentlichte Ordnung der Kindertaufe erneut zu drucken, erschien es günstig, eine zweite Ausgabe dieser liturgischen Ordnung mit einigen Änderungen und Ergänzungen herauszugeben. Die wichtigsten Änderungen sind folgende:

1) S. 7, Nr. 2:

Anstatt „aus dem Stande, in den die Menschen hineingeboren werden“ heißt es nun: „der Macht der Finsternis entrissen“.

2) S. 8, Nr. 5:

Nach dem Wort „Menschen“ wird eingefügt: „von jedem Makel der Erbschuld und der persönlichen Sünden gereinigt“.

3) S. 15, Nr. 1:

Es werden die Worte „weder haben noch“ ausgelassen.

4) S. 85, Nr. 221:

Anstatt „aus der Macht der Finsternis“ heißt es nun: „von der Erbschuld“.

Einige andere Änderungen von geringerer Bedeutung wurden in den Überschriften und Rubriken vorgenommen, mit denen der Wortwahl und den Ausdrücken, die in den seit 1969 veröffentlichten liturgischen Büchern vorkommen, besser entsprochen werden sollte.

Die Heilige Kongregation für den Gottesdienst gibt diese zweite Ausgabe der liturgischen Ordnung der Kindertaufe, die Papst Paul VI. kraft seiner Autorität approbiert hat, heraus und erklärt sie für authentisch.

Die Bischofskonferenzen sollen dafür Sorge tragen, dass die Änderungen und Ergänzungen der liturgischen Ordnung der Kindertaufe in die volkssprachigen Ausgaben dieser Ordnung aufgenommen werden.

Alle entgegenstehenden Bestimmungen sind hiermit aufgehoben.

Am Sitz der Heiligen Kongregation für den Gottesdienst, am Gedenktag der Enthauptung des hl. Johannes des Täufers, dem 29. August 1973.

Arturo Kardinal Tabera

Präfekt

A. Bugnini

Tit.-Erzbischof von Diocletiana

Sekretär

Inhalt

Dekret (Editio typica)	5
Dekret (Editio typica altera)	6
Die Eingliederung in die Kirche – Praenotanda generalia (deutsche Übersetzung)	9
I. Die Würde der Taufe	
II. Dienste und Ämter bei der Feier der Taufe	
III. Die zur Feier der Taufe benötigten Gegenstände	
IV. Die den Bischofskonferenzen zustehenden Anpassungsmöglichkeiten	
V. Die dem Zelebranten zukommenden Anpassungen	
Die Feier der Kindertaufe – Praenotanda (deutsche Übersetzung)	18
I. Bedeutung der Kindertaufe	
II. Dienste und Ämter bei der Feier der Kindertaufe	
III. Termin und Ort der Kindertaufe	
IV. Struktur des Kindertaufritus	
V. Anpassungen, die von den Bischofskonferenzen und von den einzelnen Bischöfen vorgenommen werden können	
<hr/>	
Kapitel I Die Feier der Kindertaufe außerhalb der Feier der heiligen Messe	29
Kapitel II Die Feier der Kindertaufe innerhalb der Feier der heiligen Messe	73
Kapitel III Tauffeier für ein Kind in Lebensgefahr	107
Kapitel IV Einführung in die Kirche für ein Kind, das die Nottaufe empfangen hat	121

Anhang**Teil 1****Die Feier der Kindertaufe in zwei Stufen**

- | | |
|--|-----|
| 1. Die Feier der Eröffnung des Weges zur Taufe | 141 |
| 2. Die Feier der Taufe | |
| außerhalb der Feier der heiligen Messe | 159 |
| innerhalb der Feier der heiligen Messe | 169 |

Teil 2**Texte zur Auswahl**

- | | |
|---|-----|
| 1. Schriftlesungen | 177 |
| 2. Modelle für Fürbitten | 199 |
| 3. Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser | 213 |
| 4. Schlussegen | 225 |

Online-Ausgabe

DIE EINGLIEDERUNG IN DIE KIRCHE

Praenotanda generalia

1* Durch die Sakramente der christlichen Eingliederung werden die Menschen von der Macht der Finsternis befreit. Mit Christus gestorben und begraben, werden sie mit ihm auferweckt. Sie empfangen den Geist der Kindschaft und feiern das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung des Herrn mit dem ganzen Gottesvolk¹.

2* Durch die Taufe werden sie nämlich Christus einverleibt und gehören von nun an zum Volke Gottes. Sie empfangen Nachlass all ihrer Sünden, werden der Macht der Finsternis entrissen und an Kindes statt angenommen². Eine neue Schöpfung geworden aus dem Wasser und dem Heiligen Geist, werden sie Kinder Gottes genannt und sind es auch³.

In der Firmung werden sie durch die Gabe des Heiligen Geistes besiegelt und dadurch vollkommener dem Herrn gleich gestaltet und mit Heiligem Geist erfüllt, damit sie vor der Welt von Christus Zeugnis ablegen und so seinen Leib möglichst bald zur Vollgestalt gelangen lassen⁴. Schließlich nehmen sie teil an der eucharistischen Versammlung und essen den Leib des Menschensohnes und trinken sein Blut, um das ewige Leben zu erlangen⁵ und die Einheit des Volkes Gottes darzustellen. Sie bringen sich selber mit Christus zum Opfer dar und gehen so in das allumfassende Opfer ein, in dem die ganze erlöste Gemeinde⁶ durch den ewigen Hohenpriester Gott dargebracht wird.

So tragen sie dazu bei, dass durch die vollere Ausgießung des Heiligen Geistes das ganze Menschengeschlecht zur Einheit der Familie Gottes zusammenwächst.⁷

¹ Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret über die Missionstätigkeit der Kirche „Ad gentes“, Art. 14.

² Vgl. Kol 1,13; Röm 8,15; Gal 4,5; vgl. Konzil von Trient, Sess. VI, Dekret über die Rechtfertigung, Kap. 4 (DH 1524).

³ Vgl. 1 Joh 3,1.

⁴ Vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret über die Missionstätigkeit der Kirche „Ad gentes“, Art. 36.

⁵ Vgl. Joh 6,55.

⁶ Vgl. Augustinus, Über den Gottesstaat X 6 (PL 41, 284; CC 47, 179); Zweites Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution über die Kirche „Lumen gentium“, Art. 11; Dekret über Dienst und Leben der Priester „Presbyterorum ordinis“, Art. 2.

⁷ Vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution über die Kirche „Lumen gentium“, Art. 28.

Die drei Sakramente der christlichen Eingliederung hängen also eng miteinander zusammen, so dass sie die gläubigen Christen, die in Kirche und Welt die Sendung des Gottesvolkes ausüben, zum Vollalter der Erlösten führen⁸.

I. Die Würde der Taufe

3* Die Taufe, das Tor zum Leben und zum Gottesreich, ist das erste Sakrament der neuen Ordnung, das Christus für alle vorgesehen hat, damit sie das ewige Leben haben⁹. Später hat er es mit dem Evangelium seiner Kirche anvertraut, als er seinen Aposteln befahl: „Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“¹⁰

Deshalb ist die Taufe vor allem das Sakrament jenes Glaubens, in dem die Menschen, von der Gnade des Heiligen Geistes erleuchtet, auf das Evangelium Jesu Christi Antwort geben. Die Kirche kann demnach keine andere Aufgabe so sehr als ihren eigentlichen Auftrag empfinden, nichts kann ihr mehr am Herzen liegen, als dass alle, seien es die Bewerber, seien es die Eltern und Paten der Täuflinge, zu einem wahren und tätigen Glauben angeregt werden. Kraft dieses Glaubens hängen sie Christus an und gehen den neuen Bund mit ihm ein oder bekräftigen ihn. Diesem Ziel dienen sowohl der Katechumenat der Erwachsenen und die Vorbereitung der Eltern als auch der Wortgottesdienst bei der Taufe und das Bekenntnis des Taufglaubens.

4* Darüber hinaus ist die Taufe das Sakrament, durch das die Menschen der Kirche einverleibt, zu einer Wohnung Gottes im Geiste¹¹, zu einer königlichen Priesterschaft und einem heiligen Volk auferbaut werden¹². Sie ist das sakramentale Band, das alle zusammenhält, die dieses Zeichen empfangen haben¹³. Wegen dieser unauslöschlichen Wirkung, die in der lateinischen Tauf liturgie zum Ausdruck kommt, wenn die Neugetauften vor dem versammelten Volke Gottes mit Chrisam gesalbt werden, steht die Taufe bei allen Christen hoch in Ehren. Niemand darf sie wiederholen, wenn sie – auch durch getrennte Brüder – gültig gespendet worden ist.

⁸ Vgl. ebd. Art. 31.

⁹ Vgl. Joh 3, 5.

¹⁰ Mt 28,19.

¹¹ Vgl. Eph 2, 22.

¹² Vgl. 1 Petr 2,9.

¹³ Vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret über den Ökumenismus „Unitatis redintegratio“, Art. 22.

5* Durch das Bad der Taufe im Wort des Lebens¹⁴, werden die Menschen von jedem Makel der Erbschuld und der persönlichen Sünden gereinigt, erhalten Anteil an der göttlichen Natur¹⁵ und werden an Kindes statt angenommen¹⁶. Die Taufe ist nämlich, wie es in den Gebeten der Wasserweihe ausgesprochen wird, das Bad der Wiedergeburt¹⁷ der Kinder Gottes, in dem sie vom Himmel her neu geboren werden. Die Anrufung der Heiligsten Dreifaltigkeit über den Täuflingen bewirkt, dass sie, besiegelt mit diesem Namen, ihr geweiht sind und Gemeinschaft erlangen mit dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Zu diesem Gipfel führen die Lesungen aus der Heiligen Schrift, die Fürbitte der Gemeinde und das dreifache Glaubensbekenntnis.

6* Den Reinigungsriten des Alten Testaments weit überlegen, bringt die Taufe diese Wirkungen hervor kraft des Mysteriums des Leidens und der Auferstehung des Herrn. Getauft werden heißt: gleichsam eingepflanzt werden in den Tod Christi, mitbegraben¹⁸, mitbelebt und miterweckt werden in ihm¹⁹. In der Taufe wird nämlich nichts anderes begangen und vollzogen als das Pascha-Mysterium. Denn in ihr gehen die Menschen hinüber vom Tod der Sünde zum Leben. Deshalb muss ihre Feier, vor allem wenn sie in der Osternacht oder am Sonntag geschieht, von österlicher Freude überstrahlt sein.

II. Dienste und Ämter bei der Feier der Taufe

7* Die Vorbereitung auf die Taufe und die christliche Unterweisung gehen im höchsten Maße das Volk Gottes, d. h. die Kirche, an, die den von den Aposteln übernommenen Glauben weitergibt und lebendig hält. Durch den Dienst der Kirche werden Erwachsene vom Heiligen Geist zum Evangelium berufen; im Glauben der Kirche werden Kinder getauft und erzogen. Es ist demnach von großer Bedeutung, dass schon bei der Vorbereitung der Taufe Katecheten und andere Laien den Priestern und Diakonen Hilfe leisten. Weiterhin ist es notwendig, dass bei der Feier der Taufe das Volk Gottes nicht nur durch Eltern, Paten und Verwandte vertreten ist, sondern nach Möglichkeit auch durch Freunde und Nachbarn und weitere Mit-

¹⁴ Vgl. Eph 5, 26.

¹⁵ Vgl. 2 Petr 1, 4.

¹⁶ Vgl. Röm 8, 15; Gal 4, 5.

¹⁷ Vgl. Tit 3, 5.

¹⁸ Vgl. Röm 6, 5.4.

¹⁹ Vgl. Eph 2, 5.6.

glieder der Pfarrgemeinde tätigen Anteil am Taufgeschehen nimmt. So kommen der gemeinsame Glaube und die gemeinsame Freude zum Ausdruck, mit der die Neugetauften in die Kirche aufgenommen werden.

8* Nach ältestem kirchlichem Brauch wird kein Erwachsener zur Taufe zugelassen ohne einen Paten aus der christlichen Gemeinde. Der Pate soll ihm wenigstens in der letzten Phase der Vorbereitung auf den Empfang des Sakramentes zur Seite stehen und den Neugetauften in der Beharrlichkeit im Glauben und im christlichen Leben unterstützen.

Auch bei der Kindertaufe soll ein Pate dabei sein, gleichsam zur geistlichen Ausweitung der Familie des Täuflings und als Darstellung der Mutter Kirche. Gegebenenfalls soll er den Eltern beistehen, damit das Kind seinen Glauben bekennen und im Leben verwirklichen lernt.

9* Wenigstens bei den letzten Feiern des Katechumenats und bei der Tauffeier selbst wirkt der Pate mit, um den Glauben eines erwachsenen Täuflings zu bezeugen oder um den Glauben der Kirche, in dem das Kind getauft wird, zusammen mit den Eltern zu bekennen.

10* Der Pate, den der Bewerber oder die Familie wählt, muss deshalb, um seine unter Nr. 9* aufgezählten liturgischen Aufgaben erfüllen zu können, nach dem Urteil des Seelsorgers die folgenden Eigenschaften haben:

- 1) Er muss vom Täufling selbst bzw. von dessen Eltern oder dem, der deren Stelle vertritt, oder, wenn diese fehlen, vom Pfarrer oder von dem Spender der Taufe dazu bestimmt sein; er muss zudem geeignet und bereit sein, diesen Dienst zu leisten.
- 2) Er muss die seiner Aufgabe entsprechende Reife haben, die vorausgesetzt wird, wenn er das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat, außer vom Diözesanbischof ist eine andere Altersgrenze festgesetzt oder dem Pfarrer oder dem Spender der Taufe scheint aus gerechtem Grund eine Ausnahme zulässig.
- 3) Er muss durch die drei Sakramente der Taufe, der Firmung und der Eucharistie eingegliedert sein und er soll ein Leben führen, das dem Glauben und der zu übernehmenden Aufgabe entspricht.
- 4) Er darf nicht Vater oder Mutter des Täuflings sein.
- 5) Es soll nur ein Pate oder eine Patin sein oder auch ein Pate und eine Patin.
- 6) Er muss der katholischen Kirche angehören und darf durch kein Rechtshindernis von der Patenschaft ausgeschlossen sein. Ein Getaufter aber, der zu einer nicht-katholischen Gemeinschaft gehört, kann zusammen mit einem katholischen

Paten als Taufzeuge zugelassen werden. Was die getrennten Ostkirchen betrifft, so ist deren Rechtsordnung zu beachten.^{19a}

11* Ordentliche Spender der Taufe sind Bischöfe, Priester und Diakone.

- 1) Bei jeder Feier dieses Sakramentes mögen sie sich bewusst sein, dass sie in der Kirche im Namen Christi und in der Kraft des Heiligen Geistes handeln. Mit Sorgfalt mögen sie das Wort Gottes verkünden und das Mysterium feiern.
- 2) Dabei sollen sie alles vermeiden, was von den Gläubigen mit Recht so ausgelegt werden kann, als geschehe es lediglich um des Ansehens der Person willen²⁰.
- 3) Außer im Notfall dürfen sie nicht ohne die nötige Erlaubnis außerhalb ihres jeweiligen Amtsbereiches die Taufe spenden, selbst denen nicht, für die sie zuständig sind.

12* Die Bischöfe als die ersten Verwalter der Mysterien Gottes und als die Verantwortlichen für das gesamte liturgische Leben in der ihnen anvertrauten Kirche²¹ leiten auch die Feier des Taufsakramentes, in dem Anteil am königlichen Priestertum Christi verliehen wird²². Sie sollen nicht versäumen, besonders in der Osternacht selbst zu taufen. Vor allem sind ihnen die Erwachsenentaufe und die Sorge um die Vorbereitung der Bewerber anempfohlen.

13* Aufgabe der Pfarrer ist es, dem Bischof, wenn dieser nicht anders bestimmt hat, bei der Unterweisung und bei der Taufe der ihnen anvertrauten erwachsenen Bewerber helfend zur Seite zu stehen. Weiterhin ist es ihre Aufgabe, mit entsprechenden pastoralen Mitteln die Eltern und Paten der zu taufenden Kinder vorzubereiten und zu unterstützen – auch mit Hilfe von Katecheten und anderen geeigneten Laien – und schließlich den Kindern das Sakrament zu spenden.

14* Die übrigen Priester, aber auch die Diakone übernehmen als Mitarbeiter im Dienst des Bischofs und der Pfarrer die Vorbereitung auf die Taufe und feiern sie im Auftrag oder mit Zustimmung des Bischofs oder des Pfarrers.

^{19a} Vgl. CIC can. 873 und 874 § 1 und § 2.

²⁰ Vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie „Sacrosanctum Concilium“, Art. 32; Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute „Gaudium et spes“, Art. 29.

²¹ Vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret über die Hirtenaufgabe der Bischöfe „Christus Dominus“, Art. 15.

²² Vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution über die Kirche „Lumen gentium“, Art. 26.

15* Besonders wenn die Zahl der Täuflinge außergewöhnlich groß ist, können dem Taufspender bei der Feier der Taufe andere Priester und Diakone und – bei den Teilen, die ihnen zustehen – auch Laien helfen, wie es der Ritus in den entsprechenden Teilen vorsieht.

16* Wenn kein Priester oder Diakon da ist, kann bei Lebensgefahr, besonders, wenn es sich um unmittelbare Todesgefahr handelt, jeder Gläubige, ja jeder Mensch, der die rechte Absicht dabei hat, die Taufe spenden. Zuweilen ist er dazu sogar verpflichtet. Wenn es sich lediglich um entferntere Lebensgefahr handelt, sollte möglichst ein gläubiger Christ das Sakrament spenden, und zwar nach der eigens vorgesehenen Kurzform des Ritus (Nr. 157–164°). Es ist zu empfehlen, dass sich auch in diesem Fall eine kleine Taufgemeinde zusammenfindet oder doch wenigstens nach Möglichkeit der eine oder andere Zeuge zugegen ist.

17* Allen Laien als Gliedern des priesterlichen Volkes muss es ein Anliegen sein, ihrem Vermögen entsprechend genau zu wissen, wie man im Notfall tauft. Das gilt besonders für die Eltern und von Amts wegen für die Katechisten, für die Hebammen, Familien- und Sozialhelferinnen und Krankenschwestern, aber auch für Ärzte und Chirurgen. Die Pfarrer, Diakone und Katechisten sollen sie entsprechend unterweisen, und im Bereich des Bistums mögen die Bischöfe geeignete Hilfen für ihre Unterrichtung bereitstellen.

III. Die zur Feier der Taufe benötigten Gegenstände

18* Das Taufwasser soll natürliches und reines Wasser sein, sowohl wegen seiner Zeichenhaftigkeit als auch aus hygienischen Gründen.

19* Der Taufbrunnen oder das Gefäß, in dem je nach den Umständen das Wasser zur Feier der Taufe im Altarraum bereitgestellt wird, soll sauber und formschön sein.

20* Man Sorge außerdem dafür, dass das Wasser je nach den klimatischen Erfordernissen leicht angewärmt werden kann.

21* Außer im Notfall taufe der Priester oder Diakon nur mit dem gesegneten Taufwasser. Wenn das Wasser in der Osternacht geweiht wird, soll es möglichst die ganze

° Die Nummerierung bezieht sich auf den Ordo Baptismae Parvulorum; s. in diesem Buch Kapitel IV.

Osterzeit hindurch aufbewahrt und verwendet werden, um den engen Zusammenhang zwischen Taufe und Pascha-Mysterium besser zum Ausdruck zu bringen. Jedoch ist zu wünschen, dass außerhalb der österlichen Zeit für jede Tauffeier das Wasser eigens gesegnet wird, damit durch das Weihegebet deutlich auf das Heilmysterium hingewiesen wird, das die Kirche dabei feiert und verkündet. Ist der Taufbrunnen so eingerichtet, dass das Wasser fließt, so segne man das fließende Wasser.

22* Man darf sowohl durch Untertauchen als auch durch Übergießen taufen. Die Taufe durch Untertauchen ist besser geeignet, die Teilnahme am Tod und an der Auferstehung Christi auszudrücken.

23* Die Worte, mit denen die Taufe in der lateinischen Kirche gespendet wird, lauten: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

24* Für den Wortgottesdienst wähle man einen geeigneten Platz in der Taufkapelle oder in der Kirche.

25* Die Taufkapelle oder der Ort, an dem sich der Taufbrunnen (mit fließendem oder stehendem Wasser) befindet, bleibe für die Taufe reserviert und entspreche in jeder Hinsicht der Würde der Handlung, durch die Menschen aus dem Wasser und dem Heiligen Geist als Christen wiedergeboren werden. Ob in einer Kapelle innerhalb oder außerhalb der Kirche gelegen oder in einem Teil der Kirche im Blickfeld der Gläubigen: Immer muss der Taufort so eingerichtet sein, dass er sich für die Teilnahme vieler eignet. Nach Ablauf der österlichen Zeit soll die Osterkerze einen würdigen Platz in der Taufkapelle finden, so dass sie bei der Feier der Taufe brennen kann und die Kerzen der Täuflinge sich leicht an ihr anzünden lassen.

26* Bei der Feier der Taufe sollen die Riten, die außerhalb der Taufkapelle ihren Platz haben, an verschiedenen Stellen in der Kirche vollzogen werden, die sowohl der Teilnehmerzahl wie auch den verschiedenen Teilen der Taufliturgie am besten entsprechen. Für diejenigen Teile, die gewöhnlich in der Taufkapelle vollzogen werden, können auch andere geeignete Orte in der Kirche ausgewählt werden, wenn die Taufkapelle nicht alle Bewerber und Teilnehmer fassen kann.

27* Für alle vor kurzem Geborenen soll nach Möglichkeit am gleichen Tage eine gemeinsame Tauffeier gehalten werden. In derselben Kirche soll aber an ein und demselben Tag die Taufe nur dann zweimal gespendet werden, wenn ein entsprechend gewichtiger Grund vorliegt.

28* Über den Termin der Taufe für Erwachsene und für Kinder wird an Ort und Stelle Näheres gesagt werden. Im Übrigen soll die Feier des Sakramentes immer österlichen Charakter haben.

29* Pflicht der Pfarrer ist es, die Namen der Getauften sorgfältig und ohne Verzug ins Taufbuch einzutragen, wobei er Taufspender, Eltern und Paten sowie Ort und Tag der Taufe anzugeben hat.

IV. Die den Bischofskonferenzen zustehenden Anpassungsmöglichkeiten

30* Den Bischofskonferenzen steht es kraft der Liturgiekonstitution (Art. 63b) zu, für ihre eigenen Ritualien ein Faszikel vorzusehen, der dem vorliegenden Teil des Römischen Rituale entspricht und den Bedürfnissen der jeweiligen Gebiete angepasst ist. Nach der Rekognoszierung der Beschlüsse durch den Apostolischen Stuhl soll man sich in den betreffenden Gegenden an die darin festgelegten Riten halten. Dabei wird es Aufgabe der Bischofskonferenz sein:

- 1) die Anpassungen festzulegen, von denen in Art. 39 der Liturgiekonstitution die Rede ist;
- 2) sorgfältig und klug zu erwägen, welche Elemente aus Überlieferung und Eigenart der einzelnen Völker in geeigneter Weise aufgenommen werden können. Deshalb sollen sie weitere Anpassungen, die nützlich oder notwendig erscheinen, dem Apostolischen Stuhl vorlegen und mit seiner Zustimmung einführen;
- 3) etwa vorhandene Eigenelemente schon bestehender eigener Ritualien beizubehalten, soweit sie mit der Liturgiekonstitution und den Bedürfnissen unserer Zeit vereinbar sind, oder sie anzupassen;
- 4) Übersetzungen bereitzustellen, die der Eigenart oder den verschiedenen Sprachen und Kulturen wirklich entsprechen, möglichst unter Hinzufügung geeigneter Melodien;
- 5) die Vorbemerkungen aus dem Römischen Rituale anzupassen und zu ergänzen, so dass die Zelebranten die Bedeutung der Riten voll erkennen und sie recht vollziehen;
- 6) in den von den Bischofskonferenzen herauszugebenden liturgischen Büchern den Stoff so zu ordnen, wie es für die pastorale Praxis am geeignetsten erscheint.

31* Im Hinblick vor allem auf die Normen in den Nrn. 37–40 und 65 der Liturgiekonstitution ist es in den Missionsländern Aufgabe der Bischofskonferenzen, darü-

ber zu befinden, ob Initiationselemente, die bei einigen Völkern in Übung sind, dem christlichen Taufritus angepasst werden können, und zu entscheiden, ob sie darin Aufnahme finden sollen.

32* Wo der römische Taufritus mehrere Texte zur Auswahl anbietet, können die eigenen Ritualien andere Texte der gleichen Art beifügen.

33* Da die Tauffeier sehr durch Gesang gewinnt, weil er die Anwesenden innerlich zusammenschließt, ihr gemeinsames Beten fördert und schließlich die österliche Freude ausdrückt, die die Feier erfüllen soll, mögen die Bischofskonferenzen fachkundige Musiker anregen und darin unterstützen, Melodien für die liturgischen Texte zu schaffen, die sich für die Gläubigen zum Singen eignen.

V. Die dem Zelebranten zukommenden Anpassungen

34* Der Zelebrant soll von den im Ritus zugestandenen verschiedenen Möglichkeiten gern Gebrauch machen, je nach den Umständen und Erfordernissen und je nach den Wünschen der Gläubigen.

35* Außer den Anpassungen, die das Römische Rituale selber bei den Fragen an Eltern und Paten sowie bei den Segensformularen vorsieht, ist es Sache des Zelebranten, unter Berücksichtigung der verschiedenen Umstände gewisse Anpassungen vorzunehmen, von denen in den Vorbemerkungen zur Erwachsenen- und zur Kindertaufe näher die Rede ist.

DIE FEIER DER KINDERTAUFGE

Praenotanda

I. Bedeutung der Kindertaufe

1 Unter „Kinder“ sind im Folgenden alle die Taufkandidaten zu verstehen, die noch nicht zu den Jahren der Unterscheidung gelangt sind und deshalb keinen eigenen Glauben bekennen können.

2 Die Kirche, die zum Verkünden des Evangeliums und zum Taufen gesandt ist, hat von den ersten Jahrhunderten an nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder getauft. Das Herrenwort: „Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen“¹, hat sie immer in dem Sinn verstanden, dass man den Kindern die Taufe nicht vorenthalten, sondern dass man sie auf den Glauben der Kirche taufen darf, den Eltern und Paten sowie die übrigen Teilnehmer der Tauffeier bekennen. In ihnen ist ja sowohl die Ortskirche wie die gesamte Gemeinschaft der Heiligen und der Gläubigen dargestellt: die Mutter Kirche, durch die alle und jeder Einzelne geboren wird.²

3 Um die wahre Fülle des Sakramentes zu erreichen, müssen die Kinder später in dem Glauben unterrichtet werden, in dem sie getauft wurden; Fundament dafür ist das bereits empfangene Sakrament. Der christliche Unterricht, auf den die Kinder ein Recht haben, hat ja nur den einen Sinn, dass sie mit der Zeit den Ratschluss Gottes in Christus erfassen lernen, um sich schließlich den Glauben, auf den sie getauft werden, zu eigen machen zu können.

II. Dienste und Ämter bei der Feier der Kindertaufe

4 Das Volk Gottes, d. h. die Kirche, die in der Pfarrgemeinde dargestellt ist, spielt bei der Erwachsenen- wie bei der Kindertaufe eine wichtige Rolle.

¹ Joh 3, 5.

² Augustinus, Epist. 98, 5: PL 33, 362.

Das Kind hat nämlich vor und nach der Feier des Sakramentes ein Recht auf die Wertschätzung und die Unterstützung der Gemeinde. Bei der Tauffeier selbst übt die Gemeinde ihr Amt durch die tätige Teilnahme aus, wie sie oben in Nr. 7* der Praenotanda generalia beschrieben ist; bei der Kindertaufe kommt hinzu, dass sie nach dem Glaubensbekenntnis der Eltern und Paten zusammen mit dem Zelebranten ihre Zustimmung ausdrückt. So wird deutlich, dass der Glaube, in dem die Kinder getauft werden, nicht nur kostbarer Besitz der Familie, sondern der gesamten Kirche Jesu Christi ist.

5 Aus der Schöpfungsordnung ergibt sich, dass Dienst und Amt der Eltern bei der Kindertaufe vor dem Amt der Paten den Vorrang haben.

- 1) Es ist von großer Bedeutung, dass die Eltern sich vor der Taufe auf eine bewusste Mitfeier vorbereiten, sei es kraft ihres eigenen Glaubens, sei es mit der Hilfe von Freunden oder anderen Gemeindemitgliedern. Dazu dienen geeignete Hilfsmittel, z.B. entsprechende Bücher, Elternbriefe, Familienkatechismen. Der Pfarrer oder einer seiner Mitarbeiter soll die Eltern besuchen oder besser noch mehrere Elternpaare versammeln und sie durch gemeinsame Unterweisung und Gebet auf die bevorstehende Tauffeier vorbereiten.
- 2) Es ist von großer Bedeutung, dass die Eltern des Täuflings an der Feier teilnehmen, in der ihr Kind aus Wasser und Heiligem Geist von neuem geboren wird.
- 3) Die Eltern des Kindes haben bei der Feier der Taufe eigene Aufgaben. Abgesehen von den ihnen geltenden Anreden des Zelebranten, auf die sie hören, und den Gebeten, die sie zusammen mit der ganzen Gemeinde der Gläubigen verrichten, sind dies:
 - a) sie erbitten öffentlich die Taufe ihres Kindes;
 - b) nach dem Zelebranten bezeichnen sie die Stirn ihres Kindes mit dem Kreuz;
 - c) sie sagen dem Satan ab und bekennen ihren Glauben;
 - d) sie (gewöhnlich die Mutter) tragen das Kind zum Taufbrunnen;
 - e) sie halten die brennende Kerze;
 - f) sie empfangen einen Segen, der sich in besonderer Weise auf sie als Mütter und Väter bezieht.
- 4) Sollte ein Elternteil den Glauben nicht bekennen können, etwa weil er nicht katholisch ist, so kann er an dieser Stelle schweigen. Es wird lediglich von ihm verlangt, dass er dafür sorgt oder wenigstens zulässt, dass das Kind, um dessen Taufe ja auch er gebeten hat, im Taufglauben erzogen wird.
- 5) Nach der Feier der Taufe sollen die Eltern voll Dankbarkeit gegen Gott und getreu dem gegebenen Versprechen ihr Kind zur Erkenntnis Gottes führen, der es an Kindes statt angenommen hat, und es zum Empfang der Firmung und zur Teil-

nahme an der Heiligen Eucharistie vorbereiten. Dabei soll ihnen wiederum der Pfarrer in geeigneter Weise behilflich sein.

6 Für jedes Kind kann man einen Paten und eine Patin zulassen; die Taufordnung spricht einfachhin von den Paten.

7 Über das hinaus, was in den Praenotanda generalia über den ordentlichen Taufspender gesagt wurde (Nr. 11*–15*), ist noch festzuhalten:

- 1) Es ist Aufgabe der Seelsorger, die Familien auf die Taufe ihrer Kinder vorzubereiten und ihnen bei der Erziehungsaufgabe beizustehen, die sie mit der Taufe übernommen haben. Aufgabe des Bischofs ist es, diese pastoralen Bemühungen in seinem Bistum zu koordinieren, wobei er auch die Hilfe von Diakonen und Laien in Anspruch nehmen kann.
- 2) Es ist weiterhin Aufgabe der Seelsorger, jede Tauffeier mit der ihr zukommenden Würde zu begehen und im Rahmen des Möglichen den Verhältnissen und Wünschen der beteiligten Familien entgegenzukommen. Der Taufende möge sich genau und mit entsprechender innerer Teilnahme an die vorgesehene Ordnung halten; er sei darüber hinaus bestrebt, den Beteiligten menschlich und liebenswürdig zu begegnen.

III. Termin und Ort der Kindertaufe

8 Was den Termin der Tauffeier betrifft, ist zunächst der Gesundheit des Kindes Rechnung zu tragen, damit ihm die Wohltat des Sakraments nicht verloren geht. Ein zweiter Gesichtspunkt ist die Gesundheit der Mutter; soweit es möglich ist, sollte nämlich auch sie an der Taufe teilnehmen können. Schließlich sind, soweit das ohne Schaden für das Heil des Kindes, das immer Vorrang hat, geschehen kann, die seelsorglichen Notwendigkeiten zu berücksichtigen, d. h. die Taufe sollte so angesetzt werden, dass genügend Zeit bleibt zur Vorbereitung der Eltern und zu einer sachgerechten Gestaltung der Feier.

Daher sollen die folgenden Grundsätze gelten:

- 1) Schwebt das Kind in Lebensgefahr, so soll es unverzüglich getauft werden, wobei dies auch gegen den Willen der Eltern erlaubt geschieht, sogar dann, wenn es sich um ein Kind nichtkatholischer Eltern handelt. Die Taufe wird dann nach der unten (Nr. 21) beschriebenen Weise gespendet.

- 2) Ansonsten müssen die Eltern oder wenigstens ein Elternteil bzw. wer rechtmäßig ihre Stelle einnimmt, der Taufe ausdrücklich zustimmen. Zur angemessenen Vorbereitung der Tauffeier sollen sie den Pfarrer möglichst früh, gegebenenfalls schon vor der Geburt des Kindes, von der bevorstehenden Taufe verständigen.
- 3) Die Tauffeier soll in den ersten Wochen nach der Geburt des Kindes stattfinden. Wenn die begründete Hoffnung völlig fehlt, dass das Kind im katholischen Glauben erzogen wird, ist die Taufe gemäß den Vorschriften des Partikularrechts aufzuschieben (vgl. Nr. 25). Dabei sind die Eltern auf den Grund hinzuweisen.
- 4) Es ist Aufgabe des Pfarrers, im Einklang mit den Weisungen der Bischofskonferenz den Taftermin der Kinder zu bestimmen, wenn die oben genannten Bedingungen nicht vorliegen.

9 Es empfiehlt sich, zur Hervorhebung des österlichen Charakters die Tauffeier in der Osternacht oder am Sonntag zu halten, der ja dem Gedächtnis der Auferstehung des Herrn gewidmet ist. Am Sonntag kann man die Taufe innerhalb einer Messfeier halten, damit die ganze Gemeinde teilnehmen kann und damit der enge Zusammenhang zwischen Taufe und Eucharistie deutlich wird. Allerdings sollte das nicht zu häufig geschehen. Im Übrigen werden weiter unten Regeln über die Feier der Taufe innerhalb der Osternacht oder innerhalb einer Sonntagsmesse genannt.

10 Damit deutlich wird, dass die Taufe ein Sakrament des Glaubens der Kirche ist und in das Volk Gottes eingliedert, soll sie normalerweise in der Pfarrkirche gefeiert werden, die deshalb einen Taufbrunnen haben muss.

11 Es ist allerdings Sache des Ortsordinarius, nach Anhören des Ortspfarrers die Errichtung eines Taufbrunnens in einer anderen Kirche oder Kapelle innerhalb der Pfarrgrenzen zu gestatten oder anzuordnen. Normalerweise ist es das Recht des Pfarrers, auch an diesen Orten die Tauffeier zu halten.

Wenn aber wegen der Entfernung oder anderer Umstände ein Täufling nicht ohne große Unannehmlichkeiten dahin kommen oder gebracht werden kann, darf und muss die Taufe in einer anderen näher gelegenen Kirche oder Kapelle oder auch an einem anderen geeigneten Ort gefeiert werden. Dabei ist zu beachten, was über den Zeitpunkt und die Struktur der Feier festgesetzt ist (vgl. Nr. 8–9; 15–22).

12 Außer im Notfall darf die Taufe in Privathäusern nur gefeiert werden, wenn der Ortsordinarius dies aus schwerwiegenden Gründen erlaubt.

13 In Krankenhäusern darf nur im Notfall oder aus zwingenden pastoralen Gründen getauft werden, wenn der Bischof nichts anderes festgelegt hat (Nr. 11). Immer aber muss Sorge getragen werden, dass der Pfarrer benachrichtigt wird und dass der Taufe eine entsprechende Vorbereitung der Eltern vorausgeht.

14 Die Kinder können während des Wortgottesdienstes an einen vom Kirchenraum getrennten Ort gebracht werden. Allerdings ist dennoch dafür zu sorgen, dass Mütter und Patinnen am Wortgottesdienst teilnehmen; deshalb soll man die Kinder anderen Personen anvertrauen.

IV. Struktur des Kindertaufritus

A Vom ordentlichen Taufspender einzuhaltende Grundform

15 Außer bei einer Nottaufe soll sich der Zelebrant genau an die hier beschriebene Ordnung halten, ob es sich nun um einen Täufling, um mehrere oder um eine große Zahl von Täuflingen handelt.

16 Die Feier beginnt mit dem Empfang der Kinder, bei dem der Wunsch der Eltern und Paten und die Bereitschaft der Kirche zur Feier des Taufsakramentes ausgesprochen werden. Das findet seinen sinnfälligen Ausdruck, wenn sowohl die Eltern als auch der Zelebrant den Kindern das Kreuz auf die Stirn zeichnen.

17 Im Wortgottesdienst vor dem Vollzug des Taufsakraments soll der Glaube der Eltern und Paten sowie der übrigen Teilnehmer verlebendigt und um die Frucht des Sakramentes gemeinsam gebetet werden. Der Wortgottesdienst besteht aus dem Vortrag einer oder mehrerer Lesungen aus der Heiligen Schrift, einer Homilie, der eine kurze Zeit der Stille folgt, und den Fürbitten. Ihre Schlussoration hat den Charakter eines Exorzismus-Gebetes, das zur Salbung mit Katechumenenöl oder zur Handauflegung überleitet.

18 Die Feier des Taufsakraments

1) Sie wird unmittelbar vorbereitet durch:

- a) das feierliche Gebet des Zelebranten, das Gott anruft, an seinen Heilsplan erinnert und so das Taufwasser segnet oder die früher geschehene Segnung ins Gedächtnis ruft;
- b) die Absage an den Satan und durch das Glaubensbekenntnis der Eltern und

Paten, das von Zelebrant und Taufgemeinde bestätigt wird und auf das eine letzte Befragung von Eltern und Paten folgt.

- 2) Das Sakrament wird vollzogen durch die Waschung mit Wasser, je nach örtlicher Gewohnheit durch Untertauchen oder durch Übergießen, und die Anrufung der Heiligsten Dreifaltigkeit.
- 3) Unter den Zeichenhandlungen nach der Taufe kommt ein besonderer Rang der Chrisam-Salbung zu, die auf das königliche Priestertum des Getauften und seine Zugehörigkeit zum Volke Gottes hinweist. Abschließend folgen die Überreichung des weißen Kleides, der brennenden Kerze und fakultativ der Effata-Ritus.

19 Nach einer Einladung des Zelebranten wird zum Zeichen der späteren Teilnahme des Täuflings an der Eucharistie vor dem Altar das Herrengebet gesprochen, mit dem die Kinder Gottes den Vater im Himmel anrufen. Schließlich werden die Mütter, die Väter und alle Anwesenden gesegnet, damit Gottes Gnade auf sie herabkommt.

B Kurzform der Taufe

20 Auch die für Katechisten vorgesehene Kurzform des Taufritus³ beginnt mit dem Empfang der Kinder, auf den der Wortgottesdienst oder die in der Ordnung vorgesehene Modellansprache des Taufspenders und das Allgemeine Gebet folgen. Am Taufbrunnen spricht er ein Gebet, das Gott anruft und an die Heilsgeschichte im Blick auf die Taufe erinnert. Nach der Taufe entfällt die Salbung mit Chrisam, an deren Stelle eine angepasste Formel tritt. Die Feier schließt in der gewohnten Weise. Es entfallen also das Exorzismus-Gebet, die Salbungen mit Katechumenenöl und mit Chrisam sowie der Effata-Ritus.

21 Die Grundform des Kurztaufritus für ein Kind, welches in Lebensgefahr schwebt, besitzt, bei Fehlen eines ordentlichen Taufspenders, eine zweifache Struktur:

- 1) Wenn bei akuter Lebensgefahr nur sehr wenig Zeit zur Verfügung steht, lässt der Spender⁴ alle anderen Elemente weg, gießt lediglich Wasser (gegebenenfalls ungesegnetes natürliches Wasser) über den Kopf des Kindes und spricht dabei die übliche Taufformel.⁵

³ Vgl. Zweites Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie „Sacrosanctum Concilium“, Art. 68.

⁴ Vgl. Praenotanda generalia, Nr. 16*.

⁵ Vgl. ebd. Nr. 23*.

- 2) Wenn aber nach menschlichem Ermessen genügend Zeit bleibt, soll man einige Gläubige zusammenrufen; wenn jemand unter ihnen fähig ist, einen kurzen Gottesdienst zu leiten, gilt folgende Ordnung: Nach einer Einführung durch den Spender folgen ein kurzes Fürbittgebet, das Glaubensbekenntnis der Eltern oder wenigstens eines Paten und das Übergießen mit Wasser begleitet von der üblichen Taufformel. Bringt keiner der Anwesenden die entsprechenden Fähigkeiten mit, soll der Taufspender das Glaubensbekenntnis selbst laut vortragen und nach der Ordnung taufen, die bei akuter Lebensgefahr vorgesehen ist.

22 Auch der Priester und Diakon können, wenn es nötig ist, bei Lebensgefahr nach der Kurzform taufen. Der Pfarrer oder ein anderer Priester, der ja die gleichen Vollmachten hat, soll, wenn Chrisam zur Verfügung steht und genügend Zeit ist, nach der Taufe die Firmung spenden; in diesem Fall entfällt die Salbung mit Chrisam unmittelbar nach der Taufe.

V. Anpassungen, die von den Bischofskonferenzen und von den einzelnen Bischöfen vorgenommen werden können

23 Über die Anpassungen hinaus, die in den Praenotanda generalia (Nr. 30*–33*)^o vorgesehen sind, kennt der Ordo Baptismi Parvulorum weitere Anpassungen, über die von den Bischofskonferenzen zu entscheiden ist.

24 Wie jeweils im *Rituale Romanum* vermerkt, können die Bischofskonferenzen folgende Anordnungen treffen:

- 1) Nach örtlicher Gewohnheit kann die Frage nach dem Namen des Täuflings verschieden formuliert werden, je nachdem, ob es sich um einen bereits gegebenen oder erst bei der Taufe zu gebenden Namen handelt.
- 2) Die Salbung mit Katechumenenöl (Nr. 50, 87) kann entfallen.
- 3) Die Absage kann in einer Weise geschehen, die den Verhältnissen besser angepasst und dementsprechend angereichert ist (Nr. 57, 94, 121).
- 4) Wenn eine sehr große Zahl von Täuflingen gleichzeitig getauft wird, kann die Salbung mit Chrisam entfallen (Nr. 125).
- 5) Der Effata-Ritus kann beibehalten werden (Nr. 65, 101).

^o Die hier und im Folgenden in Klammern angegebenen Nummern beziehen sich auf den Ordo Baptismi Parvulorum. Editio typica altera – Nova impressio 1986.

25 In manchen Gegenden erfüllen die Eltern die Voraussetzungen für eine Tauffeier nicht, oder sie erbitten sogar die Taufe von Kindern, die später keine christliche Erziehung erhalten, ja den Glauben verlieren. Es genügt nicht, dass solche Eltern im Verlauf des Ritus gemahnt und nach ihrem Glauben gefragt werden. Hier können die Bischofskonferenzen zur Unterstützung der Seelsorger Pastoralanweisungen veröffentlichen, in denen das Einhalten eines längeren Zeitraumes vor der Tauffeier vorgeschrieben wird.

26 Es ist Sache des Bischofs, für den Bereich seines Bistums festzusetzen, ob die Katechisten nach den biblischen Lesungen frei predigen oder einen vorformulierten Text vorlesen sollen.

VI. Die dem Taufspender zustehenden Anpassungen

27 Es ist von großer Wichtigkeit, dass sich bei den Zusammenkünften zur Vorbereitung der Eltern auf die Taufe die Unterweisung auf die entsprechenden Gebete und Riten stützt. Hierzu empfehlen sich die verschiedenen Elemente, die für den Wortgottesdienst der Taufe vorgesehen sind.

28 Wenn die Kindertaufe in der Osternacht gehalten wird, soll folgende Ordnung gelten:

- 1) Der Empfang der Kinder, auf den – gegebenenfalls unter Weglassung des Wortgottesdienstes – das Exorzismus-Gebet und die Salbung mit Katechumenenöl folgen, findet an geeignetem Ort und zu geeigneter Zeit vor der Vigilfeier statt.
- 2) Die Taufe selbst (Nr. 57–58, 60–63) hat ihren Platz nach der Weihe des Taufwassers, wie es in der Feier der Osternacht vermerkt ist.
- 3) Es entfallen die Zustimmung des Zelebranten und der Gemeinde (Nr. 59), die Übergabe der brennenden Kerze (Nr. 64) und der Effata-Ritus (Nr. 65).
- 4) Es entfällt der ganze Abschluss (Nr. 67–71).

29 Wird die Taufe innerhalb der Sonntagsmesse gefeiert, nimmt man die Messe vom Tage oder an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis das Messformular „Bei der Taufspendung“. Die Feier hat folgende Ordnung:

- 1) Der Empfang der Täuflinge (Nr. 33–43) erfolgt am Anfang der Messe, in der deshalb Begrüßung und Bußakt entfallen.

2) Im Wortgottesdienst:

- a) Es werden die Lesungen der Sonntagsmesse genommen. In der Weihnachtszeit und im Jahreskreis können sie jedoch auch aus den Lesungen ausgewählt werden, die im Mess-Lektionar, Band VII, S. 48–69 oder im Ordo Baptismi Parvulorum (Nr. 44, 186–215) vorgesehen sind.
Wenn das Messformular „Bei der Taufspendung“ nicht gewählt werden kann, darf eine der für die Feier der Kindertaufe vorgesehenen Lesungen genommen werden unter Berücksichtigung des pastoralen Gewinns der Gläubigen und des Charakters des liturgischen Tages.
 - b) Die Homilie soll ausgehend vom heiligen Text auf die Taufe Bezug nehmen.
 - c) Das Symbolum entfällt; an seine Stelle tritt das Glaubensbekenntnis, das die gesamte Gemeinde vor der Taufe ablegt.
 - d) Das Allgemeine Gebet wird in einer der Formen vollzogen, die im Taufritus vorgesehen sind (Nr. 47–48, 217–220). Am Ende, vor der Anrufung der Heiligen, wird eine Bitte für die Gesamtkirche und für die Nöte der Welt eingefügt.
- 3) Die Feier der Taufe wird fortgesetzt mit dem Exorzismus-Gebet, der Salbung und den anderen unten beschriebenen Riten (Nr. 49–66).
 - 4) Nach Abschluss der Tauffeier wird die Messe in der üblichen Weise mit der Gabenbereitung fortgesetzt.
 - 5) Als Schlusssegnen der Messe kann der Priester eine der für die Taufe vorgesehenen Segensformeln (Nr. 70, 247–249) verwenden.

30 Wenn die Taufe innerhalb einer Werktagsmesse gefeiert wird, ist die Ordnung im Allgemeinen dieselbe wie am Sonntag. Allerdings darf man beim Wortgottesdienst die Lesungen aus den Vorschlägen nehmen, die unter den Nrn. 44, 186–215 für die Taufe gemacht werden.

31 Gemäß Nr. 34* der Praenotanda generalia kann auch der Zelebrant der Tauffeier folgende Anpassungen vornehmen, wenn sie von den Umständen gefordert sind:

- 1) Wenn die Mutter des Kindes bei der Geburt gestorben ist, soll dieser Tatsache in der Einführung (Nr. 36), in den Fürbitten (Nr. 47, 217–220) und beim Schlusssegnen (Nr. 70, 247–248) Rechnung getragen werden.
- 2) Bei den Fragen an die Eltern (Nr. 37–38, 76–77) soll er sich der Antwort der Eltern anpassen. Wenn sie statt „Die Taufe“ geantwortet haben: „Den Glauben“ oder „Die Gnade Christi“ oder „Die Aufnahme in die Kirche“ oder „Das ewige Leben“, soll der Taufspender nicht mit den Worten weiterfahren: „Sie haben für

ihr Kind die Taufe erbeten“, sondern an das von den Eltern gegebene Stichwort anknüpfen.

- 3) Die Feier, in der ein bereits getauftes Kind zur Kirche gebracht wird (Nr. 165–185), ist zunächst nur für den Fall gedacht, dass ein Kind die Nottaufe empfangen hat. Sie kann aber auch anderen Notlagen angepasst werden, z. B. wenn Kinder in Verfolgungszeit oder in einer Periode zeitweiliger Uneinigkeit zwischen den Eltern getauft worden sind.

Online-Ausgabe

Kapitel I

Die Feier der Kindertaufe außerhalb der Feier der heiligen Messe

Online-Ausgabe

Online-Ausgabe

Aufbau der Feier

ERÖFFNUNG

- Begrüßung | 34
- Fragen an Eltern und Paten | 35–38
- Bezeichnung mit dem Kreuz | 39
- Gebet | 40

WORTGOTTESDIENST

- Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes | 41
- Schriftlesung(en) | 42
- Homilie | 43
- Anrufung der Heiligen und Fürbitten | 44–48
- Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet) | 49
- Salbung mit Katechumenenöl oder Handauflegung | 50–51

TAUFFEIER

- Prozession zum Taufort | 53
- Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser | 54
- Absage und Glaubensbekenntnis | 55–59
- Taufe | 60–64

AUSDEUTENDE RITEN

- Salbung mit Chrisam | 65
- Bekleidung mit dem weißen Taufgewand | 66
- Übergabe der brennenden Kerze | 67–68
- [Effata-Ritus] | 69

ABSCHLUSS

- Prozession zum Altarraum | 70
- Gebet des Herrn | 71–72
- Segen und Entlassung | 73–76
- [Gang zum Marienbild] | 75

Vorbemerkung

32

Die Kindertaufe soll nach Möglichkeit am Sonntag gefeiert werden, das heißt an dem Tag, an dem die Kirche das Gedächtnis der Auferstehung begehrt. Jede Taufe ist eine Feier der Kirche. Deshalb ist es angemessen, dass die Taufe mit der Pfarrgemeinde gefeiert und in der Gottesdienstordnung bekannt gegeben wird.

Für die Tauffeier sind vorzubereiten:

In der Sakristei:

- Für Priester/Diakon: Albe bzw. Talar und Chorrock, weiße Stola (und Pluviale).

In der Kirche:

- Die Feier der Kindertaufe
- Lektionar (Evangeliar)
- gegebenenfalls Katechumenenöl
- (vorgewärmtes) Taufwasser
- gegebenenfalls Schöpfgesäß
- Tücher zum Abtrocknen
- Chrisam
- Taufgewänder
- gegebenenfalls Tisch zum Ankleiden der Kinder
- Osterkerze
- Taufkerzen
- gegebenenfalls Kerzen für alle bei der Feier anwesenden Gläubigen

ERÖFFNUNG

Der Zelebrant geht mit den Ministranten zum Eingang oder in den Teil der Kirche, wo sich die Eltern und Paten mit den zu taufenden Kindern und der übrigen Taufgemeinde versammelt haben. 33

Begrüßung

Der Zelebrant kann die Feier mit dem Kreuzzeichen und einem liturgischen Gruß eröffnen. Mit einem persönlichen Wort wendet er sich an die Anwesenden, besonders an die Eltern und Paten. Gegebenenfalls werden die Familien der Gemeinde vorgestellt. 34

Fragen an Eltern und Paten

Der Zelebrant wendet sich mit den folgenden oder mit ähnlichen Worten an die Eltern: 35

Z: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: N.

Z: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N.?

Die Eltern antworten mit freien oder folgenden Worten:

Eltern: Die Taufe. Oder: Den Glauben. Oder: Dass es ein Christ wird. Oder: Dass es in Jesus Christus zum neuen Leben geboren wird. Oder: Dass es in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird.

Wenn mehr als zwei Kinder getauft werden, kann der Zelebrant die Frage nach dem Namen für alle gemeinsam stellen. Die Eltern antworten nacheinander. Die zweite Frage kann für alle zugleich in der Mehrzahl gestellt werden.

36 Nun spricht der Zelebrant zu den Eltern mit etwa folgenden Worten:**III mehrere Kinder**

Z: Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihre Kinder getauft werden. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihre Kinder im Glauben erziehen und sie lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit ihnen beten und ihnen helfen, ihren Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

I ein Kind

Z: Liebe Eltern, Sie möchten, dass **N.** getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

37 Dann wendet sich der Zelebrant an die Paten mit etwa folgenden Worten:**III mehrere Kinder**

Z: Liebe Paten, die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihre Patenkinder auf dem Lebensweg begleiten, sie im Glauben mittragen und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

I ein Kind

Z: Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

Nun kann sich der Zelebrant mit folgenden oder ähnlichen Worten an alle Anwesenden wenden: 38

III mehrere Kinder

Z: Liebe Brüder und Schwestern, diese Kinder sollen einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu brauchen sie die Gemeinschaft der Kirche, dazu brauchen sie unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

I ein Kind

Z: Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

Bezeichnung mit dem Kreuz

39 Der Zelebrant spricht:

III mehrere Kinder

Z: N. und N.,

mit großer Freude

empfängt euch die Gemeinschaft der Glaubenden.

Im Namen der Kirche

bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes.

I ein Kind

Z: N.,

mit großer Freude

empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden.

Im Namen der Kirche

bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Zelebrant zeichnet schweigend jedem Kind einzeln das Kreuz auf die Stirn.

Dann lädt er auch Eltern, Paten und Geschwister ein, dasselbe zu tun.

III mehrere Kinder

Z: Auch eure Eltern und Paten

werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers,

auf eure Stirn zeichnen.

I ein Kind

Z: Auch deine Eltern und Paten

werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers,

auf deine Stirn zeichnen.

Gebet

Zum Abschluss der Eröffnung kann der Zelebrant das folgende Gebet sprechen: 40

Z: Lasset uns beten.

Gott, unser Vater,

du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt,
um alle Menschen als dein Volk zu sammeln.

Öffne **N.** (und **N.**) die Tür in die heilige Kirche,
in die wir durch Glaube und Taufe eingetreten sind.

Stärke uns mit deinem Wort,

damit wir dank deiner Gnade den Weg zu dir finden
durch Jesus Christus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Online-Ausgabe

WORTGOTTESDIENST

Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes

- 41 Die Versammelten ziehen gemeinsam zum Ort des Wortgottesdienstes; dies kann mit einem passenden Gesang begleitet werden.

Die Wortverkündigung kann mit folgenden oder ähnlichen Worten eingeleitet werden:

Z: Gott schenkt den Glauben, ohne den es keine Taufe gibt. Deshalb hören wir jetzt sein Wort, damit der Glaube in uns wächst.

Schriftlesung(en)

- 42 Der Wortgottesdienst umfasst wenigstens eine biblische Lesung (gegebenenfalls mit einem Gesang zur Lesung) und die Homilie.

Der Text der Lesung oder der Lesungen kann aus dem Mess-Lektionar, Band VII, S. 48–69 (Bei der Kindertaufe) entnommen werden (siehe auch Anhang, Teil 2 ▶ 201–223). Es können auch andere biblische Texte verwendet werden, die von den Tauffamilien ausgewählt wurden. Soll mehr als eine Lesung vorgetragen werden, so gilt die Ordnung des Wortgottesdienstes der Messfeier.

Die Lesungen vor dem Evangelium werden von jemand aus dem Kreis der bei der Feier anwesenden Gläubigen vorgetragen, nach Möglichkeit weder vom Zelebranten noch von den Eltern.

Homilie

- 43 Der Zelebrant hält eine kurze Homilie, die an die liturgischen Texte anknüpft, in das Taufmysterium einführt und auf die daraus erwachsende Verpflichtung vor allem der Eltern und Paten eingeht.

Nach der Homilie (oder auch im Zusammenhang mit den Fürbitten) wird eine Zeit des Schweigens empfohlen, in der auf Einladung des Zelebranten alle in Stille beten. Gegebenenfalls kann ein geeigneter Gesang folgen.

Anrufung der Heiligen und Fürbitten

Die Anrufung der Heiligen kann an dieser Stelle (▷ 45) oder als Gesang bei der Prozession zum Taufort vollzogen werden (▷ 47). 44

A

Erfolgt die Anrufung der Heiligen jetzt, so lädt der Zelebrant dazu mit etwa folgenden Worten ein: 45

III mehrere Kinder

Z: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem die Namenspatrone der Kinder.

I ein Kind

Z: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem den Namenspatron des Kindes.



K: Heilige Maria, Mutter Got-tes. **Alle:** Bit-te(t) für uns.

K: Heiliger Johannes der Täufer. **Alle:** Bitte für uns.

K: Heiliger Josef. **Alle:** Bitte für uns.

K: Heiliger Petrus und heiliger Paulus. **Alle:** Bittet für uns.

Es können weitere Heilige angerufen werden, besonders die Namenspatrone der Kinder, die Patrone der Kirche und des Ortes.

Die Anrufung der Heiligen schließt:

K: Alle Heiligen Gottes.

Alle: Bittet für uns.

- 46 Es folgen die Fürbitten, zu denen der Zelebrant mit etwa folgenden Worten überleitet:

III mehrere Kinder

Z: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf diese Kinder schauen, auf ihre Eltern, auf ihre Paten, (auf ihre Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt. ▶ 48

I ein Kind

Z: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf dieses Kind schauen, auf seine Eltern, auf seine Paten, (auf seine Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt. ▶ 48

B

- 47 Falls die Anrufung der Heiligen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, spricht der Zelebrant:

III mehrere Kinder

Z: Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten, er möge in Liebe auf diese Kinder schauen, auf ihre Eltern, auf ihre Paten, (auf ihre Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt. ▶ 48

I ein Kind

Z: Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten, er möge in Liebe auf dieses Kind schauen, auf seine Eltern, auf seine Paten, (auf seine Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt. ▶ 48

Die Fürbitten sollen von den bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden. Dabei soll auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden. 48

Modell für Fürbitten**III mehrere Kinder**

Z: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf diese Kinder, welche die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf ihre Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass diese Kinder im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass sie kraft der Taufe und Firmung treue Diener und Zeugen des Evangeliums werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns. ▶

(48) **V:** Lasst uns beten, dass sie durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesen Kindern den Glauben vorleben, und für ihre Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Modelle ▶ 224

I ein Kind

Z: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf dieses Kind, das die Gnade der Taufe empfangen soll, auf seine Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass dieses Kind im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werde.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass es kraft der Taufe und Firmung ein treuer Diener und Zeuge des Evangeliums werde. (48)

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass es durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werde.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesem Kind den Glauben vorleben, und für die Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Modelle ▷ 224

Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet)

- 49 Nach den Fürbitten streckt der Zelebrant beide Hände über die Kinder aus und spricht das Gebet um Schutz vor dem Bösen:

A

III mehrere Kinder

Z: Herr, allmächtiger Gott,
du hast deinen eingeborenen Sohn gesandt
und durch ihn den Menschen,
die in der Sünde gefangen waren,
die Freiheit der Kinder Gottes geschenkt.

Wir bitten dich für diese Kinder.

In unserer Welt sind sie vielfältigen Versuchungen ausgesetzt
und müssen gegen die Nachstellungen des Teufels kämpfen.

Durch die Kraft des Leidens
und der Auferstehung deines Sohnes
befreie sie von der Erbschuld
und der Verstrickung in das Böse.

Stärke sie mit der Gnade Christi
und behüte sie allezeit auf dem Weg ihres Lebens
durch ihn, Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

I ein Kind

Z: Herr, allmächtiger Gott,
du hast deinen eingeborenen Sohn gesandt
und durch ihn den Menschen,
die in der Sünde gefangen waren,
die Freiheit der Kinder Gottes geschenkt.

Wir bitten dich für dieses Kind.

(49)

In unserer Welt

ist es vielfältigen Versuchungen ausgesetzt
und muss gegen die Nachstellungen
des Teufels kämpfen.

Durch die Kraft des Leidens
und der Auferstehung deines Sohnes
befreie es von der Erbschuld
und der Verstrickung in das Böse.

Stärke es mit der Gnade Christi
und behüte es allezeit auf dem Weg seines Lebens
durch ihn, Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

B

Das folgende Exorzismus-Gebet wird nur genommen, wenn die Fürbitten an Christus gerichtet waren.

III mehrere Kinder

Z: Herr Jesus Christus,
du hast Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet.
Schütze diese Kinder
und halte von ihnen fern, was schädlich und unmenschlich ist.
Bewahre sie vor Satans Macht,
damit sie dir in Treue folgen.
Lass sie in ihren Familien geborgen sein
und gib ihnen Sicherheit und Schutz
auf den Wegen ihres Lebens,
der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Ein weiterer Gebetstext ▷ 92

I ein Kind

Z: Herr Jesus Christus,
du hast Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet.
Schütze dieses Kind
und halte von ihm fern,
was schädlich und unmenschlich ist.
Bewahre es vor Satans Macht,
damit es dir in Treue folgt.
Lass es in seiner Familie geborgen sein
und gib ihm Sicherheit und Schutz
auf den Wegen seines Lebens,
der du lebst und herrschest in Ewigkeit.
Alle: Amen.

Ein weiterer Gebetstext ▷ 92

Salbung mit Katechumenenöl oder Handauflegung

Wenn der Zelebrant die Kinder mit Katechumenenöl salbt, spricht er:

III mehrere Kinder

50 **Z:** Durch diese Salbung
stärke und schütze euch
die Kraft Christi, des Erlösers,
der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Alle: Amen.

I ein Kind

Z: Durch diese Salbung
stärke und schütze dich
die Kraft Christi, des Erlösers,
der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Die Kinder werden an der Brust mit Katechumenenöl gesalbt.

Wenn die Salbung nicht vorgenommen wird, spricht der Zelebrant:

51

III mehrere Kinder

Z: Es stärken und schütze euch
die Kraft Christi, des Erlösers,
der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

I ein Kind

Z: Es stärken und schütze dich
die Kraft Christi, des Erlösers,
der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Danach legt der Zelebrant jedem Kind schweigend die Hände auf.

TAUFFEIER

- 52 Die Taufe findet am Taufbrunnen statt. Wenn sich die Gemeinde dort nicht versammeln kann, wird an einem geeigneten Ort im Blickfeld der Gemeinde getauft.

Wenn die Taufe am Ort des Wortgottesdienstes stattfindet, treten Eltern und Paten heran, die übrigen Anwesenden bleiben an ihrem Platz.

Prozession zum Taufort

- 53 Die Gemeinde (oder zumindest die unmittelbar Beteiligten) zieht in Prozession zum Taufort; dabei kann die Anrufung der Heiligen (vgl. ▶ 45) oder ein anderer passender Gesang gesungen werden, z. B. Psalm 23.

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

- 54 Am Taufort lädt der Zelebrant die Gemeinde mit folgenden oder ähnlichen Worten zum Gebet ein:

III mehrere Kinder

Z: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesen Kindern aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.

I ein Kind

Z: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesem Kind aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.

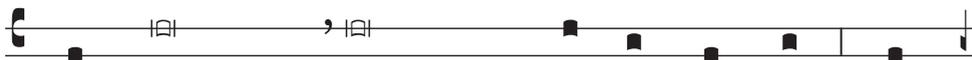
Stille

A (nur außerhalb der österlichen Zeit)

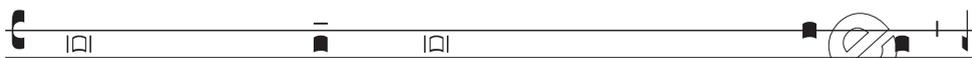
(54)

Der Text ist zweimal abgedruckt: einmal mit Noten und einmal ohne Noten.
Andere Formen B und C im Anhang ▷ 225, 226.

Der Zelebrant breitet die Hände aus und singt den Lobpreis:



Z: Wir preisen dich, allmächtiger e - wi - ger Gott. Mit



unsichtbarer Macht wirkst du das Heil der Men-schen



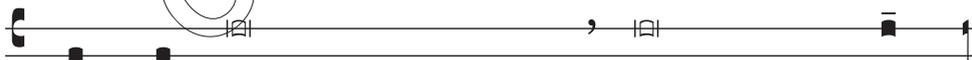
durch sicht - ba - re Zei - chen. Auf vielfältige Weise



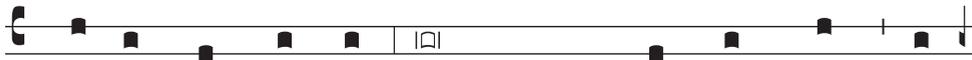
hast du das Wasser da-zu er-wählt, dass es hin-weise



auf das Ge-heim-nis der Tau-fe.



Schon im Anfang der Schöpfung schwebte dein Geist



ü-ber dem Was-ser und schenkte ihm die Kraft, zu

(54)



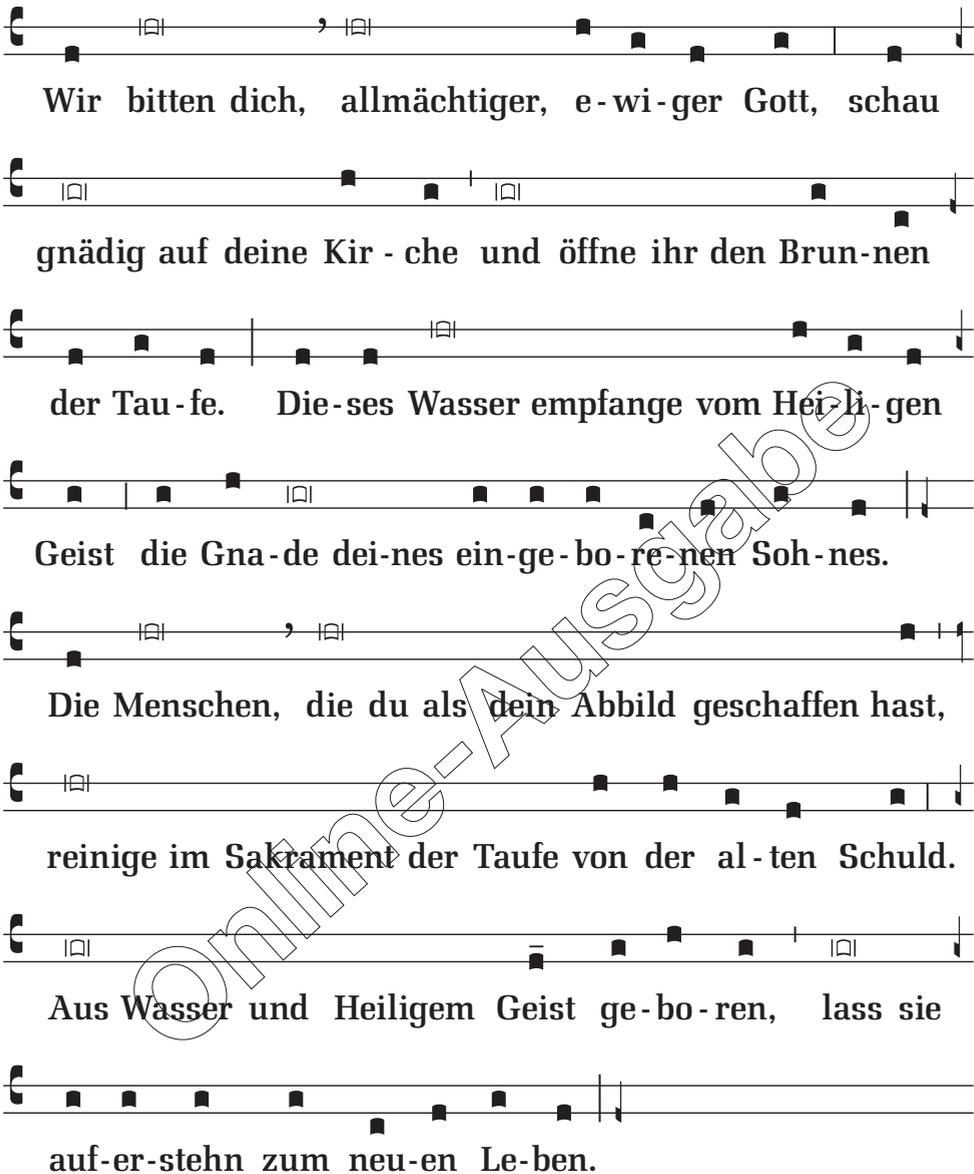
ret - ten und zu hei - li - gen. Selbst die Sintflut ist ein
Bild für die Tau - fe; denn das Wasser brachte der
Sün - de den Un - ter - gang und hei - li - gem Le - ben
ei - nen neu - en An - fang.
Die Kin - der Abrahams hast du trockenen Fußes durch
das Rote Meer ge - führt und sie befreit aus der
Knecht - schaft des Pha - ra - o. So sind sie ein Bild der
Ge - tauf - ten, die du befreit hast aus der Knecht - schaft
des Bö - sen.

(54)



Wir preisen dich, Gott, all - mäch - ti - ger Va - ter,
für deinen geliebten Sohn Je - sus Chris-tus. Er wurde
von Johannes im Jor - dan ge - tauft und von dir
ge - salbt mit Hei - li - gem Geis - te. Als er am
Kreu - ze er - höht war, flossen aus seiner Sei - te Blut
und Was - ser. Nach sei - ner Auferstehung gab er den
Jün - gern den Auf - trag: „Geht hin und lehrt al - le
Völ - ker und tauft sie auf den Namen des Vaters und
des Soh - nes und des Hei - li - gen Geis - tes.“

(54)



Wir bitten dich, allmächtiger, e-wi-ger Gott, schau
gnädig auf deine Kir - che und öffne ihr den Brun-nen
der Tau-fe. Die-ses Wasser empfangе vom Hei-li-gen
Geist die Gna-de dei-nes ein-ge-bo-re-nen Soh-nes.
Die Menschen, die du als dein Abbild geschaffen hast,
reinige im Sakrament der Taufe von der al-ten Schuld.
Aus Wasser und Heiligem Geist ge-bo-ren, lass sie
auf-er-stehn zum neu-en Le-ben.

Der Zelebrant berührt das Wasser mit der rechten Hand und singt:

(54)



Durch dei-nen Sohn steige herab in die - ses Was-ser



die Kraft des Hei - li - gen Geis - tes, da - mit alle, die



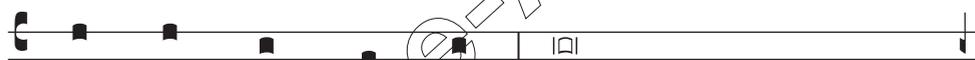
durch die Taufe mit Christus be-gra - ben sind in



sei-nen Tod, mit ihm zum Le-ben auf-er-stehn.



Da-rum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,



un - sern Herrn und Gott, der in der Einheit des



Hei - li - gen Geis - tes mit dir lebt und herrscht



in al - le E - wig - keit.



Alle: A - men.

K/Alle: A - men. A - men. A - men.

▶ 55

(54) **Der Zelebrant breitet die Hände aus und spricht den Lobpreis:**

Wir preisen dich, allmächtiger, ewiger Gott.

Mit unsichtbarer Macht

**wirkst du das Heil der Menschen durch sichtbare Zeichen.
Auf vielfältige Weise hast du das Wasser dazu erwählt,
dass es hinweise auf das Geheimnis der Taufe.**

Schon im Anfang der Schöpfung

**schwebte dein Geist über dem Wasser
und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen.
Selbst die Sintflut ist ein Bild für die Taufe;
denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang
und heiligem Leben einen neuen Anfang.**

Die Kinder Abrahams

**hast du trockenen Fußes durch das Rote Meer geführt
und sie befreit aus der Knechtschaft des Pharao.
So sind sie ein Bild der Getauften,
die du befreit hast aus der Knechtschaft des Bösen.**

**Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater,
für deinen geliebten Sohn Jesus Christus.**

**Er wurde von Johannes im Jordan getauft
und von dir gesalbt mit Heiligem Geiste.**

**Als er am Kreuz erhöht war,
flossen aus seiner Seite Blut und Wasser.**

**Nach seiner Auferstehung gab er den Jüngern den Auftrag:
„Geht zu allen Völkern**

**und macht alle Menschen zu meinen Jüngern
und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.“**

Wir bitten dich, allmächtiger, ewiger Gott, (54)
schau gnädig auf deine Kirche
und öffne ihr den Brunnen der Taufe.
Dieses Wasser empfangе vom Heiligen Geist
die Gnade deines eingeborenen Sohnes.
Die Menschen, die du als dein Abbild geschaffen hast,
reinige im Sakrament der Taufe von der alten Schuld.
Aus Wasser und Heiligem Geist geboren,
lass sie auferstehn zum neuen Leben.

Der Zelebrant berührt das Wasser mit der rechten Hand und spricht:

Durch deinen Sohn steige herab in dieses Wasser,
die Kraft des Heiligen Geistes,
damit alle,
die durch die Taufe
mit Christus begraben sind in seinen Tod,
mit ihm zum Leben auferstehn.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unsern Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen. ▷ 55

Ist in der Osterzeit Taufwasser aus der Osternacht vorhanden, darf ein Element der Danksagung und der Bitte bei der Taufe nicht fehlen. Für Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser sind dann Form B und C mit den entsprechenden abschließenden Gebetsformeln zu verwenden.

B ▷ 225

C ▷ 226

Absage und Glaubensbekenntnis

55 **Der Zelebrant spricht zu den Eltern und Paten mit folgenden Worten:**

III mehrere Kinder

Z: Liebe Eltern und Paten,

Gott liebt Ihre Kinder

**und schenkt ihnen durch den Heiligen Geist
im Wasser der Taufe das neue Leben.**

**Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt
und beständig wachsen kann,**

sollen Sie Ihre Kinder im Glauben erziehen.

Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens

**und im Gedenken an Ihre eigene Taufe,
bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen,**

so sagen Sie nun dem Bösen ab

**und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus,
den Glauben der Kirche,**

in dem Ihre Kinder getauft werden.

I ein Kind

Z: Liebe Eltern und Paten,

Gott liebt Ihr Kind

**und schenkt ihm durch den Heiligen Geist
im Wasser der Taufe das neue Leben.**

Damit dieses göttliche Leben

vor der Sünde bewahrt bleibt

und beständig wachsen kann,

sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen.

Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens
 und im Gedenken an Ihre eigene Taufe,
 bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen,
 so sagen Sie nun dem Bösen ab
 und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus,
 den Glauben der Kirche,
 in dem Ihr Kind getauft wird.

Dann fragt der Zelebrant die Eltern und Paten:

56

A

Z: Widersagt ihr dem Satan?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Z: Und all seinen Werken?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Z: Und all seinen Verlockungen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

B

Z: Widersagt ihr dem Bösen,
 um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Z: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen,
 damit die Sünde nicht Macht über euch gewinnt?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Z: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

Eltern und Paten: Ich widersage.



Z: Widersagt ihr dem Satan
und allen Verlockungen des Bösen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

57 **Danach fragt der Zelebrant Eltern und Paten nach ihrem Glauben:**

Z: Glaubt ihr an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Z: Glaubt ihr an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
der geboren ist von der Jungfrau Maria,
der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde,
von den Toten auferstand
und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Z: Glaubt ihr an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
die Gemeinschaft der Heiligen,
die Vergebung der Sünden,
die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Eltern und Paten: Ich glaube.

58 **Die Gemeinde kann mit dem (Apostolischen oder Großen) Glaubensbekenntnis
oder einem Glaubenslied ihre Zustimmung ausdrücken. (Wird kein Glaubens-
bekenntnis gesprochen: ▷ 59.)**

Dazu lädt der Zelebrant etwa mit folgenden Worten ein:

(58)

Z: Das ist unser Glaube,
der Glaube der Kirche,
zu dem wir uns jetzt gemeinsam bekennen:

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Alle: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen. ▶ 60

(58) **Oder:**

Großes Glaubensbekenntnis

Alle: Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;

seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen. ▶ 60

Wird kein Glaubensbekenntnis gesprochen und kein Glaubenslied gesungen, so beendet der Zelebrant die Befragung der Eltern und Paten, indem er sich an die Gemeinde wendet und spricht: 59

Z: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche.
Zu ihm bekennen wir uns in Christus Jesus, unserm Herrn.
Alle: Amen.

Taufe

- 60 Der Zelebrant bittet die Tauffamilien nacheinander an den Taufbrunnen heranzutreten. Die Mutter oder der Vater trägt das Kind. Gegebenenfalls werden die Kinder jetzt entkleidet.
- 61 Der Zelebrant spricht zu den Eltern und Paten:
- Z: Liebe Familie N.,
nachdem wir jetzt gemeinsam
den Glauben der Kirche bekannt haben,
frage ich Sie:
Wollen Sie,
dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?**
Eltern und Paten: Ja (wir wollen es).
- 62 Wo es möglich ist, kann das Kind durch Untertauchen getauft werden. Wenn durch Übergießen getauft wird, kann das Kind in das Taufbecken gesetzt oder von der Mutter oder dem Vater über das Taufbecken gehalten werden. Der Zelebrant schöpft Wasser aus dem Taufbecken und übergießt das Kind mit Wasser. Dabei spricht er:
- Z: N., ich taufe dich im Namen des Vaters
(erstes Untertauchen oder Übergießen)
und des Sohnes
(zweites Untertauchen oder Übergießen)
und des Heiligen Geistes.
(drittes Untertauchen oder Übergießen)**
- 63 Die Gemeinde kann außerhalb der österlichen Bußzeit einen Halleluja-Ruf singen. Sie kann auch einen anderen geeigneten Gesang anstimmen.
- 64 Die Salbung mit Chrisam und gegebenenfalls auch die Überreichung des weißen Gewandes kann nach der Taufe aller Kinder erfolgen oder für jedes Kind unmittelbar nach seiner Taufe.

AUSDEUTENDE RITEN

Salbung mit Chrisam

Der Zelebrant spricht:

65

III mehrere Kinder

Z: Der allmächtige Gott,
der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
hat euch von der Schuld Adams befreit
und euch aus dem Wasser und dem Heiligen Geist
neues Leben geschenkt.
Aufgenommen in das Volk Gottes
werdet ihr nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt,
damit ihr für immer Glieder Christi bleibt,
der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Alle: Amen.

I ein Kind

Z: Der allmächtige Gott,
der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
hat dich von der Schuld Adams befreit
und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist
neues Leben geschenkt.
Aufgenommen in das Volk Gottes
wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt,
damit du für immer ein Glied Christi bleibst,
der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Danach salbt der Zelebrant jedes einzelne Kind schweigend mit Chrisam auf dem Scheitel.

Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

66 **Der Zelebrant spricht:**

III mehrere Kinder

Z: N. und N.,

**in der Taufe seid ihr eine neue Schöpfung geworden
und habt – wie die Schrift sagt – Christus angezogen.
Das weiße Gewand sei euch ein Zeichen für diese Würde.
Bewahrt sie für das ewige Leben.**

I ein Kind

Z: N.,

**in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden
und hast – wie die Schrift sagt – Christus angezogen.
Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde.
Bewahre sie für das ewige Leben.**

Dann wird jedem Kind das weiße Gewand angezogen.

Übergabe der brennenden Kerze

67 **Wo es möglich ist, nimmt der Zelebrant die brennende Osterkerze. Er lädt zum Entzünden der Taufkerzen ein:**

III mehrere Kinder

Z: Empfängt das Licht Christi.

I ein Kind

Z: Empfange das Licht Christi.

Der Vater oder jemand anderes aus jeder Familie entzündet die Taufkerze an der Osterkerze.

Dann spricht der Zelebrant:

III mehrere Kinder

Z: Liebe Eltern und Paten,
Ihnen wird dieses Licht anvertraut.
Christus, das Licht der Welt, hat Ihre Kinder erleuchtet.
Sie sollen als Kinder des Lichtes leben,
sich im Glauben bewähren
und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen,
wenn er kommt in Herrlichkeit.

I ein Kind

Z: Liebe Eltern und Paten,
Ihnen wird dieses Licht anvertraut.
Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet.
Es soll als Kind des Lichtes leben,
sich im Glauben bewähren
und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen,
wenn er kommt in Herrlichkeit.

Das Licht kann an die anderen anwesenden Kinder und die übrige Gemeinde weitergegeben werden. **68**

Effata-Ritus

- 69 An dieser Stelle kann der Effata-Ritus eingefügt werden. Wo die Umstände es nahelegen, kann er auch am Ambo vollzogen werden, besonders wenn der Wortgottesdienst dort gefeiert wurde.

Der Zelebrant spricht:

III mehrere Kinder

Z: N. und N.,

der Herr lasse euch heranwachsen,
und wie er mit dem Ruf „Effata“

dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat,
öffne er auch euch Ohren und Mund,

(Hier berührt der Zelebrant Ohren und Mund des ersten Kindes.)

dass ihr sein Wort vernehmt und den Glauben bekennt
zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

Bei den übrigen Kindern spricht der Zelebrant bei der Berührung von Ohren und Mund:

Effata! – Der Herr öffne dir Ohren und Mund.

I ein Kind

Z: N.,

der Herr lasse dich heranwachsen,
und wie er mit dem Ruf „Effata“

dem Taubstummen die Ohren
und den Mund geöffnet hat,

öffne er auch dir Ohren und Mund,

(Hier berührt der Zelebrant Ohren und Mund des Kindes.)

dass du sein Wort vernimmst und den Glauben bekennt
zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

ABSCHLUSS

Prozession zum Altarraum

Die Gemeinde zieht in Prozession zum Altar. Die brennenden Kerzen der Neugebauten werden mitgetragen. Dabei soll nach Möglichkeit gesungen werden. 70

Gebet des Herrn

Am Altar spricht der Zelebrant zu den Eltern, Paten und allen Anwesenden mit folgenden oder ähnlichen Worten: 71

III mehrere Kinder

Z: Liebe Schwestern und Brüder, diese Kinder wurden durch die Taufe neu geboren und so heißen und sind sie Kinder Gottes. In der Firmung werden sie die Fülle des Heiligen Geistes empfangen. Sie werden zum Altar des Herrn treten, teilhaben am Tisch seines Opfers und inmitten der Kirche Gott ihren Vater nennen. In gleicher Weise hat Gott uns als seine Kinder angenommen; daher beten wir auch im Namen der neugebauten Kinder, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

I ein Kind

Z: Liebe Schwestern und Brüder, dieses Kind wurde durch die Taufe neu geboren und so heißt und ist es Kind Gottes. In der Firmung wird es die Fülle des Heiligen Geistes empfangen. Es wird zum Altar des Herrn treten, teilhaben am Tisch seines Opfers und inmitten der Kirche Gott seinen Vater nennen. In gleicher Weise hat Gott uns als seine Kinder angenommen; daher beten wir auch im Namen des neugetauften Kindes, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

72 Alle sprechen (oder singen) gemeinsam das Gebet des Herrn:

Alle: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen und Entlassung

Dann segnet der Zelebrant die Mütter, die ihre Kinder in den Armen halten, die Väter und alle Anwesenden. 73

Bei der Auswahl des Segensformulars muss auf die Situation der Tauffamilien Rücksicht genommen werden. In besonderen Situationen eignet sich vor allem das fünfte Segensformular.

Der Zelebrant spricht den Segen: 74

Erstes Segensformular

III mehrere Kinder

Z: Der allmächtige Gott erfüllt die christlichen Mütter mit freudiger Zuversicht:

Durch seinen Sohn,
der Mensch geworden ist aus Maria, der Jungfrau,
verheißt er ihren Kindern ewiges Leben.

Er segne die Mütter,
die jetzt für ihre (neugeborenen) Kinder danken,
und lasse sie allezeit mit ihnen dankbar bleiben
in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Der allmächtiger Gott,
der irdisches und himmlisches Leben schenkt,
segne die Väter dieser Kinder.

Zusammen mit den Müttern
sollen sie durch Wort und Beispiel
erste Zeugen des Glaubens für ihre Kinder sein
in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

(74) **Z:** Der allmächtige Gott,
der uns aus Wasser und Heiligem Geist
zum ewigen Leben neu geboren hat,
schenke den Paten dieser Kinder
und allen Gläubigen seinen reichen Segen,
damit sie immer und überall
lebendige Glieder seines heiligen Volkes sind.
Allen aber, die hier versammelt sind,
gebe er seinen Frieden
in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Euch alle segne der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Z: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

I ein Kind

Z: Der allmächtige Gott
erfüllt die christlichen Mütter mit freudiger Zuversicht:
Durch seinen Sohn,

der Mensch geworden ist aus Maria, der Jungfrau,
verheißt er ihren Kindern ewiges Leben.

Er segne die Mutter,

die jetzt für ihr (neugeborenes) Kind dankt,
und lasse sie allezeit mit ihm dankbar bleiben
in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Der allmächtiger Gott,
der irdisches und himmlisches Leben schenkt,
segne den Vater dieses Kindes.
Zusammen mit der Mutter
soll er durch Wort und Beispiel
erster Zeuge des Glaubens für dieses Kind sein
in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Der allmächtige Gott,
der uns aus Wasser und Heiligem Geist
zum ewigen Leben neu geboren hat,
schenke den Paten dieses Kindes
und allen Gläubigen seinen reichen Segen,
damit sie immer und überall
lebendige Glieder seines heiligen Volkes sind.
Allen aber, die hier versammelt sind,
gebe er seinen Frieden
in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Euch alle segne der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Z: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.

Zweites Segensformular ▷ 116

Drittes, Viertes und Fünftes Segensformular ▷ 227–229

Gang zum Marienbild

- 75 Wo es üblich ist, die Kinder nach ihrer Taufe vor ein Marienbild zu bringen, soll dieser Brauch erhalten bleiben. Dort kann ein Mariengebet gesprochen bzw. ein Marienlied gesungen werden.
- 76 Abschließend kann der Zelebrant die Tauffamilien beglückwünschen; ein Mitglied der Pfarrgemeinde kann ihnen ein Zeichen der Tauferinnerung als Geschenk der Gemeinde überreichen.

Online-Ausgabe

Kapitel II

Die Feier der Kindertaufe innerhalb der Feier der heiligen Messe

Online-Ausgabe

Aufbau der Feier

ERÖFFNUNG

- Begrüßung | 78
- Fragen an Eltern und Paten | 79–82
- Bezeichnung mit dem Kreuz | 83
- Kyrie (und Gloria-Hymnus)
- Tagesgebet | 84

WORTGOTTESDIENST

- Schriftlesungen und Gesänge zu den Lesungen | 85
- Homilie | 86
- Anrufung der Heiligen und Fürbitten | 87–91
- Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet) | 92
- Salbung mit Katechumenenöl oder Handauflegung | 93–94

TAUFFEIER

- Prozession zum Taufort | 96
- Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser | 97
- Absage und Glaubensbekenntnis | 98–102
- Taufe | 103–107

AUSDEUTENDE RITEN

- Salbung mit Chrisam | 108
- Bekleidung mit dem weißen Taufgewand | 109
- Übergabe der brennenden Kerze | 110–111
- [Effata-Ritus] | 112–113

EUCHARISTIEFEIER

ABSCHLUSS

- Segen und Entlassung | 116–118
- [Gang zum Marienbild] | 117

Vorbemerkung

77

Die Kindertaufe soll nach Möglichkeit am Sonntag gefeiert werden, das heißt an dem Tag, an dem die Kirche das Gedächtnis der Auferstehung begehrt. Ist die Taufe Teil der sonntäglichen Messfeier, so kommt der Zusammenhang von Taufe und Eucharistie besonders deutlich zum Ausdruck.

Zur Auswahl des Messformulars und der Schriftlesungen vgl. Praenotanda Nr. 29.

Außer dem, was für die Messfeier nötig ist, sind für die Tauffeier vorzubereiten:

- Die Feier der Kindertaufe
- gegebenenfalls Katechumenenöl
- (vorgewärmtes) Taufwasser
- gegebenenfalls Schöpfgefäß
- Tücher zum Abtrocknen
- Chrisam
- Taufgewänder
- gegebenenfalls Tisch zum Ankleiden der Kinder
- Osterkerze
- Taufkerzen
- gegebenenfalls Kerzen für alle bei der Feier anwesenden Gläubigen

ERÖFFNUNG

Begrüßung

Der Priester kann die Tauffamilien am Eingang der Kirche empfangen und gemeinsam mit ihnen einziehen. Wenn alle an ihrem Platz angekommen sind, eröffnet der Priester die Feier mit dem Kreuzzeichen und einem liturgischen Gruß. Gegebenenfalls werden die Familien der Gemeinde vorgestellt. 78

Fragen an Eltern und Paten

Der Priester wendet sich mit den folgenden oder mit ähnlichen Worten an die Eltern: 79

P: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: N.

P: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für Ihr Kind?

Die Eltern antworten mit freien oder folgenden Worten:

Eltern: Die Taufe. Oder: Den Glauben. Oder: Dass es ein Christ wird. Oder: Dass es in Jesus Christus zum neuen Leben geboren wird. Oder: Dass es in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird.

Wenn mehr als zwei Kinder getauft werden, kann der Priester die Frage nach dem Namen für alle gemeinsam stellen. Die Eltern antworten nacheinander. Die zweite Frage kann für alle zugleich in der Mehrzahl gestellt werden.

80 Nun spricht der Priester zu den Eltern mit etwa folgenden Worten:**III mehrere Kinder**

P: Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihre Kinder getauft werden. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihre Kinder im Glauben erziehen und sie lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit ihnen beten und ihnen helfen, ihren Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

I ein Kind

P: Liebe Eltern, Sie möchten, dass **N.** getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

81 Dann wendet sich der Priester an die Paten mit etwa folgenden Worten:**III mehrere Kinder**

P: Liebe Paten, die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamts zu übernehmen. Sie sollen Ihre Patenkinder auf dem Lebensweg begleiten, sie im Glauben mittragen und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

I ein Kind

P: Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

Nun kann sich der Priester mit folgenden oder ähnlichen Worten an die Gemeinde wenden:

82

III mehrere Kinder

P: Liebe Brüder und Schwestern, diese Kinder sollen einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu brauchen sie die Gemeinschaft der Kirche, dazu brauchen sie unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

I ein Kind

P: Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

Bezeichnung mit dem Kreuz

83 **Der Priester spricht:**

III mehrere Kinder

P: N. und N.,

mit großer Freude

empfängt euch die Gemeinschaft der Glaubenden.

Im Namen der Kirche

bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes.

I ein Kind

P: N.,

mit großer Freude

empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden.

Im Namen der Kirche

bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Priester zeichnet schweigend jedem Kind einzeln das Kreuz auf die Stirn.

Dann lädt er auch Eltern, Paten und Geschwister ein, dasselbe zu tun.

III mehrere Kinder

P: Auch eure Eltern und Paten

werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers,

auf eure Stirn zeichnen.

I ein Kind

P: Auch deine Eltern und Paten

werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers,

auf deine Stirn zeichnen.

Kyrie (und Gloria)

Tagesgebet

Die Eröffnung schließt mit dem Tagesgebet.

84

WORTGOTTESDIENST

Der Wortgottesdienst wird bis zum Evangelium einschließlich in gewohnter Weise gefeiert. 85

Homilie

Der Priester hält eine kurze Homilie, die an die liturgischen Texte anknüpft, in das Taufmysterium einführt und auf die daraus erwachsende Verpflichtung vor allem der Eltern und Paten eingeht. 86

Nach der Homilie (oder auch im Zusammenhang mit den Fürbitten) wird eine Zeit des Schweigens empfohlen, in der auf Einladung des Priesters alle in Stille beten. Gegebenenfalls kann ein geeigneter Gesang folgen.

Anrufung der Heiligen und Fürbitten

Die Anrufung der Heiligen kann an dieser Stelle (▷ 88) oder als Gesang bei der Prozession zum Taufort vollzogen werden (▷ 89). 87

A

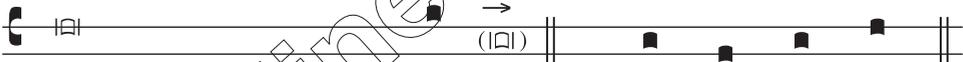
- 88 Erfolgt die Anrufung der Heiligen jetzt, so lädt der Priester dazu mit etwa folgenden Worten ein:

III mehrere Kinder

P: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem die Namenspatrone der Kinder,

I ein Kind

P: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem den Namenspatron des Kindes.



K: Heilige Maria, Mutter Gottes. **Alle:** Bitte für uns.

K: Heiliger Johannes der Täufer. **Alle:** Bitte für uns.

K: Heiliger Josef. **Alle:** Bitte für uns.

K: Heiliger Petrus und heiliger Paulus. **Alle:** Bittet für uns.

Es können weitere Heilige angerufen werden, besonders die Namenspatrone der Kinder, die Patrone der Kirche und des Ortes.

Die Anrufung der Heiligen schließt:

K: Alle Heiligen Gottes. **Alle:** Bittet für uns.

Es folgen die Fürbitten, zu denen der Priester mit etwa folgenden Worten überleitet: 89

III mehrere Kinder

P: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf diese Kinder schauen, auf ihre Eltern, auf ihre Paten, (auf ihre Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt. ▷ 91

I ein Kind

P: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf dieses Kind schauen, auf seine Eltern, auf seine Paten, (auf seine Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt. ▷ 91

B

Falls die Anrufung der Heiligen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, spricht der Priester: 90

III mehrere Kinder

P: Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten, er möge in Liebe auf diese Kinder schauen, auf ihre Eltern, auf ihre Paten, (auf ihre Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt. ▷ 91

I ein Kind

P: Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten, er möge in Liebe auf dieses Kind schauen, auf seine Eltern, auf seine Paten, (auf seine Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt. ▶ 91

- 91 Die Fürbitten sollen von den bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden. Dabei soll auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden.

Modell für Fürbitten

III mehrere Kinder

P: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf diese Kinder, welche die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf ihre Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass diese Kinder im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass sie kraft der Taufe und Firmung treue Diener und Zeugen des Evangeliums werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass sie durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werden. (91)

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesen Kindern den Glauben vorleben, und für ihre Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Modelle ▷ 224

I ein Kind

P: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf dieses Kind, das die Gnade der Taufe empfangen soll, auf seine Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass dieses Kind im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werde.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

- (91) **V:** Lasst uns beten, dass es kraft der Taufe und Firmung ein treuer Diener und Zeuge des Evangeliums werde.
Stille
K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Lasst uns beten, dass es durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werde.
Stille
K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesem Kind den Glauben vorleben, und für die Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.
Stille
K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.
Stille
K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Modelle ▶ 224

Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet)

Nach den Fürbitten streckt der Priester beide Hände über die Kinder aus und spricht das Gebet um Schutz vor dem Bösen: 92

III mehrere Kinder

P: Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast deinen Sohn in die Welt gesandt,
um uns von der Macht Satans,
des Geistes der Bosheit, zu befreien,
der Finsternis zu entreißen
und in das wunderbare Reich
deines Lichtes zu führen.

Wir bitten dich,
befreie diese Kinder von der Erbschuld,
mache sie zum Tempel deiner Herrlichkeit
und lass den Heiligen Geist in ihnen wohnen
durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

I ein Kind

P: Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast deinen Sohn in die Welt gesandt,
um uns von der Macht Satans,
des Geistes der Bosheit, zu befreien,
der Finsternis zu entreißen
und in das wunderbare Reich
deines Lichtes zu führen.

Wir bitten dich,
befreie dieses Kind von der Erbschuld,
mache es zum Tempel deiner Herrlichkeit
und lass den Heiligen Geist in ihm wohnen
durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

Weitere Gebetstexte ► 49

Salbung mit Katechumenenöl oder Handauflegung

93 Wenn der Priester die Kinder mit Katechumenenöl salbt, spricht er:

III mehrere Kinder

P: Durch diese Salbung
stärke und schütze euch
die Kraft Christi, des Erlösers,
der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

I ein Kind

P: Durch diese Salbung
stärke und schütze dich
die Kraft Christi, des Erlösers,
der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Die Kinder werden an der Brust mit Katechumenenöl gesalbt.

Wenn die Salbung nicht vorgenommen wird, spricht der Priester:

94

III mehrere Kinder

P: Es stärken und schützen euch
die Kraft Christi, des Erlösers,
der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

I ein Kind

P: Es stärken und schützen dich
die Kraft Christi, des Erlösers,
der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Danach legt der Priester jedem Kind schweigend die Hände auf.

TAUFFEIER

- 95 Die Taufe findet am Taufbrunnen statt. Wenn sich die Gemeinde dort nicht versammeln kann, wird an einem geeigneten Ort im Blickfeld der Gemeinde getauft.

Wenn die Taufe am Ort des Wortgottesdienstes stattfindet, treten Eltern und Paten heran, die übrigen Anwesenden bleiben an ihrem Platz.

Prozession zum Taufort

- 96 Die Gemeinde (oder zumindest die unmittelbar Beteiligten) zieht in Prozession zum Taufort; dabei kann die Anrufung der Heiligen (vgl. ▶ 88) oder ein anderer passender Gesang gesungen werden, z. B. Psalm 23.

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

- 97 Am Taufort lädt der Priester die Gemeinde mit folgenden oder ähnlichen Worten zum Gebet ein:

III mehrere Kinder

P: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesen Kindern aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.

I ein Kind

P: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesem Kind aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.

Stille

Der Priester singt oder spricht den Lobpreis:

A (nur außerhalb der österlichen Zeit) ▷ 54

Ist in der Osterzeit Taufwasser aus der Osternacht vorhanden, darf ein Element der Danksagung und der Bitte bei der Taufe nicht fehlen. Für Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser sind dann Form B und C mit den entsprechenden abschließenden Gebetsformeln zu verwenden.

B ▷ 225

C ▷ 226

Absage und Glaubensbekenntnis

Der Priester spricht zu den Eltern und Paten mit folgenden Worten:

98

III mehrere Kinder

P: Liebe Eltern und Paten,
Gott liebt Ihre Kinder

und schenkt ihnen durch den Heiligen Geist
im Wasser der Taufe das neue Leben.

Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt
und beständig wachsen kann,
sollen Sie Ihre Kinder im Glauben erziehen.

Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und
im Gedenken an Ihre eigene Taufe,
bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen,
so sagen Sie nun dem Bösen ab
und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus,
den Glauben der Kirche,
in dem Ihre Kinder getauft werden.

I ein Kind

P: Liebe Eltern und Paten,

Gott liebt Ihr Kind

**und schenkt ihm durch den Heiligen Geist
im Wasser der Taufe das neue Leben.**

Damit dieses göttliche Leben

**vor der Sünde bewahrt bleibt
und beständig wachsen kann,
sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen.**

Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und

**im Gedenken an Ihre eigene Taufe,
bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen,
so sagen Sie nun dem Bösen ab**

**und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus,
den Glauben der Kirche,
in dem Ihr Kind getauft wird.**

99 **Dann fragt der Priester die Eltern und Paten:**

A

P: Widersagt ihr dem Satan?

Eltern und Paten: Ich widersage.

P: Und all seinen Werken?

Eltern und Paten: Ich widersage.

P: Und all seinen Verlockungen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

B

P: Widersagt ihr dem Bösen,
um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?

Eltern und Paten: Ich widersage.

P: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen,
damit die Sünde nicht Macht über euch gewinnt?

Eltern und Paten: Ich widersage.

P: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

C

P: Widersagt ihr dem Satan
und allen Verlockungen des Bösen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Danach fragt der Priester Eltern und Paten nach ihrem Glauben:

100

P: Glaubt ihr an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Eltern und Paten: Ich glaube.

P: Glaubt ihr an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
der geboren ist von der Jungfrau Maria,
der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde,
von den Toten auferstand
und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern und Paten: Ich glaube.

P: Glaubt ihr an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
die Gemeinschaft der Heiligen,
die Vergebung der Sünden,
die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Eltern und Paten: Ich glaube.

- 101 Die Gemeinde kann mit dem (Apostolischen oder Großen) Glaubensbekenntnis oder einem Glaubenslied ihre Zustimmung ausdrücken. (Wird kein Glaubensbekenntnis gesprochen: ▷ 102.)

Dazu lädt der Priester etwa mit folgenden Worten ein:

P: Das ist unser Glaube,
der Glaube der Kirche,
zu dem wir uns jetzt gemeinsam bekennen:

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Alle: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,

des allmächtigen Vaters;
 von dort wird er kommen
 zu richten die Lebenden und die Toten.
 Ich glaube an den Heiligen Geist,
 die heilige katholische Kirche,
 Gemeinschaft der Heiligen,
 Vergebung der Sünden,
 Auferstehung der Toten
 und das ewige Leben. Amen. ▶ 103

(101)

Oder:

Großes Glaubensbekenntnis

Alle: Wir glauben an den einen Gott,
 den Vater, den Allmächtigen,
 der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
 die sichtbare und die unsichtbare Welt.
 Und an den einen Herrn Jesus Christus,
 Gottes eingeborenen Sohn,
 aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
 Gott von Gott, Licht vom Licht,
 wahrer Gott vom wahren Gott,
 gezeugt, nicht geschaffen,
 eines Wesens mit dem Vater;
 durch ihn ist alles geschaffen.
 Für uns Menschen und zu unserem Heil
 ist er vom Himmel gekommen,
 hat Fleisch angenommen
 durch den Heiligen Geist

**(101) von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.**

▶ 103

Wird kein Glaubensbekenntnis gesprochen und kein Glaubenslied gesungen, so beendet der Priester die Befragung der Eltern und Paten, indem er sich an die Gemeinde wendet und spricht: 102

P: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche.
Zu ihm bekennen wir uns in Christus Jesus, unserem Herrn.
Alle: Amen.

Taufe

Der Priester bittet die Tauffamilien, nacheinander an den Taufbrunnen heranzutreten. Die Mutter oder der Vater trägt das Kind. Gegebenenfalls werden die Kinder jetzt entkleidet. 103

Der Priester spricht zu den Eltern und Paten: 104

P: Liebe Familie N.,
nachdem wir jetzt gemeinsam
den Glauben der Kirche bekannt haben,
frage ich Sie:
Wollen Sie,
dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?
Eltern und Paten: Ja (wir wollen es).

- 105 Wo es möglich ist, kann das Kind durch Untertauchen getauft werden. Wenn durch Übergießen getauft wird, kann das Kind in das Taufbecken gesetzt oder von der Mutter oder dem Vater über das Taufbecken gehalten werden. Der Priester schöpft Wasser aus dem Taufbecken und übergießt das Kind mit Wasser.

Dabei spricht er:

P: N., ich taufe dich im Namen des Vaters

(erstes Untertauchen oder Übergießen)

und des Sohnes

(zweites Untertauchen oder Übergießen)

und des Heiligen Geistes.

(drittes Untertauchen oder Übergießen)

- 106 Die Gemeinde kann außerhalb der österlichen Bußzeit einen Halleluja-Ruf singen. Sie kann auch einen anderen geeigneten Gesang anstimmen.

- 107 Die Salbung mit Chrisam und gegebenenfalls auch die Überreichung des weißen Gewandes kann nach der Taufe aller Kinder erfolgen oder für jedes Kind unmittelbar nach seiner Taufe.

Online-Ausgabe

AUSDEUTENDE RITEN

Salbung mit Chrisam

Der Priester spricht:

108

III mehrere Kinder

P: Der allmächtige Gott,
 der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
 hat euch von der Schuld Adams befreit
 und euch aus dem Wasser und dem Heiligen Geist
 neues Leben geschenkt.
 Aufgenommen in das Volk Gottes
 werdet ihr nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt,
 damit ihr für immer Glieder Christi bleibt,
 der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Alle: Amen.

I ein Kind

P: Der allmächtige Gott,
 der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
 hat dich von der Schuld Adams befreit
 und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist
 neues Leben geschenkt.
 Aufgenommen in das Volk Gottes
 wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt,
 damit du für immer ein Glied Christi bleibst,
 der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Danach salbt der Priester jedes einzelne Kind schweigend mit Chrisam auf dem Scheitel.

Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

109 **Der Priester spricht:**

III mehrere Kinder

P: N. und N.,
in der Taufe seid ihr eine neue Schöpfung geworden
und habt – wie die Schrift sagt – Christus angezogen.
Das weiße Gewand sei euch ein Zeichen für diese Würde.
Bewahrt sie für das ewige Leben.

I ein Kind

P: N.,
in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden
und hast – wie die Schrift sagt – Christus angezogen.
Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde.
Bewahre sie für das ewige Leben.

Dann wird jedem Kind das weiße Gewand angezogen.

Übergabe der brennenden Kerze

110 **Wo es möglich ist, nimmt der Priester die brennende Osterkerze. Er lädt zum Entzünden der Taufkerzen ein:**

III mehrere Kinder

P: Empfängt das Licht Christi.

I ein Kind

P: Empfange das Licht Christi.

Der Vater oder jemand anderes aus jeder Familie entzündet die Taufkerze an der Osterkerze.

Dann spricht der Priester:

III mehrere Kinder

P: Liebe Eltern und Paten,
Ihnen wird dieses Licht anvertraut.
Christus, das Licht der Welt, hat Ihre Kinder erleuchtet.
Sie sollen als Kinder des Lichtes leben,
sich im Glauben bewähren
und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen,
wenn er kommt in Herrlichkeit.

I ein Kind

P: Liebe Eltern und Paten,
Ihnen wird dieses Licht anvertraut.
Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet.
Es soll als Kind des Lichtes leben,
sich im Glauben bewähren
und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen,
wenn er kommt in Herrlichkeit.

Das Licht kann an die anderen anwesenden Kinder und die übrige Gemeinde weitergegeben werden. 111

Effata-Ritus

- 112 An dieser Stelle kann der Effata-Ritus eingefügt werden. Wo die Umstände es nahelegen, kann er auch am Ambo vollzogen werden.

Der Priester spricht:

▮▮▮ mehrere Kinder

**P: N. und N.,
der Herr lasse euch heranwachsen,
und wie er mit dem Ruf „Effata“
dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat,
öffne er auch euch Ohren und Mund,
(Hier berührt der Priester Ohren und Mund des ersten Kindes.)
dass ihr sein Wort vernehmt und den Glauben bekennt
zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.**

Bei den übrigen Kindern spricht der Priester bei der Berührung von Ohren und Mund:

Effata! – Der Herr öffne dir Ohren und Mund.

▮ ein Kind

**P: N.,
der Herr lasse dich heranwachsen,
und wie er mit dem Ruf „Effata“
dem Taubstummen die Ohren
und den Mund geöffnet hat,
öffne er auch dir Ohren und Mund,
(Hier berührt der Priester Ohren und Mund des Kindes.)
dass du sein Wort vernimmst und den Glauben bekennt
zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.**

- 113 Alle nehmen den für sie vorgesehenen Platz ein. Die brennenden Kerzen der Neugebauten können in der Nähe des Altares aufgestellt werden.

EUCHARISTIEFEIER

Die Messfeier wird in der gewohnten Weise mit der Gabenbereitung fortgesetzt. 114

Für das Eucharistische Hochgebet ist im Messbuch ein besonderer Einschub vorgesehen. 115

ABSCHLUSS

Segen und Entlassung

Der Priester segnet die Mütter, die ihre Kinder in den Armen halten, die Väter und alle Anwesenden. 116

Als Schlussegens der Messe kann der Priester eines der folgenden Segensformulare verwenden. Bei der Auswahl des Segensformulars muss auf die Situation der Tauffamilien Rücksicht genommen werden. In besonderen Situationen eignet sich vor allem das fünfte Segensformular.

Der Priester spricht den Segen:

Erstes Segensformular ▶ 74

Zweites Segensformular

III mehrere Kinder

P: Allmächtiger Gott und Herr,
durch die Geburt deines Sohnes
hast du die Welt mit Freude erfüllt.
Segne diese neugetauften Kinder,
damit sie Christus ganz ähnlich werden.

Alle: Amen.

(116) **P:** Allmächtiger Gott und Herr,
du schenkst irdisches und himmlisches Leben.
Segne die hier versammelten Väter und Mütter.
Sie danken dir für diese Kinder.
Lass Eltern und Kinder allezeit dankbar sein
in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

P: Allmächtiger Gott und Herr,
segne die Paten (Geschwister, Verwandten) dieser Kinder
und alle hier versammelten Gläubigen.
Aus Wasser und Heiligem Geist
hast du uns neu geboren zum ewigen Leben.
Lass uns immer und überall
lebendige Glieder deines heiligen Volkes sein.
Allen aber, die hier zugegen sind,
gebe er seinen Frieden
in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

P: Es segne euch alle der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

P/D: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.

(116)

I ein Kind

P: Allmächtiger Gott und Herr,
 durch die Geburt deines Sohnes
 hast du die Welt mit Freude erfüllt.
 Segne dieses neugetaufte Kind,
 damit es Christus ganz ähnlich wird.

Alle: Amen.

P: Allmächtiger Gott und Herr,
 du schenkst irdisches und himmlisches Leben.
 Segne diesen Vater und diese Mutter.
 Sie danken dir für ihr Kind.
 Lass Eltern und Kind allezeit dankbar sein
 in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

P: Allmächtiger Gott und Herr,
 segne die Paten (Geschwister, Verwandten) dieses Kindes
 und alle hier versammelten Gläubigen.
 Aus Wasser und Heiligem Geist
 hast du uns neu geboren zum ewigen Leben.
 Lass uns immer und überall
 lebendige Glieder deines heiligen Volkes sein.
 Allen aber, die hier zugegen sind,
 gebe er seinen Frieden
 in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

P: Es segne euch alle der allmächtige Gott,
 der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen. 

P/D: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.

Drittes, Viertes und Fünftes Segensformular ▶ 227–229

Gang zum Marienbild

- 117 Wo es üblich ist, die Kinder nach ihrer Taufe vor ein Marienbild zu bringen, soll dieser Brauch erhalten bleiben. Dort kann ein Mariengebete gesprochen bzw. ein Marienlied gesungen werden.
- 118 Abschließend kann der Priester die Tauffamilien beglückwünschen; ein Mitglied der Pfarrgemeinde kann ihnen ein Zeichen der Taufferinnerung als Geschenk der Gemeinde überreichen.

Kapitel III

Taufer für ein Kind in Lebensgefahr

Online-Ausgabe

Aufbau der Feier

Eröffnung | 120–121

Fürbitten | 122–123

Glaubensbekenntnis | 124–125

Taufe | 126

[Firmung in Todesgefahr] | 127

[Bekleidung mit dem weißen Taufgewand] | 128

Gebet des Herrn | 129

Segen | 130–131

Online-Ausgabe

Vorbemerkung

119

Die Situation des zu taufenden Kindes und der Familie ist in jedem Fall zu berücksichtigen. Bei akuter Lebensgefahr genügen das Sprechen des Glaubensbekenntnisses und die Spendung der Taufe. Der Taufende gießt Wasser (gegebenenfalls ungesegnetes natürliches Wasser) über den Kopf des Kindes und spricht dabei die Taufformel. Gegebenenfalls kann auch das Glaubensbekenntnis entfallen (vgl. Praenotanda Nr. 21).

Wenn es möglich ist, soll der Pfarrer oder ein anderer Priester oder ein Diakon taufen (vgl. Praenotanda Nr. 22). Wenn aber kein Priester oder Diakon erreichbar ist, kann bei Lebensgefahr, besonders wenn es sich um akute Lebensgefahr handelt, jeder Gläubige, ja jeder Mensch, der die rechte Absicht hat, die Nottaufe spenden (vgl. Praenotanda generalia Nr. 16*).

Wo es möglich ist, sollen sich außer den Eltern und den Paten auch Freunde und Verwandte zur Tauffeier bei dem kranken Kind versammeln. Dabei soll die Nottaufe in der vorliegenden Form gefeiert werden.

Nach Möglichkeit sind vorzubereiten:

- Die Feier der Kindertaufe
- Gefäß mit Wasser
- gegebenenfalls Schöpfgefäß oder ein Löffel, falls das Kind im Brutkasten liegt
- gegebenenfalls Chrisam

Eröffnung

Die Feier wird mit dem Kreuzzeichen eröffnet:

120

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Leiter kann der Taufe eines der folgenden oder ein anderes Wort Jesu voranstellen:

121

L: Jesus sagte zu den Jüngern:

Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!

Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.

Amen, das sage ich euch:

Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind,
der wird nicht hineinkommen.

Und er nahm die Kinder in seine Arme;
dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Mk 10,14–16

Oder:

L: Jesus sagte zu Nikodemus:

Amen, amen, ich sage dir:

Wenn jemand nicht von neuem geboren wird,
kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Nikodemus entgegnete ihm:

Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden?

Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren
und ein zweites Mal geboren werden?

Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir:

Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird,
kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Joh 3,3–5

Fürbitten

122 Der Leiter kann mit folgenden oder ähnlichen Worten zu den Fürbitten einladen:

1

L: Wir rufen das Erbarmen Gottes auf dieses Kind herab, das die Taufe empfangen soll, auf seine Eltern (seine Paten) und auf uns alle, die wir getauft sind.

L: Nimm dieses Kind durch die Taufe in deine Kirche auf.
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Nimm es durch die Taufe als dein Kind an.
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Schenk ihm durch die Taufe Anteil an deinem Tod und an deiner Auferstehung.
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Erneuere in allen hier Anwesenden die Gnade der Taufe.
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Bewahre alle Jünger Christi, die durch die Taufe zu dem einen Leib Christi aufgebaut wurden, in dem gleichen Glauben und in der gleichen Liebe.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns. ▶ 123

2

L: Wir rufen das Erbarmen Gottes auf dieses Kind herab, das die Taufe empfangen soll, auf seine Eltern und auf uns alle, die wir getauft sind.

L: Wir beten für dieses Kind: Herr, unser Gott, du hast **N.** das (122)
Leben geschenkt. Segne es und lass sein Leben in deiner Liebe
geborgen sein.

Stille

Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Herr, unser Gott, durch die Taufe berufst du **N.** in die
Gemeinschaft deiner Kirche. Erfülle es mit der Gnade, die
deinen Kindern verheißen ist.

Stille

Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Wir beten für die Eltern des Kindes: Herr, unser Gott, ihnen
hast du **N.** anvertraut.
Stärke ihren Glauben und hilf ihnen, diese Stunde der Not
anzunehmen und zu bestehen.

Stille

Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Wir beten für alle Kranken und Leidenden: Herr, unser
Gott, du willst allen Menschen das Leben in Fülle schenken.
Steh unseren Kranken und Leidenden bei und stärke sie in der
Hoffnung.

Stille

Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

123 Die Fürbitten werden mit folgendem Gebet abgeschlossen:

**L: Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
du Quelle des Lebens und der Liebe.**

**Du bist den Eltern nahe, die in Sorge sind,
und schaust hernieder auf die Kinder,
deren Leben in Gefahr ist.**

**Offenbare deinen ewigen Ratschluss der Liebe
und schenke ihnen im Sakrament der Wiedergeburt
ein Leben, das kein Ende hat.**

Erhöre gnädig unser Gebet:

**Lass nicht zu,
dass dieses Kind unter der Macht der Sünde bleibt,
sondern schenke ihm voll Erbarmen
Anteil am Reich deines Sohnes.**

**Gib N. – dies ist der Name, der diesem Kind verliehen wird –
durch die Taufe in der Kraft des Heiligen Geistes
Anteil am Geheimnis des Todes und der Auferstehung
Christi;**

**nimm es an als dein Kind und mache es zum Miterben Christi.
In der Kirche erfreue es sich der Gemeinschaft mit ihm,
deinem eingeborenen Sohn,
und dem Heiligen Geist in alle Ewigkeit.**

Alle: Amen.

Glaubensbekenntnis

Der Leiter lädt die Eltern und alle anderen anwesenden Gläubigen mit etwa folgenden Worten zum Glaubensbekenntnis ein: 124

L: Im Gedenken an unsere Taufe bekennen wir den Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem **N.** getauft wird.

L: Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Alle: Ich glaube.

L: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Alle: Ich glaube.

L: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Alle: Ich glaube.

- 125 **Wo die Eltern nicht nach ihrem Glauben befragt werden können, spricht der Leiter das Glaubensbekenntnis und lädt die Umstehenden ein, das Bekenntnis mitzusprechen:**

**Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters:
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.**

Taufe

Dann nimmt der Leiter das Gefäß mit Wasser und tauft das Kind mit folgenden Worten: 126

L: N., ich taufe dich im Namen des Vaters
(erstes Übergießen)

und des Sohnes
(zweites Übergießen)

und des Heiligen Geistes.
(drittes Übergießen)

Firmung in Lebensgefahr

Wenn ein Priester der Tauffeier vorsteht, spendet er jetzt das Sakrament der Firmung. Er legt dem Kind die Hände auf und spricht: 127

**P: Allmächtiger Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,
du hast dieses Kind in der Taufe von aller Schuld befreit,
du hast ihm aus dem Wasser und dem Heiligen Geist
neues Leben geschenkt.**

**Wir bitten dich, Herr,
sende ihm den Heiligen Geist, den Beistand.
Gib ihm den Geist der Weisheit und der Einsicht,
des Rates, der Erkenntnis und der Stärke,
den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn.**

Alle: Amen.

Dann taucht der Priester den rechten Daumen in den Chrisam, legt dem Kind die rechte Hand auf und zeichnet mit dem Daumen ein Kreuz auf die Stirn des Kindes. Dabei spricht er:

P: N., sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.

Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

- 128 **Wo es möglich ist, wird jetzt dem Kind das weiße Gewand aufgelegt. Zuvor spricht der Leiter:**

L: N.,

**in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden
und hast – wie die Schrift sagt – Christus angezogen.
Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde.
Bewahre sie für das ewige Leben.**

Gebet des Herrn

- 129 **Der Leiter lädt die Versammelten ein, gemeinsam das Vaterunser zu beten.**

**Alle: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

Segen

Die Feier kann mit dem Segen schließen.

130

L: Der dreieinige Gott,
der das Leben schenkt und es in seinen Händen hält,
begleite dieses Kind mit seinem Segen.

Alle: Amen.

L: Er stärke Mutter und Vater in der Sorge um ihr Kind
und gebe ihnen die Kraft des Glaubens.

Alle: Amen.

L: Und alle, die diesem Kind verbunden sind,
begleite er mit seiner Liebe.

Alle: Amen.

P/D: Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Ein Laie spricht die Segensbitte und bekreuzigt sich dabei gemeinsam mit den bei der Feier anwesenden Gläubigen. 131

Laie: Es segne uns der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Hinweis

Die Spendung der Nottaufe ist unverzüglich dem zuständigen Pfarramt des Taufortes zu melden, damit der Name des getauften Kindes unter Angabe des Taufspenders, der Eltern, der Paten und, soweit vorhanden, der Zeugen sowie des Ortes und des Tages der Taufspendung in das Taufbuch eingetragen wird (vgl. CIC can. 877 § 1). Das Pfarramt der Heimatgemeinde wird verständigt. 132

Kapitel IV

Einführung in die Kirche für ein Kind, das die Nottaufe empfangen hat

Online-Ausgabe

Aufbau der Feier

ERÖFFNUNG

- Begrüßung | 135
- Fragen an Eltern und Paten | 136–138
- Bezeichnung mit dem Kreuz | 139
- Gebet | 140

WORTGOTTESDIENST

- Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes | 141
- Schriftlesung(en) | 142
- Homilie | 143
- Anrufung der Heiligen und Fürbitten | 144–147

AUSDEUTENDE RITEN

- Prozession zum Taufort | 148–149
- [Salbung mit Chrisam] | 150
- [Bekleidung mit dem weißen Taufgewand] | 151
- Übergabe der brennenden Kerze | 152–153

ABSCHLUSS

- Prozession zum Altarraum | 154
- Gebet des Herrn | 155–156
- Segen und Entlassung | 157–158
- [Gang zum Marienbild] | 159–160

Vorbemerkung

133

Dieser Feier steht der Pfarrer der Gemeinde vor. In seinem Auftrag kann ein anderer Priester der Feier vorstehen oder ein Diakon die Feier leiten.

Jene Zeichen, die bei der Taufe in Lebensgefahr nicht vollzogen werden konnten, geben dieser Feier ihren besonderen Charakter. Wenn das Kind bereits bei der Nottaufe das weiße Taufgewand erhalten hat, ist es bei der Feier von Anfang an mit dem Taufgewand bekleidet.

Für die Feier sind vorzubereiten:

In der Sakristei:

- Für Priester/Diakon: Albe bzw. Talar und Chorrock, weiße Stola, eventuell auch weißes Pluviale.

In der Kirche:

- Die Feier der Kindertaufe
- Lektionar (Evangeliar)
- gegebenenfalls Chrisam
- gegebenenfalls Taufgewand
- Osterkerze
- Taufkerze
- gegebenenfalls Kerzen für alle bei der Feier anwesenden Gläubigen

ERÖFFNUNG

Der Zelebrant geht mit den Ministranten zum Eingang oder in den Teil der Kirche, wo sich die Eltern und die Paten mit dem getauften Kind und den übrigen bei der Feier anwesenden Gläubigen versammelt haben. 134

Begrüßung

Der Zelebrant eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen und dem liturgischen Gruß. Dann wendet er sich den Eltern und den Paten zu und beglückwünscht sie zur Genesung des Kindes. Er spricht zu ihnen mit folgenden oder ähnlichen Worten von der Dankbarkeit gegen Gott, der diesem Kind das Leben erhalten hat: 135

Z: Liebe Eltern, Sie haben sich große Sorgen um Ihr Kind gemacht. Während dieser Zeit (seiner schwierigen Krankheit) haben Sie um das Leben Ihres Kindes gebangt. In dieser Situation hat Ihr Kind bereits die Taufe empfangen. Heute freuen wir uns mit Ihnen, dass es ... gesund geworden ist (das Krankenhaus verlassen konnte). Im Namen der Kirche frage ich Sie: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: N.

Z: N. ist schon getauft. Trotzdem sind wir zu einem Gottesdienst zusammengekommen. Was wünschen Sie sich von der Kirche Gottes in dieser Stunde?

Eltern: Wir wollen, dass öffentlich vor der Gemeinde sichtbar wird, dass unser Kind in die Kirche aufgenommen wurde.

Die Eltern können auch mit anderen Formulierungen antworten, z.B.

... dass es Christ ist.

... dass unser Kind schon getauft ist.

Fragen an Eltern und Paten

- 136 **Der Zelebrant wendet sich mit den folgenden oder mit ähnlichen Worten an die Eltern:**

Z: Liebe Eltern, Ihr Kind ist bereits getauft. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit ihm beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

- 137 **Dann wendet sich der Zelebrant an die Paten mit folgenden oder ähnlichen Worten:**

Z: Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Gebet mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

- 138 **Nun kann sich der Zelebrant mit folgenden oder ähnlichen Worten an alle Anwesenden wenden:**

Z: Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

Bezeichnung mit dem Kreuz

Der Zelebrant spricht:

139

Z: Mit den Eltern dieses Kindes danken wir heute Gott und bekunden,
dass es durch die Taufe bereits in die Kirche aufgenommen ist.

N.,

mit großer Freude

empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden.

Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Kreuz,
dem Zeichen Jesu Christi, unseres Erlösers,
der dir in der Taufe neues Leben geschenkt hat.

Der Zelebrant zeichnet schweigend dem Kind das Kreuz auf die Stirn.

Dann lädt er auch die Eltern, die Paten und die Geschwister ein, dasselbe zu tun.

Z: Auch deine Eltern und deine Paten
werden das Zeichen des Kreuzes auf deine Stirn zeichnen.

Gebet

140 **Zum Abschluss der Eröffnung kann der Zelebrant das folgende Gebet sprechen:**

Z: Lasset uns beten.

Gott, unser Vater,

du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt,

um alle Menschen als dein Volk zu sammeln.

N. hast du in die Gemeinschaft der Kirche berufen,

zu der auch wir durch Glaube und Taufe gehören.

Stärke uns mit deinem Wort,

damit wir dank deiner Gnade den Weg zu dir finden

durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

WORTGOTTESDIENST

Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes

Die Versammelten ziehen gemeinsam zum Ort des Wortgottesdienstes; dies kann mit einem passenden Gesang begleitet werden. 141

Die Wortverkündigung kann mit folgenden oder ähnlichen Worten eingeleitet werden:

Z: Gott schenkt den Glauben, ohne den es keine Taufe gibt. Deshalb hören wir jetzt sein Wort, damit der Glaube in uns wächst.

Schriftlesung(en)

Der Wortgottesdienst umfasst wenigstens eine biblische Lesung (gegebenenfalls mit einem Gesang zur Lesung) und die Homilie. 142

Der Text der Lesung oder der Lesungen kann aus dem Messlektionar, Band VII, S. 48–69 (Bei der Kindertaufe) entnommen werden (vgl. Anhang, Teil 2 ▷ 201–223). Es können auch andere biblische Texte verwendet werden, die von den Tauffamilien ausgewählt wurden. Soll mehr als eine Lesung vorgetragen werden, so gilt die Ordnung des Wortgottesdienstes der Messfeier.

Die Lesungen vor dem Evangelium werden von jemand aus dem Kreis der bei der Feier anwesenden Gläubigen vorgetragen, nach Möglichkeit weder vom Zelebranten noch von den Eltern.

Homilie

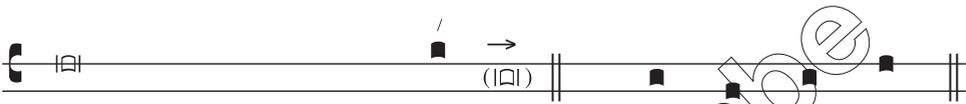
Der Zelebrant hält eine kurze Homilie, die an die liturgischen Texte anknüpft, in das Taufmysterium einführt und auf die daraus erwachsende Verpflichtung vor allem der Eltern und Paten eingeht. 143

Nach der Homilie (oder auch im Zusammenhang mit den Fürbitten) wird eine Zeit des Schweigens empfohlen, in der auf Einladung des Zelebranten alle in Stille beten. Gegebenenfalls kann ein geeigneter Gesang folgen.

Anrufung der Heiligen und Fürbitten

144 Der Zelebrant lädt zur Anrufung der Heiligen mit etwa folgenden Worten ein:

Z: Mit der Taufe ist **N.** in die Gemeinschaft der Heiligen aufgenommen worden, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem den Namenspatron des Kindes.



K: Heilige Maria, Mutter Gottes. **Alle:** Bitte für uns.

K: Heiliger Johannes der Täufer. **Alle:** Bitte für uns.

K: Heiliger Josef. **Alle:** Bitte für uns.

K: Heiliger Petrus und heiliger Paulus. **Alle:** Bittet für uns.

Es können weitere Heilige angerufen werden, besonders die Namenspatrone des Kindes, die Patrone der Kirche und des Ortes.

Die Anrufung der Heiligen schließt:

K: Alle Heiligen Gottes. **Alle:** Bittet für uns.

145 Es folgen die Fürbitten, zu denen der Zelebrant mit etwa folgenden Worten überleitet:

Z: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf dieses Kind schauen, auf seine Eltern, auf seine Paten, (auf seine Geschwister) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

Die Fürbitten können von den bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden. Dabei soll auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden.

146

Modell für Fürbitten

Z: Für dieses Kind, für seine Eltern und Paten und für alle Getauften beten wir zu Jesus Christus, der barmherzig ist und voller Güte.

V: Dass dieses Kind sich allezeit Gott dankbar zeigt für den Empfang der Taufe und das Geschenk der Genesung.

Stille

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Dass es ein lebendiges Glied deiner heiligen Kirche bleibt.

Stille

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Dass es dein Evangelium hören, bewahren und bezeugen kann.

Stille

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Dass es voll Freude zum Mahl der Eucharistie hinzutritt.

Stille

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Dass es Gott und den Nächsten liebt, wie du gelehrt hast.

Stille

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Dass es, durch Wort und Beispiel der Christen belehrt, zunimmt an Heiligkeit und Weisheit.

Stille

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns. ▶

V: Dass alle deine Jünger beständig, in Glaube und Liebe geeint, leben.

Stille

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

147 Nach den Fürbitten spricht der Zelebrant folgendes Gebet:

Z: Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, du Quelle des Lebens und der Liebe.

Du bist nahe, wenn Eltern um ihr Kind in Sorge sind.

Du hast dich dieses Kindes in der Stunde der Gefahr angenommen

und ihm in der Taufe das Heil geschenkt.

Du hast es in dein wunderbares Licht gerufen,

es an Kindes statt angenommen

und ihm den Heiligen Geist gesandt.

Dankbar beten wir für **N.:**

Hilf ihm/ihr in den Gefahren des Lebens

und stärke ihn/sie mit der Kraft unseres Erlösers,

damit er/sie in dein Reich gelange

durch Jesus Christus, unseren Herrn,

der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Alle: Amen.

AUSDEUTENDE RITEN

Prozession zum Taufort

Wo es möglich ist, zieht nun die Gemeinde in Prozession zum Taufort der Kirche; dabei kann ein passender Gesang gesungen werden, z. B. Psalm 23. 148

Wenn das Kind bei der Taufe nicht gefirmt worden ist, folgt an dieser Stelle die Salbung mit Chrisam. 149

Salbung mit Chrisam

Der Zelebrant spricht: 150

Z: Der allmächtige Gott,
der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
hat dich von der Schuld Adams befreit
und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist
neues Leben geschenkt.

Aufgenommen in das Volk Gottes
wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt,
damit du für immer ein Glied Christi bleibst,
der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Danach salbt der Zelebrant das Kind schweigend mit Chrisam auf dem Scheitel.

Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

- 151 Wenn das Kind nicht bereits bei der Taufe das weiße Taufgewand erhalten hat, wird ihm jetzt das weiße Gewand angezogen. Zuvor spricht der Zelebrant:

Z: N.,
in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden
und hast – wie die Schrift sagt – Christus angezogen.
Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde.
Bewahre sie für das ewige Leben.

Übergabe der brennenden Kerze

- 152 Wo es möglich ist, nimmt der Zelebrant die brennende Osterkerze. Er lädt zum Entzünden der Taufkerze ein:

Z: Empfange das Licht Christi.

Der Vater oder jemand anderes aus der Familie entzündet die Taufkerze an der Osterkerze.

Dann spricht der Zelebrant:

Z: Liebe Eltern, liebe Paten,
Ihnen wird dieses Licht anvertraut.
Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet.
Es soll als Kind des Lichtes leben,
sich im Glauben bewähren
und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen,
wenn er kommt in Herrlichkeit.

- 153 Das Licht kann an die anderen anwesenden Kinder und die übrige Gemeinde weitergegeben werden.

ABSCHLUSS

Prozession zum Altarraum

Die Gemeinde zieht in Prozession zum Altar. Die brennenden Kerzen werden mitgetragen. Dabei soll nach Möglichkeit gesungen werden. 154

Gebet des Herrn

Am Altar spricht der Zelebrant zu den Eltern, den Paten und allen Anwesenden mit folgenden oder ähnlichen Worten: 155

Z: Liebe Schwestern und Brüder, dieses Kind wurde durch die Taufe neu geboren und so heißt und ist es Kind Gottes.

Wenn das Kind noch nicht gefirmt wurde:

In der Firmung wird es die Fülle des Heiligen Geistes empfangen.

Wenn das Kind bereits gefirmt wurde:

In der Firmung hat es die Fülle des Heiligen Geistes empfangen.

Es wird zum Altar des Herrn treten, teilhaben am Tisch seines Opfers und inmitten der Kirche Gott seinen Vater nennen. In gleicher Weise hat Gott uns als seine Kinder angenommen; daher beten wir auch im Namen dieses Kindes, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

- 156 **Alle sprechen (oder singen) gemeinsam das Gebet des Herrn:**

**Alle: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.**

Segen und Entlassung

- 157 **Der Zelebrant segnet die Mutter, die ihr Kind in den Armen hält, den Vater und alle Anwesenden.**
Bei der Auswahl des Segensformulars muss auf die Situation der Tauffamilie Rücksicht genommen werden. In besonderen Situationen eignet sich vor allem das fünfte Segensformular.
- 158 **Der Zelebrant spricht den Segen:**

Erstes Segensformular

**Z: Der allmächtige Gott
erfüllt die christlichen Mütter mit freudiger Zuversicht:
Durch seinen Sohn,
der Mensch geworden ist aus Maria, der Jungfrau,
verheißt er ihren Kindern ewiges Leben**

Er segne die Mutter,
die jetzt für ihr (neugeborenes) Kind dankt,
und lasse sie allezeit mit ihm dankbar bleiben
in Christus Jesus, unserem Herrn.

(158)

Alle: Amen.

Z: Der allmächtige Gott,
der irdisches und himmlisches Leben schenkt,
segne den Vater dieses Kindes.
Zusammen mit der Mutter soll er durch Wort und Beispiel
erster Zeuge des Glaubens für dieses Kind sein
in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Der allmächtige Gott,
der uns aus Wasser und Heiligem Geist
zum ewigen Leben neu geboren hat,
schenke den Paten dieses Kindes
und allen Gläubigen seinen reichen Segen,
damit sie immer und überall
lebendige Glieder seines heiligen Volkes sind.
Allen aber, die hier versammelt sind,
gebe er seinen Frieden
in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Euch alle segne der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Z: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.

Zweites Segensformular ▷ 116

Drittes, Viertes und Fünftes Segensformular ▷ 227–229

Gang zum Marienbild

- 159 Wo es üblich ist, die Kinder nach ihrer Taufe vor ein Marienbild zu bringen, soll dieser Brauch erhalten bleiben. Dort kann ein Mariengebet gesprochen bzw. ein Marienlied gesungen werden.
- 160 Abschließend kann der Zelebrant die Tauffamilie beglückwünschen; ein Mitglied der Pfarrgemeinde kann ihr ein Zeichen der Taufferinnerung als Geschenk der Gemeinde überreichen.

Online-Ausgabe

ANHANG

Online-Ausgabe

* „Die Feier der Kindertaufe in zwei Stufen“ wurde für das Erzbistum Vaduz nicht approbiert und darf folglich im Erzbistum Vaduz nicht verwendet werden.

Teil 1

Die Feier der Kindertaufe in zwei Stufen*

1. Die Feier der Eröffnung des Weges zur Taufe

Online-Ausgabe

Aufbau der Feier

ERÖFFNUNG

Begrüßung und Einführung | 162–163

Einzug | 164

Besinnung auf die Namensgebung | 165–166

LOBPREIS GOTTES UND DANK FÜR DIE GEBURT

WORTGOTTESDIENST

Schriftlesung(en) | 170

Homilie | 171

ERÖFFNUNG DES WEGES

Befragung | 172–174

Bezeichnung mit dem Kreuz | 175–176

Anrufung der Heiligen und Fürbitten | 177–178

Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet) | 179

Salbung mit Katechumenenöl | 180

Dankgesang | 181

ABSCHLUSS

Segen und Entlassung | 182

Vorbemerkung

161

Wo eine längere gemeinsame Vorbereitung der Eltern auf die Taufe ihrer Kinder vorgesehen ist, empfiehlt es sich, diesen Weg mit einem Gottesdienst zu beginnen. Diese Feier soll zusammen mit den Eltern, Paten und anderen Gemeindemitgliedern, die den Glaubensweg der Eltern begleiten, vorbereitet werden. Das betrifft den Verlauf der Feier, die Antworten auf die Befragung, die Auswahl der Schriftlesungen und der Gesänge sowie die Vorbereitung der Fürbitten und die Aufteilung der verschiedenen Dienste während der Feier.

Dieser Feier steht der Priester/Diakon vor.

Für die Feier sind vorzubereiten:

- Die Feier der Kindertaufe
- Lektionar oder Heilige Schrift
- gegebenenfalls weitere Bibeln, die den Eltern übergeben werden
- gegebenenfalls Exemplare des Katechismus der Katholischen Kirche
- Katechumenenöl

Online-Ausgabe

ERÖFFNUNG

Begrüßung und Einführung

Wenn die Tauffamilien und die übrigen bei der Feier anwesenden Gläubigen im Eingangsbereich der Kirche versammelt sind, begrüßt der Zelebrant die Anwesenden und führt in die Feier ein. Er kann dies mit folgenden oder ähnlichen Worten tun: 162

Z: Liebe Brüder und Schwestern, mit den Familien **N.** und **N.** haben wir uns heute versammelt. Zusammen mit ihnen danken wir Gott für die Geburt ihrer Kinder und rufen seinen Segen auf sie herab. Die Eltern möchten ihr Kind taufen lassen. Die Vorbereitungszeit auf die Taufe beginnt mit dieser Feier. Sie ist zugleich der Anfang des Weges, auf dem die Kinder in die Gemeinschaft der Kirche hineinwachsen und so immer tiefer mit unserem Herrn Jesus Christus vertraut werden sollen. Damit sie selbst auf seinen Ruf antworten können, brauchen sie unsere Mithilfe und Begleitung. Darum soll die Vorbereitungszeit auf die Taufe auch für uns Anstoß sein, uns von neuem auf Christus auszurichten. So lasst uns diesen Weg beginnen.

Wenn nur die Tauffamilien anwesend sind, kann der Zelebrant mit folgenden oder ähnlichen Worten in die Feier einführen: 163

Z: Liebe Familien **N.** und **N.**, Sie sind heute hierher gekommen, weil Sie den Wunsch haben, dass Ihre Kinder getauft werden. Damit beginnt für Sie eine Zeit der Vorbereitung, die mit dieser Feier eröffnet wird und zur Taufe führt. Auf diesem Weg nehmen Sie Ihre Kinder mit. Später werden die Kinder dann selbst mit Jesus Christus vertraut werden und in die Gemeinschaft der Kirche hineinwachsen. Dazu bitten wir um Gottes Segen. ▶

Z: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Oder:

Z: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

Alle: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Einzug

- 164 Die Versammelten ziehen gemeinsam zum Ort des Wortgottesdienstes; dazu kann ein passender Gesang gesungen werden.

Besinnung auf die Namensgebung

- 165 Der Zelebrant kann von den Eltern nacheinander die Namen ihrer Kinder erfragen mit folgenden oder ähnlichen Worten:

Z: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: N.

- 166 Der Zelebrant kann auf den Sinn der Namensgebung mit folgenden oder ähnlichen Worten hinweisen:

Z: Liebe Eltern, Sie haben Ihren Kindern die Namen N. und N. gegeben. Diese Namen werden die Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten; mit diesen Namen werden Sie Ihre Kinder anreden. (Die Heiligen, die einst diese Namen trugen, sollen ihren Kindern Vorbilder sein und Fürsprecher bei Gott.)

An dieser Stelle ist es sinnvoll, auf die Bedeutung der verschiedenen Namen hinzuweisen. Gegebenenfalls kann aus dem Leben der Namenspatrone etwas erzählt oder vorgelesen werden. Angebracht ist auch der Hinweis auf den Brauch der jährlichen Namenstagsfeier.

LOBPREIS GOTTES UND DANK FÜR DIE GEBURT

Der Zelebrant lädt die Teilnehmenden mit folgenden oder ähnlichen Worten zum Gebet ein: 167

A

Z: Lasst uns dem Herrn, unserm Gott, danken.

Stille

V: Gott, unser Vater,
wir danken dir für das Geschenk des Lebens.



K: Gott, du bist gut.



Alle: Wir lo-ben dich, wir dan-ken dir.

V: Wir danken dir für N. und N.

K: Gott, du bist gut.

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

V: Wir danken dir, dass diese Kinder gesund sind.

K: Gott, du bist gut.

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

V: Wir danken dir für die Freude,
die du uns durch diese Kinder schenkst.

K: Gott, du bist gut.

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

V: Wir danken dir,
dass du diese Kinder
zum Glauben an Jesus Christus rufst.

K: Gott, du bist gut.

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

Z: Gott, Ursprung allen Lebens,
du hast diese Kinder ins Dasein gerufen
und sie in deine Hand geschrieben.
Schenke **N.** und **N.** deinen reichen Segen
und führe sie zur Taufe,
der Quelle des neuen Lebens
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

▷ 169

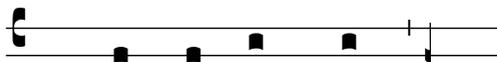
168 Die folgenden Gebete sind vor allem für Situationen gedacht, in denen etwa die Sorgen, die mit der Geburt eines kranken Kindes verbunden sind, oder andere Umstände einzelne Eltern stark belasten und die Freude überdecken.

B

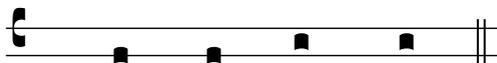
Z: Lasst uns mit Lob und Dank zu Gott, unserem Herrn, rufen.

Stille

V: Guter Gott,
wir loben dich und preisen dich,
denn groß bist du und staunenswert ist alles,
was du gemacht hast.



K: Wir lo-ben dich.



Alle: Wir prei - sen dich.

V: Wir danken dir für das Leben, das wir empfangen haben, und für die Wunder der Liebe, die wir entdecken dürfen.

K: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

V: Wir danken dir für die Freude, die uns durch **N.** und **N.** geschenkt wird, und für die Kraft, mit der wir für sie sorgen können.

K: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

V: Wir danken dir, dass du uns deine Nähe versprochen hast und dass du auch diese Kinder auf ihrem Weg begleiten willst.

K: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Z: Wir danken dir, Gott, Ursprung allen Lebens. Denn du hast diese Kinder ins Dasein gerufen und sie in deine Hand geschrieben.

Schenke ihnen in der Taufe dein göttliches Leben und führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.



Z: Lasst uns mit Lob und Dank zu Gott, unserem Herrn, rufen.

Stille

Guter Gott,

wir loben dich und preisen dich,
denn groß bist du und staunenswert ist alles,
was du gemacht hast.

Wir danken dir für das Leben,
das wir empfangen haben,
und für die Wunder der Liebe,
die wir entdecken dürfen.

Wir danken dir für die Freude,
die uns durch **N.** und **N.** geschenkt wird,
und bitten um Kraft,
mit der wir für sie sorgen können.

Wir danken dir,
dass du uns deine Nähe versprochen hast
und bitten,
dass du auch diese Kinder auf ihrem Weg begleitest.

Wir danken dir,
denn du hast **N.** und **N.** ins Dasein gerufen
und sie in deine Hand geschrieben.

Schenke ihnen in der Taufe dein göttliches Leben
und führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen
durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

169 **Anschließend kann ein Loblied gesungen werden.**

WORTGOTTESDIENST

Schriftlesung(en)

Alle sitzen. Der Wortgottesdienst umfasst wenigstens eine biblische Lesung (gegebenenfalls mit einem Gesang zur Lesung) und die Homilie. 170

Der Text der Lesung oder der Lesungen kann aus dem Messlektionar, Band VII, S. 48–69 (Bei der Kindertaufe) entnommen werden (siehe auch Anhang, Teil 2 ▶ 201–223). Es können auch andere biblische Texte verwendet werden, die von den Tauffamilien ausgewählt wurden. Soll mehr als eine Lesung vorgetragen werden, so gilt die Ordnung des Wortgottesdienstes der Messfeier.

Die Lesungen vor dem Evangelium werden von jemand aus dem Kreis der bei der Feier anwesenden Gläubigen vorgetragen, nach Möglichkeit weder vom Zelebranten noch von den Eltern.

Ich habe dich beim Namen gerufen; du gehörst mir (Jes 43,1–7)

Ich gieße meinen Segen über deine Kinder (Jes 44,1–5)

Wer ist im Himmelreich der Größte? (Mt 18,1–5)

Jesus segnet die Kinder (Mt 19,13–15)

Kehrt um, und glaubt an das Evangelium! (Mk 1,1–5.14–15)

Jesus segnet die Kinder (Mk 10,13–16)

Lasst die Kinder zu mir kommen! (Lk 18,15–17)

Alle werden Schüler Gottes sein (Joh 6,44–47)

Oder eine andere geeignete Schriftlesung.

Homilie

Der Zelebrant hält eine kurze Homilie, die von der Schrift her den Sinn der Feier erschließt. 171

Falls es angebracht ist, kann an dieser Stelle den Eltern eine Bibel überreicht werden mit dem Hinweis, dass unser Glaube auf dem Wort Gottes beruht und dass die Vorbereitung auf die Taufe das Hören des Wortes Gottes erfordert.

Auf die Homilie kann ein Lied oder Stille folgen.

ERÖFFNUNG DES WEGES

Befragung

172 Nun spricht der Zelebrant zu den Eltern mit etwa folgenden Worten:

Z: Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihre Kinder getauft werden. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihre Kinder im Glauben erziehen und sie lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit ihnen beten und ihnen helfen, ihren Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

173 Dann wendet sich der Zelebrant an die Paten mit etwa folgenden Worten:

Z: Liebe Paten, die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihre Patenkinder auf dem Lebensweg begleiten, sie im Glauben mittragen und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

174 Nun kann sich der Zelebrant mit folgenden oder ähnlichen Worten an alle Anwesenden wenden:

Z: Liebe Brüder und Schwestern, diese Kinder sollen einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu brauchen sie die Gemeinschaft der Kirche, dazu brauchen sie unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

Bezeichnung mit dem Kreuz

Der Zelebrant spricht:

175

**Z: N. und N.,
mit großer Freude
empfängt euch die Gemeinschaft der Glaubenden.
Im Namen der Kirche
bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes.**

Der Zelebrant zeichnet schweigend jedem Kind einzeln das Kreuz auf die Stirn.
Dann lädt er auch Eltern, Paten und Geschwister ein, dasselbe zu tun.

**Z: Auch eure Eltern und Paten
werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers,
auf eure Stirn zeichnen.**

Wo es angebracht ist, kann der Zelebrant auch Augen, Ohren, Mund und Hände der Kinder mit dem Kreuz bezeichnen und dabei sprechen: 176

Zur Bezeichnung der Augen:

**Z: Ich bezeichne deine Augen mit dem Kreuz,
damit du sehen lernst, was Jesus tut.**

Zur Bezeichnung der Ohren:

**Z: Ich bezeichne deine Ohren mit dem Kreuz,
damit du hörst, was Jesus sagt.**

Zur Bezeichnung des Mundes:

**Z: Ich bezeichne deinen Mund mit dem Kreuz,
damit du dem Ruf Jesu antwortest.**

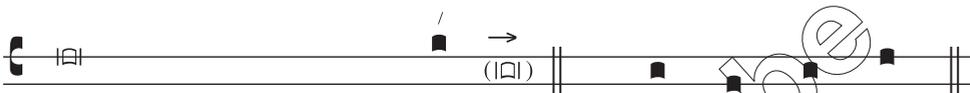
Zur Bezeichnung der Hände:

**Z: Ich bezeichne deine Hände mit dem Kreuz,
damit du tust, was Jesus lehrt.**

Anrufung der Heiligen und Fürbitten

- 177 Der Zelebrant lädt mit folgenden oder ähnlichen Worten dazu ein, die Heiligen, vor allem die Namenspatrone der Kinder anzurufen:

Z: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem die Namenspatrone der Kinder.



K: Heilige Maria, Mutter Got-tes. **Alle:** Bit-te(t) für uns.

K: Heiliger Johannes der Täufer. **Alle:** Bitte für uns.

K: Heiliger Josef. **Alle:** Bitte für uns.

K: Heiliger Petrus und heiliger Paulus. **Alle:** Bittet für uns.

Es können weitere Heilige angerufen werden, besonders die Namenspatrone der Kinder, die Patrone der Kirche und des Ortes.

Die Anrufung der Heiligen schließt:

K: Alle Heiligen Gottes. **Alle:** Bittet für uns.

Es folgen die Fürbitten, die durch den Zelebranten eingeleitet werden. Es ist sinnvoll, dass die Fürbitten von den bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden. Dabei soll für die Kinder und ihre Angehörigen, aber auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden.

178

Z: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus für diese Kinder, für unsere Gemeinde und für die ganze Kirche.

V: Schenke diesen Kindern, was sie zum Leben brauchen, und behüte sie vor Krankheit, Not und allem Schaden.

Stille

Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Stütze ihre Eltern in allen Sorgen und Anstrengungen und erhalte in unseren Familien die Liebe zueinander und das gegenseitige Verstehen.

Stille

Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Gib, dass Eltern, Paten und alle Angehörigen sich stets an dir ausrichten, und hilf ihnen, den Kindern dein Evangelium glaubwürdig zu bezeugen.

Stille

Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Ermutige alle Christen, die Einheit zu fördern und alle Spaltungen zu überwinden.

Stille

Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Stärke in allen Menschen und bei allen Völkern den Geist der Gerechtigkeit, des Friedens und der Versöhnung.

Stille

Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

Gebet um Schutz vor dem Bösen (Exorzismus-Gebet)

179 **Zum Abschluss der Fürbitten streckt der Zelebrant beide Hände über die Kinder aus und spricht:**

Z: Herr Jesus Christus,
du hast Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet.
Schütze diese Kinder und halte von ihnen fern,
was schädlich und unmenschlich ist.
Bewahre sie vor Satans Macht,
damit sie dir in Treue folgen.
Lass sie in ihren Familien geborgen sein
und gib ihnen Sicherheit und Schutz
auf den Wegen ihres Lebens,
der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Weitere Gebetstexte ► 49, 92

Salbung mit Katechumenenöl

180 **Der Zelebrant salbt jetzt die Kinder an der Brust mit Katechumenenöl. Bei der Salbung spricht er zu jedem Kind:**

Z: Durch diese Salbung
stärke und schütze dich
die Kraft Christi, des Erlösers,
der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Dankgesang

181 **Darauf kann ein geeigneter Gesang folgen.**

ABSCHLUSS

Segen und Entlassung

Der Zelebrant segnet die Eltern und Paten mit den folgenden Worten. Dabei kann er die Hände über sie ausstrecken. 182

Z: Gott,
der für uns da ist als guter Vater,
schenke euch Freude mit euren Kindern und segne euch.

Alle: Amen.

Z: Gott,
der uns behütet und beschützt,
segne euer Sorgen um die Kinder
und sei euch nahe zu jeder Zeit.

Alle: Amen.

Z: Gott,
der uns auf den Wegen des Lebens begleitet,
segne eure Gemeinschaft mit diesen Kindern
und verbinde euch in gegenseitiger Liebe.

Alle: Amen.

Der Zelebrant wendet sich allen bei der Feier anwesenden Gläubigen zu und spricht:

Z: Euch alle, die hier versammelt sind,
segne der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Z: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Teil 1

Die Feier der Kindertaufe in zwei Stufen

2. Die Feier der Taufe

außerhalb der Feier der heiligen Messe

Online-Ausgabe

Aufbau der Feier

ERÖFFNUNG

Begrüßung | 185–186

Gebet | 187

WORTGOTTESDIENST

Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes | 188

Schriftlesung(en) | 189

Homilie | 190

Fürbitten | 191

Die Feier wird fortgesetzt mit der **TAUFFEIER** (→ 52 ff.)

Online-Ausgabe

Vorbemerkung

183

Die Kindertaufe soll nach Möglichkeit am Sonntag gefeiert werden, das heißt an dem Tag, an dem die Kirche das Gedächtnis der Auferstehung begeht. Jede Taufe ist eine Feier der Kirche. Deshalb ist es angemessen, dass die Taufe mit der Pfarrgemeinde gefeiert und in der Gottesdienstordnung bekannt gegeben wird.

Für die Tauffeier sind vorzubereiten:

In der Sakristei:

- Für Priester/Diakon: Albe bzw. Talar und Chorrock, weiße Stola, eventuell auch weißes Pluviale.

In der Kirche:

- Die Feier der Kindertaufe
- Lektionar (Evangeliar)
- (vorgewärmtes) Taufwasser
- gegebenenfalls Schöpfgefäß
- Tücher zum Abtrocknen
- Chrisam
- Taufgewänder
- gegebenenfalls Tisch zum Ankleiden der Kinder
- Osterkerze
- Taufkerzen
- gegebenenfalls Kerzen für alle bei der Feier anwesenden Gläubigen

ERÖFFNUNG

Der Zelebrant geht mit den Ministranten zum Eingang oder in den Teil der Kirche, wo sich die Eltern und Paten mit den Täuflingen und der übrigen Taufgemeinde versammelt haben. 184

Begrüßung

Der Zelebrant kann die Feier mit dem Kreuzzeichen und einem liturgischen Gruß eröffnen. Gegebenenfalls werden die Familien der Gemeinde vorgestellt. Der Zelebrant soll auf die Zeit der Vorbereitung hinweisen und dabei auch an die Feier zur Eröffnung des Weges erinnern. Er kann dies mit folgenden oder ähnlichen Worten tun: 185

Z: Vor mehreren Monaten haben diese Eltern um die Taufe ihrer Kinder gebeten. Sie haben öffentlich ihre Bereitschaft erklärt, ihre Kinder im Glauben zu erziehen. Zusammen mit den Paten haben sie sich auf diesen Tag vorbereitet, indem sie gemeinsam das Wort Gottes gehört und ihren Glauben vertieft haben.

Dann wendet sich der Zelebrant den Eltern zu und spricht mit folgenden oder ähnlichen Worten: 186

Z: Liebe Eltern, heute sollen Ihre Kinder das Sakrament der Taufe empfangen. Ich bitte Sie, vor der Gemeinde auszusprechen, was Sie für Ihre Kinder von der Taufe erhoffen.

Die Eltern antworten mit freien oder folgenden Worten:

Eltern: Unser Kind soll ein Christ werden. **Oder:** Unser Kind soll in Jesus Christus zu neuem Leben wiedergeboren werden.
Oder: N. soll in der Gemeinschaft der Kirche aufwachsen.

Gebet

187 **Zum Abschluss der Eröffnung kann der Zelebrant das folgende Gebet sprechen:**

Z: Lasset uns beten.

Gott, unser Vater,

du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt,

um alle Menschen als dein Volk zu sammeln.

Öffne N. und N. die Tür in die heilige Kirche,

in die wir durch Glaube und Taufe eingetreten sind.

Stärke uns mit deinem Wort,

damit wir dank deiner Gnade den Weg zu dir finden

durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

WORTGOTTESDIENST

Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes

Die Versammelten ziehen gemeinsam zum Ort des Wortgottesdienstes; dies kann mit einem passenden Gesang begleitet werden. 188

Die Wortverkündigung kann mit folgenden oder ähnlichen Worten eingeleitet werden:

Z: Gott schenkt den Glauben, ohne den es keine Taufe gibt. Deshalb hören wir jetzt sein Wort, damit der Glaube in uns wächst.

Schriftlesung(en)

Alle sitzen. Der Wortgottesdienst umfasst wenigstens eine biblische Lesung (gegebenenfalls mit einem Gesang zur Lesung) und die Homilie. 189

Der Text der Lesung oder der Lesungen kann aus dem Messlektionar, Band VII, S. 48–69 (Bei der Kindertaufe) entnommen werden (siehe auch Anhang, Teil 2 ▷ 201–223). Es können auch andere biblische Texte verwendet werden, die von den Tauffamilien ausgewählt wurden. Soll mehr als eine Lesung vorgetragen werden, so gilt die Ordnung des Wortgottesdienstes der Messfeier.

Die Lesungen vor dem Evangelium werden von jemand aus dem Kreis der bei der Feier anwesenden Gläubigen vorgetragen, nach Möglichkeit weder vom Zelebranten noch von den Eltern.

Homilie

Der Zelebrant hält eine kurze Homilie, die an die liturgischen Texte anknüpft, in das Taufmysterium einführt und auf die daraus erwachsende Verpflichtung vor allem der Eltern und Paten eingeht. 190

Nach der Homilie (oder auch im Zusammenhang mit den Fürbitten) wird eine Zeit des Schweigens empfohlen, in der auf Einladung des Zelebranten alle in Stille beten. Gegebenenfalls kann ein geeigneter Gesang folgen.

Fürbitten

191 Es folgen die Fürbitten, zu denen der Zelebrant mit etwa folgenden Worten überleitet:

Z: Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten, er möge in Liebe auf diese Kinder schauen, auf ihre Eltern, auf ihre Paten, (auf ihre Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

Die Fürbitten sollen von den bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden. Dabei soll auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden.

Modell für Fürbitten

Z: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf diese Kinder, welche die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf ihre Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass diese Kinder im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass sie kraft der Taufe und Firmung treue Diener und Zeugen des Evangeliums werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass sie durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesen Kindern den Glauben vorleben, und für ihre Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Modelle ▶ 224

Die Feier wird fortgesetzt mit der **TAUFFEIER** (▶ 52ff.)

192

Teil 1

Die Feier der Kindertaufe in zwei Stufen

2. Die Feier der Taufe

innerhalb der Feier der heiligen Messe

Online-Ausgabe

Aufbau der Feier

ERÖFFNUNG

Begrüßung | 194–195
Kyrie (und Gloria-Hymnus)
Tagesgebet | 196

WORTGOTTESDIENST

Homilie | 198
Fürbitten | 199–200

Die Feier wird fortgesetzt mit der **TAUFFEIER** (▷ 95 ff.)

Online-Ausgabe

Vorbemerkung

193

Die Kindertaufe soll nach Möglichkeit am Sonntag gefeiert werden, das heißt an dem Tag, an dem die Kirche das Gedächtnis der Auferstehung begeht. Ist die Taufe Teil der sonntäglichen Messfeier, so kommt der Zusammenhang von Taufe und Eucharistie besonders deutlich zum Ausdruck.

Zur Auswahl des Messformulars und der Schriftlesungen vgl. Praenotanda Nr. 29.

Außer dem, was für die Messfeier nötig ist, sind für die Tauffeier vorzubereiten:

- Die Feier der Kindertaufe
- (vorgewärmtes) Taufwasser
- gegebenenfalls Schöpfgefäß
- Tücher zum Abtrocknen
- Chrisam
- Taufgewänder
- gegebenenfalls Tisch zum Ankleiden der Kinder
- Osterkerze
- Taufkerzen
- gegebenenfalls Kerzen für die bei der Feier anwesenden Gläubigen

ERÖFFNUNG

Begrüßung

Der Priester kann die Tauffamilien am Eingang der Kirche empfangen und gemeinsam mit ihnen einziehen. Wenn alle an ihrem Platz angekommen sind, eröffnet der Priester die Feier mit dem Kreuzzeichen und einem liturgischen Gruß. Gegebenenfalls werden die Familien der Gemeinde vorgestellt. Der Priester soll auf die Zeit der Vorbereitung hinweisen und dabei auch an die Feier zur Eröffnung des Weges erinnern. Er kann dies mit folgenden oder ähnlichen Worten tun: 194

P: Vor mehreren Monaten haben diese Eltern um die Taufe ihrer Kinder gebeten. Sie haben öffentlich ihre Bereitschaft erklärt, ihre Kinder im Glauben zu erziehen. Zusammen mit den Paten haben sie sich auf diesen Tag vorbereitet, indem sie gemeinsam das Wort Gottes gehört und ihren Glauben vertieft haben.

Dann wendet sich der Priester den Eltern zu und spricht mit folgenden oder ähnlichen Worten: 195

P: Liebe Eltern, heute sollen Ihre Kinder das Sakrament der Taufe empfangen. Ich bitte Sie, vor der Gemeinde auszusprechen, was Sie für Ihre Kinder von der Taufe erhoffen.

Die Eltern antworten mit freien oder folgenden Worten:

Eltern: Unser Kind soll ein Christ werden. **Oder:** Unser Kind soll in Jesus Christus zu neuem Leben wiedergeboren werden. **Oder: N.** soll in der Gemeinschaft der Kirche aufwachsen.

Kyrie (und Gloria-Hymnus)

Tagesgebet

Die Eröffnung schließt mit dem Tagesgebet. 196

WORTGOTTESDIENST

- 197 Der Wortgottesdienst wird bis zum Evangelium einschließlich in gewohnter Weise gefeiert.

Homilie

- 198 Der Priester hält eine kurze Homilie, die an die liturgischen Texte anknüpft, in das Taufmysterium einführt und auf die daraus erwachsende Verpflichtung vor allem der Eltern und Paten eingeht.

Nach der Homilie (oder auch im Zusammenhang mit den Fürbitten) wird eine Zeit des Schweigens empfohlen, in der auf Einladung des Priesters alle in Stille beten. Gegebenenfalls kann ein geeigneter Gesang folgen.

Fürbitten

- 199 Es folgen die Fürbitten, zu denen der Priester mit etwa folgenden Worten überleitet:

P: Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten, er möge in Liebe auf diese Kinder schauen, auf ihre Eltern, auf ihre Paten, (auf ihre Geschwister,) auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

Die Fürbitten sollen von den bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden. Dabei soll auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden.

Modell für Fürbitten

P: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf diese Kinder,

welche die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf ihre Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass diese Kinder im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass sie kraft der Taufe und Firmung treue Diener und Zeugen des Evangeliums werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass sie durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesen Kindern den Glauben vorleben, und für ihre Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Modelle ▶ 224

Die Feier wird fortgesetzt mit der **TAUFEIER** (▶ 95–118)

200

Teil 2 Texte zur Auswahl

1. Schriftlesungen

(vgl. Messlektionar, Band VII, S. 48–69. Bei der Kindertaufe)

Online-Ausgabe

Lesungen aus dem Alten Testament

201 **LESUNG** Ex 17,3–7

Schlag an den Felsen; es wird Wasser herauskommen.

Lesung

aus dem Buch Éxodus.

In jenen Tagen

dürstete das Volk nach Wasser
und murrte gegen Mose.

Sie sagten:

Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt?
Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen?

Mose schrie zum Herrn:

Was soll ich mit diesem Volk anfangen?
Es fehlt nur wenig, und sie steinigen mich.

Der Herr antwortete Mose:

Geh am Volk vorbei,
und nimm einige von den Ältesten Israels mit;
nimm auch den Stab in die Hand,
mit dem du auf den Nil geschlagen hast,
und geh!

Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen.

Dann schlag an den Felsen!

Es wird Wasser herauskommen,
und das Volk kann trinken.

Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels.

**Den Ort nannte er Massa und Meriba – Probe und Streit –,
weil die Israeliten Streit begonnen
und den Herrn auf die Probe gestellt hatten,
indem sie sagten: Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?**

LESUNG Ez 36,24–28

202

Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein.

Lesung

aus dem Buch Ezéchiel.

So spricht Gott, der Herr:

**Ich hole euch heraus aus den Völkern,
ich sammle euch aus allen Ländern
und bringe euch in euer Land.**

**Ich gieße reines Wasser über euch aus,
dann werdet ihr rein.**

**Ich reinige euch von aller Unreinheit
und von allen euren Götzen.**

**Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.**

**Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust
und gebe euch ein Herz von Fleisch.**

**Ich lege meinen Geist in euch
und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt
und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.**

**Dann werdet ihr in dem Land wohnen,
das ich euren Vätern gab.**

**Ihr werdet mein Volk sein,
und ich werde euer Gott sein.**

203 LESUNG Ez 47,1–9.12

Ich sah, wie Wasser vom Tempel hervorströmte; und alle, zu denen das Wasser kam, wurden gerettet (vgl. Messbuch, Antiphon zum sonntäglichen Taufgedächtnis).

Lesung

aus dem Buch Ezéchiel.

Der Mann, der mich begleitete,
führte mich zum Eingang des Tempels,
und ich sah,
wie unter der Tempelschwelle Wasser hervorströmte
und nach Osten floss;
denn die vordere Seite des Tempels schaute nach Osten.
Das Wasser floss unterhalb der rechten Seite des Tempels herab,
südlich vom Altar.

Dann führte er mich durch das Nordtor hinaus
und ließ mich außen herum zum äußeren Osttor gehen.
Und ich sah das Wasser an der Südseite hervorrieseln.

Der Mann ging nach Osten hinaus,
mit der Messschnur in der Hand,
maß tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen;
das Wasser reichte mir bis an die Knöchel.
Dann maß er wieder tausend Ellen ab
und ließ mich durch das Wasser gehen;
das Wasser reichte mir bis zu den Knien.
Darauf maß er wieder tausend Ellen ab
und ließ mich hindurchgehen;
das Wasser ging mir bis an die Hüften.
Und er maß noch einmal tausend Ellen ab.
Da war es ein Fluss,
den ich nicht mehr durchschreiten konnte:

denn das Wasser war tief, (203)
ein Wasser, durch das man schwimmen musste,
ein Fluss, den man nicht mehr durchschreiten konnte.
Dann fragte er mich:
Hast du es gesehen, Menschensohn?
Darauf führte er mich zurück, am Ufer des Flusses entlang.
Als ich zurückging,
sah ich an beiden Ufern des Flusses sehr viele Bäume.
Er sagte zu mir:
Dieses Wasser fließt in den östlichen Bezirk,
es strömt in die Áraba hinab und läuft in das Meer,
in das Meer mit dem salzigen Wasser.
So wird das salzige Wasser gesund.
Wohin der Fluss gelangt,
da werden alle Lebewesen,
alles, was sich regt, leben können,
und sehr viele Fische wird es geben.
Weil dieses Wasser dort hinkommt,
werden die Fluten gesund;
wohin der Fluss kommt,
dort bleibt alles am Leben.
An beiden Ufern des Flusses
wachsen alle Arten von Obstbäumen.
Ihr Laub wird nicht welken,
und sie werden nie ohne Frucht sein.
Jeden Monat tragen sie frische Früchte;
denn das Wasser des Flusses kommt aus dem Heiligtum.
Die Früchte werden als Speise
und die Blätter als Heilmittel dienen.

204 LESUNG Sach 12,10a; 13,1.9bc

Der Herr lässt eine Quelle fließen zur Reinigung von Sünde und Unreinheit.

Lesung

aus dem Buch Sachárja.

So spricht der Herr:

**Über das Haus David und über die Einwohner Jerusalems
werde ich den Geist des Mitleids und des Gebets ausgießen.**

**An jenem Tag wird für das Haus David
und für die Einwohner Jerusalems
eine Quelle fließen
zur Reinigung von Sünde und Unreinheit.**

**Sie werden meinen Namen anrufen,
und ich werde sie erhören.**

Ja, ich werde sagen: Es ist mein Volk.

Und das Volk wird sagen: Jahwe ist mein Gott.

Lesungen aus dem Neuen Testament**205 LESUNG** Röm 6,3–5

Wir wurden mit Christus begraben durch die Taufe auf den Tod; wir sollen als neue Menschen leben.

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

**Wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden,
sind auf seinen Tod getauft worden.**

**Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod;
und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters
von den Toten auferweckt wurde,
so sollen auch wir als neue Menschen leben.**

**Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod,
dann werden wir mit ihm
auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.**

LESUNG Röm 8,28–32

206

Gott hat uns im Voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben.

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!

Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben,

alles zum Guten führt,

bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind;

denn alle, die er im Voraus erkannt hat,

hat er auch im Voraus dazu bestimmt,

an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben,

damit dieser der Erstgeborene von vielen Brüdern sei.

Die aber, die er vorausbestimmt hat,

hat er auch berufen,

und die er berufen hat,

hat er auch gerecht gemacht;

die er aber gerecht gemacht hat,

die hat er auch verherrlicht.

Was ergibt sich nun,

wenn wir das alles bedenken?



**Ist Gott für uns,
wer ist dann gegen uns?
Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont,
sondern ihn für uns alle hingegeben
– wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?**

207 LESUNG 1 Kor 12,12–13

Durch den einen Geist werden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen.

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Brüder und Schwestern!

**Wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat,
alle Glieder des Leibes aber,**

**obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden:
so ist es auch mit Christus.**

Durch den einen Geist

**wurden wir in der Taufe
alle in einen einzigen Leib aufgenommen,**

Juden und Griechen, Sklaven und Freie;

und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

208 LESUNG Gal 3,26–28

Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt.

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gálater.

Brüder und Schwestern!

Ihr seid alle durch den Glauben

Söhne Gottes in Christus Jesus.

Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid,
habt Christus als Gewand angelegt.
Es gibt nicht mehr Juden und Griechen,
nicht Sklaven und Freie,
nicht Mann und Frau;
denn ihr alle seid „einer“ in Christus Jesus.

LESUNG Eph 4,1–6

209

Ein Leib und ein Geist, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller.

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Épheser.

Brüder und Schwestern!

Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin,
ermahne euch, ein Leben zu führen,
das des Rufes würdig ist, der an euch erging.

Seid demütig,
friedfertig und geduldig,
ertragt einander in Liebe,
und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren
durch den Frieden, der euch zusammenhält.

Ein Leib und ein Geist,
wie euch durch eure Berufung
auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist;
e i n Herr,
e i n Glaube,
e i n e Taufe,
e i n Gott und Vater aller,
der über allem und durch alles und in allem ist.

210 LESUNG 1 Petr 2,4–5.9–10

Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft.

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Brüder und Schwestern!

Kommt zum Herrn, dem lebendigen Stein,

der von den Menschen verworfen,

aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist.

Lasst euch als lebendige Steine

zu einem geistigen Haus aufbauen,

zu einer heiligen Priesterschaft,

um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen,

die Gott gefallen.

Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht,

eine königliche Priesterschaft,

ein heiliger Stamm,

ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde,

damit ihr die großen Taten dessen verkündet,

der euch aus der Finsternis

in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Einst wart ihr nicht sein Volk,

jetzt aber seid ihr Gottes Volk;

einst gab es für euch kein Erbarmen,

jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.

LESUNG Offb 21,1–6

211

Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.

Lesung

aus der Offenbarung des Johannes.

Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,
auch das Meer ist nicht mehr.

Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,
von Gott her aus dem Himmel herabkommen;
sie war bereit wie eine Braut,
die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen:

Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!

Er wird in ihrer Mitte wohnen,
und sie werden sein Volk sein;
und er, Gott, wird bei ihnen sein.

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:

Der Tod wird nicht mehr sein,
keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.

Denn was früher war, ist vergangen.

Er, der auf dem Thron saß, sprach:

Seht, ich mache alles neu.

Und er sagte: **Schreib es auf,**

denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.



Er sagte zu mir:

Sie sind in Erfüllung gegangen.

Ich bin das Alpha und das Omega,
der Anfang und das Ende.

Wer durstig ist,

den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen,
aus der das Wasser des Lebens strömt.

Evangelien

212 **EVANGELIUM** Mt 22,35–40

Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Einer der Pharisäer, ein Gesetzeslehrer,
wollte Jesu auf die Probe stellen und fragte ihn:

Meister,

welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Er antwortete ihm:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele
und mit all deinen Gedanken.

Das ist das wichtigste und erste Gebot.

Ebenso wichtig ist das zweite:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

An diesen beiden Geboten

hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

EVANGELIUM Mt 28,18–20

213

Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit

trat Jesus auf die elf Jünger zu
und sagte zu ihnen:

Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.

Darum geht zu allen Völkern,

und macht alle Menschen zu meinen Jüngern;
tauft sie

auf den Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes,

und lehrt sie,

alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

Seid gewiss: Ich bin bei euch

alle Tage bis zum Ende der Welt.

EVANGELIUM Mk 1,9–11

214

Er ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa

und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

Und als er aus dem Wasser stieg,

sah er, dass der Himmel sich öffnete

und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.

Und eine Stimme aus dem Himmel sprach:

Du bist mein geliebter Sohn,

an dir habe ich Gefallen gefunden.

215 EVANGELIUM Mk 10,13–16

Lasst die Kinder zu mir kommen!

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit

brachte man Kinder zu Jesus,
damit er ihnen die Hände auflegte.

Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.

Als Jesus das sah, wurde er unwillig
und sagte zu ihnen: *Lasst die Kinder zu mir kommen;*
hindert sie nicht daran!

Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.
Amen, das sage ich euch:

Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind,
der wird nicht hineinkommen.

Und er nahm die Kinder in seine Arme;
dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

216 EVANGELIUM Mk 12,28b–34

Höre, Israel, du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit

ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin
und fragte ihn: **Welches Gebot ist das erste von allen?**

Jesus antwortete:

Das erste ist: Höre, Israel,
der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.

Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen und ganzer Seele,
mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.

Als zweites kommt hinzu:

(216)

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.
Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister!
Ganz richtig hast du gesagt:
Er allein ist der Herr,
und es gibt keinen anderen außer ihm,
und ihn mit ganzem Herzen,
ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben
und den Nächsten zu lieben wie sich selbst,
ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.

Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte,
und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes.
Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

Oder:

KURZFASSUNG Mk 12,28b-31

Höre, Israel, du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit

ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin
und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen?

Jesus antwortete:

Das erste ist: Höre, Israel,
der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.
Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben
mit ganzem Herzen und ganzer Seele,
mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.



Als zweites kommt hinzu:

**Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.**

217 **EVANGELIUM** Joh 3,1–6

Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Es war ein Pharisäer namens Nikodémus,
ein führender Mann unter den Juden.

Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm:

Rabbi, wir wissen,
du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist;
denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust,
wenn nicht Gott mit ihm ist.

Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir:
Wenn jemand nicht von neuem geboren wird,
kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Nikodémus entgegnete ihm:

Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden?
Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren
und ein zweites Mal geboren werden.

Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir:

Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird,
kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Was aus dem Fleisch geboren ist,
das ist Fleisch;

was aber aus dem Geist geboren ist,
das ist Geist.

EVANGELIUM Joh 4,5–14

218

*Die sprudelnde Quelle, deren Wasser ewiges Leben schenkt.***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.****In jener Zeit**

**kam Jesus zu einem Ort in Samárien, der Sychar hieß
und nahe bei dem Grundstück lag,
das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte.**

Dort befand sich der Jakobsbrunnen.

Jesus war müde von der Reise

**und setzte sich daher an den Brunnen;
es war um die sechste Stunde.**

Da kam eine samaritische Frau, um Wasser zu schöpfen.

Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken!

**Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen,
um etwas zum Essen zu kaufen.**

Die samaritische Frau sagte zu ihm:

**Wie kannst du als Jude
mich, eine Samariterin, um Wasser bitten?**

Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern.

Jesus antwortete ihr:

**Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht
und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!,
dann hättest du ihn gebeten,
und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.**

**Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß,
und der Brunnen ist tief;
woher hast du also das lebendige Wasser?**



Bist du etwa größer als unser Vater Jakob,
der uns den Brunnen gegeben
und selbst daraus getrunken hat,
wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr:

Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen;
wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde,
wird niemals mehr Durst haben;
vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe,
in ihm zur sprudelnden Quelle werden,
deren Wasser ewiges Leben schenkt.

219 **EVANGELIUM** Joh 6,44–47

Wer glaubt, hat das ewige Leben.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

Niemand kann zu mir kommen,

wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat,
ihn zu mir führt;

und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.

Bei den Propheten heißt es:

Und alle werden Schüler Gottes sein.

Jeder, der auf den Vater hört und seine Lehre annimmt,
wird zu mir kommen.

Niemand hat den Vater gesehen

außer dem, der von Gott ist;

nur er hat den Vater gesehen.

Amen, amen, ich sage euch:

Wer glaubt, hat das ewige Leben.

EVANGELIUM Joh 7,37–39a

220

*Ströme von lebendigem Wasser werden fließen.***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag,
stellte sich Jesus hin und rief:

Wer Durst hat, komme zu mir,
und es trinke, wer an mich glaubt.

Wie die Schrift sagt:

Aus seinem Inneren
werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.

Damit meinte er den Geist,
den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.

EVANGELIUM Joh 9,1–7.

221

*Er ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

In jener Zeit
sah Jesus unterwegs einen Mann,
der seit seiner Geburt blind war.

Da fragten ihn seine Jünger:
Rabbi, wer hat gesündigt?

Er selbst?

Oder haben seine Eltern gesündigt,
so dass er blind geboren wurde?

Jesus antwortete:

Weder er noch seine Eltern haben gesündigt,
sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden. ►

Wir müssen, solange es Tag ist,
 die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat;
 es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann.
 Solange ich in der Welt bin,
 bin ich das Licht der Welt.

Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde;
 dann machte er mit dem Speichel einen Teig,
 strich ihn dem Blinden auf die Augen
 und sagte zu ihm:
 Geh und wasch dich in dem Teich Schilóach!
 Schilóach heißt übersetzt: Der Gesandte.
 Der Mann ging fort und wusch sich.
 Und als er zurückkam,
 konnte er sehen.

222 **EVANGELIUM** Joh 15,1–11

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
 Ich bin der wahre Weinstock,
 und mein Vater ist der Winzer.
 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt,
 schneidet er ab,
 und jede Rebe, die Frucht bringt,
 reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

Ihr seid schon rein durch das Wort,
 das ich zu euch gesagt habe.
 Bleibt in mir,
 dann bleibe ich in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, (222)
sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt,
so könnt auch ihr keine Frucht bringen,
wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht;
denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Wer nicht in mir bleibt,
wird wie die Rebe weggeworfen,
und er verdorrt.

Man sammelt die Reben,
wirft sie ins Feuer,
und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt
und wenn meine Worte in euch bleiben,
dann bittet um alles, was ihr wollt:

Ihr werdet es erhalten.

Mein Vater wird dadurch verherrlicht,
dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt.

Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr meine Gebote haltet,
werdet ihr in meiner Liebe bleiben,
so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe
und in seiner Liebe bleibe. 

**Dies habe ich euch gesagt,
damit meine Freude in euch ist
und damit eure Freude vollkommen wird.**

223 EVANGELIUM Joh 19,31–35

Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

**Weil Rüsttag war
und die Körper während des Sabbats
nicht am Kreuz bleiben sollten,
baten die Juden Pilatus,
man möge den Gekreuzigten die Beine zerschlagen
und ihre Leichen dann abnehmen;
denn dieser Sabbat war ein großer Feiertag.
Also kamen die Soldaten
und zerschlugen dem ersten die Beine,
dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war.
Als sie aber zu Jesus kamen
und sahen, dass er schon tot war,
zerschlugen sie ihm die Beine nicht,
sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite,
und sogleich floss Blut und Wasser heraus.
Und der, der es gesehen hat, hat es bezeugt,
und sein Zeugnis ist wahr.
Und er weiß, dass er Wahres berichtet,
damit auch ihr glaubt.**

Teil 2
Texte zur Auswahl

2. Modelle für Fürbitten

Online-Ausgabe

- 224 Aus den Vorlagen für die Fürbitten, die bei der jeweiligen Feier selbst oder hier angeboten werden, kann nach Belieben ausgewählt werden. Es ist auch sinnvoll, eigene Formulare zusammenstellen, um das Gebet passender zu gestalten, vor allem um den besonderen Anliegen der beteiligten Familien gerecht zu werden.

1**III mehrere Kinder**

Z: Liebe Brüder und Schwestern, wir sind vom Herrn berufen als ein königliches Priestertum, ein heiliges Geschlecht, ein Volk, das ihm zu eigen ist. So lasst uns das Erbarmen des allmächtigen Gottes herabrufen auf diese Kinder, die die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf die Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass diese Kinder Glieder der Kirche Christi werden.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass sie sich im Zeichen des Kreuzes auf ihrem ganzen Lebensweg zu Christus, dem Sohne Gottes, bekennen.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass sie zugleich an der Auferstehung Christi Anteil erhalten, wenn sie durch die Taufe in seinen Tod begraben werden.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass sie durch Wort und Beispiel der Eltern (224) und Paten zu lebendigen Gliedern der Kirche heranwachsen.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass in allen, die hier zugegen sind, die Taufgnade neu belebt werde.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass alle Jünger Christi, in der Taufe Glieder eines Leibes geworden, allezeit eins bleiben im Glauben und in der Liebe.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

I ein Kind

Z: Liebe Brüder und Schwestern, wir sind vom Herrn berufen als ein königliches Priestertum, ein heiliges Geschlecht, ein Volk, das ihm zu eigen ist. So lasst uns das Erbarmen des allmächtigen Gottes herabrufen auf dieses Kind, das die Gnade der Taufe empfangen soll, auf seine Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass dieses Kind Glied der Kirche Christi werde.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.



- (224) **V:** Lasst uns beten, dass es sich im Zeichen des Kreuzes auf seinem ganzen Lebensweg zu Christus, dem Sohne Gottes, bekenne.
- Stille**
- K:** Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Lasst uns beten, dass es zugleich an der Auferstehung Christi Anteil erhalte, wenn es durch die Taufe in seinen Tod begraben wird.
- Stille**
- K:** Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Lasst uns beten, dass es durch Wort und Beispiel der Eltern und Paten zu einem lebendigen Glied der Kirche heranwachse.
- Stille**
- K:** Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Lasst uns beten, dass in allen, die hier zugegen sind, die Taufgnade neu belebt werde.
- Stille**
- K:** Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Lasst uns beten, dass alle Jünger Christi, in der Taufe Glieder eines Leibes geworden, allezeit eins bleiben im Glauben und in der Liebe.
- Stille**
- K:** Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

2

(224)

III mehrere Kinder

Z: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf diese Kinder, welche die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf ihre Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass diese Täuflinge im Sakrament der Wiedergeburt von Gott an Kindes statt angenommen werden.

Stille

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass sie, zu Zweigen am wahren Weinstock geworden, sich durch ihren Glauben als echte Jünger erweisen.

Stille

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass sie seine Gebote halten, immer in seiner Liebe bleiben und voll Zuversicht den Menschen die frohe Botschaft verkünden.

Stille

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass sie, durch seine Gnade gerechtfertigt, das ewige Erbe erhalten.

Stille

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns. ▶

(224) **V:** Lasst uns den Herrn bitten, dass die Eltern und Paten diese Täuflinge in der Erkenntnis und Liebe Gottes unterweisen.

Stille

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass alle Menschen Anteil erhalten an der Wiedergeburt durch die Taufe.

Stille

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

I ein Kind

Z: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf dieses Kind, das die Gnade der Taufe empfangen soll, auf seine Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass dieser Täufling im Sakrament der Wiedergeburt von Gott an Kindes statt angenommen werde.

Stille

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass es, zu einem Zweig am wahren Weinstock geworden, sich durch seinen Glauben als echter Jünger erweise.

Stille

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass es seine Gebote halte, immer in seiner Liebe bleibe und voll Zuversicht den Menschen die frohe Botschaft verkünde. (224)

Stille

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass es, durch seine Gnade gerechtfertigt, das ewige Erbe erhalte.

Stille

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass die Eltern und Paten diesen Täufling in der Erkenntnis und Liebe Gottes unterweisen.

Stille

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass alle Menschen Anteil erhalten an der Wiedergeburt durch die Taufe.

Stille

K: Christus, höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

3

III mehrere Kinder

Z: Liebe Brüder und Schwestern, wir sind vom Herrn berufen als ein königliches Priestertum, ein heiliges Geschlecht, ein Volk, das ihm zu eigen ist. So lasst uns das Erbarmen des allmächtigen Gottes herabrufen auf diese Kinder, die die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf ihre Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns. ▶

(224) **V:** Lasst uns den Herrn bitten, dass diese Täuflinge im Sakrament der Wiedergeburt von ihm an Kindes statt angenommen werden und dass er sein Wohlgefallen an ihnen habe.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass sie, aus dem Wasser und dem Heiligen Geiste wiedergeboren, allezeit in diesem Geiste leben und dieses neue Leben des Geistes den Menschen kundtun.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass sie die Nachstellungen des Teufels und die Verlockungen der Sünde zu überwinden vermögen.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass sie ihn aus ganzem Herzen und mit allen Kräften lieben und ihren Nächsten wie sich selbst.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass wir, die wir hier zugegen sind, diesen Kindern unseren Glauben vorleben.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass alle Christen immer und überall ihr Leben vom Zeichen des Kreuzes prägen lassen, das sie in der Taufe empfangen haben.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

I ein Kind

(224)

Z: Liebe Brüder und Schwestern, wir sind vom Herrn berufen als ein königliches Priestertum, ein heiliges Geschlecht, ein Volk, das ihm zu eigen ist. So lasst uns das Erbarmen des allmächtigen Gottes herabrufen auf dieses Kind, das die Gnade der Taufe empfangen soll, auf seine Eltern und Paten und auf alle Getauften.

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass dieser Täufling im Sakrament der Wiedergeburt von ihm an Kindes statt angenommen werde und dass der Herr sein Wohlgefallen an ihm habe.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass dieser Täufling, aus dem Wasser und dem Heiligen Geiste wiedergeboren, allezeit in diesem Geiste lebe und dieses neue Leben des Geistes den Menschen kundtue.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass er die Nachstellungen des Teufels und die Verlockungen der Sünde zu überwinden vermöge.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns. ▶

(224) **V:** Lasst uns den Herrn bitten, dass dieser Täufling den Herrn aus ganzem Herzen und mit allen Kräften liebe und seinen Nächsten wie sich selbst.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass wir, die wir hier zugegen sind, diesem Kind unseren Glauben vorleben.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass alle Christen immer und überall ihr Leben vom Zeichen des Kreuzes prägen lassen, das sie in der Taufe empfangen haben.

Stille

K: Gott, unser Vater. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

4

III mehrere Kinder

Z: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen Christi herabrufen über diese Kinder, ihre Eltern und Paten und über alle Getauften.

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Herr Jesus Christus, lass diese Kinder aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zum ewigen Leben geboren werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lass sie lebendige Glieder deiner heiligen Kirche werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns. (224)

V: Gib, dass sie dein heiliges Evangelium zu hören, zu bewahren und zu verwirklichen vermögen.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Gib, dass sie voll Freude zum Tisch deines Opfermahles kommen.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lass sie gemäß deinem Auftrag Gott, den Herrn, und ihren Nächsten lieben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lass sie durch Wort und Beispiel der Getauften immer bessere Christen werden.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Gib, dass alle deine Jünger allezeit in Glaube und Liebe eins bleiben.

Stille

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

I ein Kind

Z: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen Christi herabrufen über dieses Kind, seine Eltern und Paten und über alle Getauften.

K: Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns. ▶

- (224) **V:** Herr Jesus Christus, lass dieses Kind aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zum ewigen Leben geboren werden.
- Stille**
- K:** Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Lass es ein lebendiges Glied deiner heiligen Kirche werden.
- Stille**
- K:** Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Gib, dass es dein heiliges Evangelium zu hören, zu bewahren und zu verwirklichen vermöge.
- Stille**
- K:** Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Gib, dass es voll Freude zum Tisch deines Opfermahles komme.
- Stille**
- K:** Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Lass es gemäß deinem Auftrag Gott, den Herrn, und seinen Nächsten lieben.
- Stille**
- K:** Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Lass es durch Wort und Beispiel der Getauften ein immer besserer Christ werden.
- Stille**
- K:** Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Gib, dass alle deine Jünger allezeit in Glaube und Liebe eins bleiben.
- Stille**
- K:** Herr Jesus Christus. **Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

5

(224)

III mehrere Kinder

V: Wir bitten für diese Kinder, dass sie mit Gottes Hilfe treue Zeugen des Evangeliums werden.

Stille

K: Christus höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

I ein Kind

V: Wir bitten für dieses Kind, dass es mit Gottes Hilfe ein treuer Zeuge des Evangeliums werde.

Stille

K: Christus höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

III mehrere Kinder

V: Wir bitten für die Eltern und Paten um die Kraft, diesen Kindern den Glauben vorzuleben. Stille

K: Christus höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

I ein Kind

V: Wir bitten für die Eltern und Paten um die Kraft, diesem Kind den Glauben vorzuleben.

Stille

K: Christus höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.

III mehrere Kinder / I ein Kind

V: Wir bitten für alle Getauften in der Welt um Offenheit für Gottes Geist.

Stille

K: Christus höre uns. **Alle:** Christus, erhöre uns.



(224) **V:** Wir bitten für alle Menschen um Achtung voreinander und vor der ganzen Schöpfung.

Stille

K: Christus höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

V: Wir bitten für unsere Verstorbenen, dass Gott sie auferwecke zum ewigen Leben.

Stille

K: Christus höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Online-Ausgabe

Teil 2
Texte zur Auswahl

**3. Lobpreis und Anrufung Gottes
über dem Wasser**

Online-Ausgabe

A ▷ 54

225

B

Der Text ist zweimal abgedruckt: einmal mit Noten und einmal ohne Noten.

Der Zelebrant breitet die Hände aus und singt den Lobpreis. Die Gemeinde kann sich mit einer Akklamation beteiligen.



Z: Wir preisen dich, Gott, all - mäch - ti - ger Va - ter;



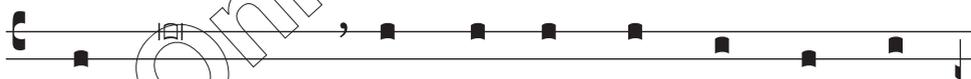
denn du hast das Was - ser ge - schaf - fen, damit es



rei - ni - ge und be - le - be.



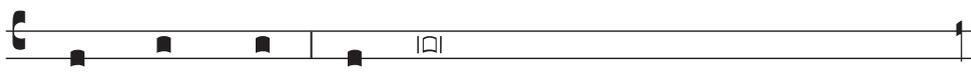
K: Wir lo - ben dich. **Alle:** Wir prei - sen dich.



Z: Wir preisen dich, Gott, ein - ge - bo - re - ner Sohn



Je - sus Chris - tus; aus dei - ner Seite flos - sen Blut



und Was - ser, da - mit aus deinem Tod und deiner

(225)



Auf-er-stehung die Kir-che er-wach-se.



K: Wir lo - ben dich **Alle:** Wir prei - sen dich.



Z: Wir preisen dich, Gott, Hei - li - ger Geist; bei der



Taufe im Jordan hast du Je - sus ge-salbt, damit



wir alle in dir unsere Tau-fe em-pfan-gen.



K: Wir lo - ben dich **Alle:** Wir prei - sen dich.

Außerhalb der österlichen Zeit:



Z: Steh uns bei, Gott, un-ser Va-ter, und hei-li-ge



die-ses Was-ser, da-mit alle, die in ihm getauft werden

(225)



von der Sün - de ge - rei - nigt und neu ge - bo - ren



wer - den als dei - ne Kin - der.



K: Er - hö - re uns **Oder:** Wir ru - fen zu dir.

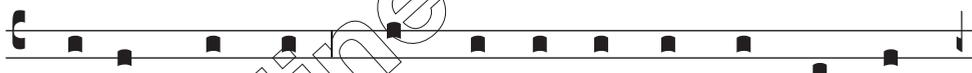
Alle: Er - hö - re uns. Er - hö - re uns, Herr.



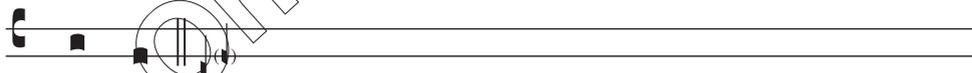
Z: Hei - li - ge die - ses Was - ser, da - mit alle, die in ihm



getauft werden auf den Tod und die Auf - er - ste - hung



Je - su Chris - ti, gleich ge - stal - tet wer - den dei - nem



Soh - ne.



K: Er - hö - re uns **Oder:** Wir ru - fen zu dir.

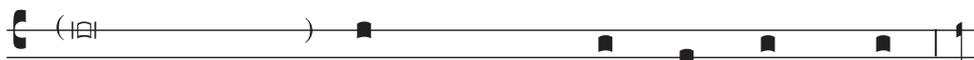
Alle: Er - hö - re uns. Er - hö - re uns, Herr.

Der Zelebrant berührt das Wasser mit der rechten Hand und spricht:

(225)



Z: Hei - li - ge die - ses Was - ser, da - mit **N. und N.**
N.



(diese Kin - der), die du er - wählt hast,
(dieses Kind), den/die (das)



neu geboren werden im Hei - li - gen Geist und zu
wird und zu



deinem heiligen Vol - ke ge - hö - ren,
deinem heiligen () Vol - ke ge - hört.

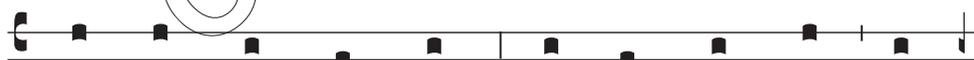


K: Er - hö - re uns **Oder:** Wir ru - fen zu dir.

Alle: Er - hö - re uns. Er - hö - re uns, Herr.



Z: Die Eh - re sei dem Vater durch den Sohn



im Hei - li - gen Geist, dem ei - nen Gott von



E - wig - keit zu E - wig - keit.

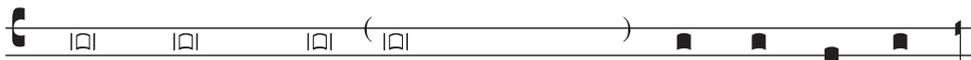


Alle: A - men. **K/Alle:** A - men. A - men. A - men.

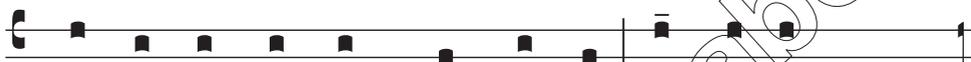
- (225) Wenn in der österlichen Zeit bereits gesegnetes Taufwasser vorhanden ist, wird anstelle der drei voraufgehenden Bittrufe und der Doxologie angefügt:



Z: Durch dieses in der Os-ternacht ge-seg-ne-te Was-ser



schenke **N. und N. (diesen Kindern)** die Gna-de der
(diesem Kind)



Neu-ge-burt im Hei-li-gen Geis-te. Du hast sie
ihn/sie (es)



im Glauben der Kir-che zur Tau-fe ge-ru-fen,



dass sie ewiges Le-ben haben durch Je-sus
er/sie (es) ewiges Le-ben hat ()



Chris-tus un-sern Herrn.



Alle: A - men.

Der Zelebrant breitet die Hände aus und spricht den Lobpreis. Die Gemeinde (225) kann sich mit einer Akklamation beteiligen.

Z: Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater;
denn du hast das Wasser geschaffen,
damit es reinige und belebe.

K: Wir loben dich. **Alle:** Wir preisen dich.

Z: Wir preisen dich, Gott, eingeborener Sohn Jesus Christus;
aus deiner Seite flossen Blut und Wasser,
damit aus deinem Tod und deiner Auferstehung
die Kirche erwachse.

K: Wir loben dich. **Alle:** Wir preisen dich.

Z: Wir preisen dich, Gott, Heiliger Geist;
bei der Taufe im Jordan hast du Jesus gesalbt,
damit wir alle in dir unsere Taufe empfangen.

K: Wir loben dich. **Alle:** Wir preisen dich.

Außerhalb der österlichen Zeit:

Z: Steh uns bei, Gott, unser Vater,
und heilige dieses Wasser,
damit alle, die in ihm getauft werden,
von der Sünde gereinigt
und neu geboren werden als deine Kinder.

K: Erhöre uns. **Oder:** Wir rufen zu dir.

Alle: Erhöre uns. **Erhöre uns, Herr.** ▶

(225) **Z:** Heilige dieses Wasser,
damit alle, die in ihm getauft werden
auf den Tod und die Auferstehung Jesu Christi,
gleich gestaltet werden deinem Sohne.

K: Erhöre uns.

Oder: Wir rufen zu dir.

Alle: Erhöre uns.

Erhöre uns, Herr.

Der Zelebrant berührt das Wasser mit der rechten Hand und spricht:

III mehrere Kinder

Z: Heilige dieses Wasser,
damit **N. und N. (diese Kinder)**, die du erwählt hast,
neu geboren werden im Heiligen Geist
und zu deinem heiligen Volke gehören.

I ein Kind

Z: Heilige dieses Wasser,
damit **N. (dieses Kind)**, den/die (**das**) du erwählt hast,
neu geboren wird im Heiligen Geist
und zu deinem heiligen Volke gehört.

K: Erhöre uns.

Oder: Wir rufen zu dir.

Alle: Erhöre uns.

Erhöre uns, Herr.

Z: Die Ehre sei dem Vater durch den Sohn im Heiligen Geist,
dem einen Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

K/Alle: Amen.

Wenn in der österlichen Zeit bereits gesegnetes Taufwasser vorhanden ist, wird (225)
anstelle der drei voraufgehenden Bittrufe und der Doxologie angefügt:

III mehrere Kinder

Z: Durch dieses in der Osternacht gesegnete Wasser
schenke **N. und N. (diesen Kindern)**

die Gnade der Neugeburt im Heiligen Geiste.

Du hast sie im Glauben der Kirche zur Taufe berufen,
dass sie ewiges Leben haben
durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

I ein Kind

Z: Durch dieses in der Osternacht gesegnete Wasser
schenke **N. (diesem Kind)**

die Gnade der Neugeburt im Heiligen Geiste.

Du hast ihn/sie (**es**) im Glauben der Kirche
zur Taufe berufen,

dass er/sie (**es**) ewiges Leben hat

durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

226 **C**

Z: Wir preisen dich, Gott, Vater voll Erbarmen.
Aus der Quelle der Taufe hast du das neue Leben deiner
Kinder erstehen lassen.

K: Wir loben dich. **Alle:** Wir preisen dich.

Z: In deinem Sohn Jesus Christus machst du alle,
die aus Wasser und Heiligem Geist getauft sind, zu einem Volk.

K: Wir loben dich. **Alle:** Wir preisen dich.

Z: Du gießt den Geist deiner Liebe in unsere Herzen ein
und schenkst uns die Freiheit, in deinem Frieden zu leben.

K: Wir loben dich. **Alle:** Wir preisen dich.

Z: Du erwählst alle Getauften,
das Evangelium Christi in der Welt freudig zu bezeugen.

K: Wir loben dich. **Alle:** Wir preisen dich.

Außerhalb der österlichen Zeit:

III mehrere Kinder

Z: Segne + dieses Wasser,
in dem **N.** und **N.** (diese Kinder) getauft werden.

Du hast sie berufen,
damit sie im Glauben der Kirche von neuem geboren werden
und das ewige Leben erlangen
durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

I ein Kind

(226)

Z: Segne + dieses Wasser,
 in dem **N.** (dieses Kind) getauft wird.
 Du hast ihn/sie (**es**) berufen,
 damit er/sie (**es**) im Glauben der Kirche
 von neuem geboren wird
 und das ewige Leben erlangt
 durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

Wenn in der österlichen Zeit bereits gesegnetes Taufwasser vorhanden ist, wird anstelle der Segnung angefügt:

III mehrere Kinder

Z: Schenke durch dieses
 in der Osternacht gesegnete Wasser
N. und **N.** (diesen Kindern) die Gnade,
 von neuem geboren zu werden.
 Du hast sie im Glauben der Kirche
 zur Taufe berufen,
 damit sie ewiges Leben haben
 durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

I ein Kind

(226)

I ein Kind

Z: Schenke durch dieses
in der Osternacht gesegnete Wasser
N. (diesem Kind) die Gnade,
von neuem geboren zu werden.

Du hast ihn/sie (es) im Glauben der Kirche
zur Taufe berufen,
damit er/sie (es) ewiges Leben hat
durch Jesus Christus, unsern Herrn.
Alle: Amen.

Online-Ausgabe

Teil 2
Texte zur Auswahl

4. Schlussegen

Online-Ausgabe

227 Drittes Segensformular

III mehrere Kinder

Z: Gott,

du Urheber des Lebens und der Liebe.

Du hast den Müttern ein Herz gegeben für ihre Kinder.

Blicke auf die Mütter dieser Neugetauften

und segne sie.

Sie danken dir für die glückliche Geburt.

Gib, dass ihre Kinder

ihnen Freude machen durch ihre Liebe

und zu guten Christen heranwachsen

in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

Z: Gott,

du Urheber und Vorbild aller Vaterschaft.

Segne in deiner Güte die Väter dieser Kinder.

Hilf ihnen, durch ihr Beispiel

ihre Kinder zur Reife christlichen Lebens zu führen

in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

Z: Gott,

du Urgrund der Liebe und Freund aller Menschen.

Blicke auf die Paten (Geschwister, Verwandte und Freunde)

und auf alle, die hier versammelt sind.

Bewahre sie vor Unheil und Schaden

und schenke ihnen die Fülle des Friedens

in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

Z: Es segne euch alle der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

(227)

Alle: Amen.

Z: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.

I ein Kind

Z: Gott,
du Urheber des Lebens und der Liebe.
Du hast den Müttern ein Herz gegeben für ihre Kinder.
Blicke auf die Mutter dieses neugetauften Kindes
und segne sie.

Sie dankt dir für die glückliche Geburt.

Gib, dass ihr Kind

ihr Freude macht durch seine Liebe

und zu einem guten Christen heranwächst

in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

Z: Gott,
du Urheber und Vorbild aller Vaterschaft.

Segne in deiner Güte den Vater dieses Kindes.

Hilf ihm, durch sein Beispiel

sein Kind zur Reife christlichen Lebens zu führen

in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.



Z: Gott,
du Urgrund der Liebe und Freund aller Menschen.
Blicke auf die Paten
(Geschwister, Verwandte und Freunde)
und auf alle, die hier versammelt sind.
Bewahre sie vor Unheil und Schaden
und schenke ihnen die Fülle des Friedens
in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Z: Es segne euch alle der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Z: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.

228 Viertes Segensformular

III mehrere Kinder

Z: Gott, Schöpfer des Lebens.
Du hast diesen Frauen die Freude geschenkt, Mutter zu sein.
Blicke in Güte auf sie
und segne ihr Bemühen, ihre Kinder zu behüten
und zum Glauben zu führen.

Alle: Amen.

Z: Gott,
du Urheber des Lebens und der Liebe.
Du hast diesen Vätern
durch die Geburt ihrer Kinder Freude bereitet.
Hilf ihnen, ihre Verantwortung wahrzunehmen
und mache sie für ihre Kinder zu Zeugen des Glaubens.

Alle: Amen.

Z: Gott,
du treuer Begleiter unseres Lebens.
Du hast Paten, Geschwister, Verwandte und Freunde
in dieser Feier versammelt.

Ermutige sie,
den Neugetauften die Liebe weiterzugeben,
die du uns geschenkt und aufgetragen hast.

Alle: Amen.

Z: So segne euch alle der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Z: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.

! ein Kind



(228)

I ein Kind**Z: Gott, Schöpfer des Lebens.**

Du hast dieser Frau die Freude geschenkt, Mutter zu sein.
Blicke in Güte auf sie
und segne ihr Bemühen, ihr Kind zu behüten
und zum Glauben zu führen.

Alle: Amen.**Z: Gott, du Urheber des Lebens und der Liebe.**

Du hast diesem Vater
durch die Geburt seines Kindes Freude bereitet.
Hilf ihm, seine Verantwortung wahrzunehmen
und mache ihn für sein Kind zu einem Zeugen des
Glaubens.

Alle: Amen.**Z: Gott, du treuer Begleiter unseres Lebens.**

Du hast Paten, Geschwister, Verwandte und Freunde
in dieser Feier versammelt.

Ermutige sie,
dem neugetauften Kind die Liebe weiterzugeben,
die du uns geschenkt und aufgetragen hast.

Alle: Amen.**Z: So segne euch alle der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.****Alle: Amen.****Z: Gehet hin in Frieden.****Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.**

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja
angefügt.

Fünftes Segensformular

229

III mehrere Kinder

Z: Es geleite euch die Liebe Gottes, des Vaters,
die Gnade und Güte seines Sohnes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes.

Der dreieinige Gott,

in dessen Namen diese Kinder getauft wurden,
behüte euer Leben,

er weise euch den rechten Weg im Lichte des Glaubens
und führe uns alle an das gemeinsame Ziel.

Das gewähre euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Z: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.

I ein Kind

Z: Es geleite euch die Liebe Gottes, des Vaters,
die Gnade und Güte seines Sohnes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes.

Der dreieinige Gott,

in dessen Namen dieses Kind getauft wurde,
behüte euer Leben,

er weise euch den rechten Weg im Lichte des Glaubens
und führe uns alle an das gemeinsame Ziel. ▶

(229) **Das gewähre euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.**

Alle: Amen.

Z: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

**In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja
angefügt.**

Online-Ausgabe